



BLICK

LICHT

9-11 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



samstag - 10. september 2011 - 10 bis 16 uhr
sandower straÙe 58 - 03046 Cottbus - telefon 0355 700800

schnupperstunden in vielen fächern wie gitarre, e-gitarre, bass, geige,
keyboard, klavier, schlagzeug, flöte, querflöte, saxophon
und weiteren ■ musikalische früherziehungsprogramme für kinder
ab dem 4. lebensmonat ■ musical-ensemble »fantasia«
mit tanz, gesang und schauspiel ■ livemusik

Editorial

Noch immer ist unklar, wie es mit dem Muggefug weitergeht. Das wird sich erst im September entscheiden - und es kann sein, dass der Verein dann erst einmal keinen festen Veranstaltungsort hat - wer mag sollte da also noch einmal vorbeischaun - am Dienstag zur Jamsession oder am Donnerstag zu Grill+Chill oder zu den vielen anderen Veranstaltungen.

Im Mittelteil dieser Blicklicht-Ausgabe haben wir für Euch Texte und Bilder aus der über 17jährigen Geschichte zusammengetragen - die dürft ihr - ausnahmsweise - auch rausreißen und aufheben... Unterstützt hat uns bei dem Projekt im Übrigen der StuRa der BTU.

Leider ist uns gerade das Lastendreirad „Rocinante“ der Redaktion geklaut worden. Auf der letzten Seite hinten findet ihr ein Bild. Für uns hängen da viele Erinnerungen dran und mit diesem Rad ist die Blicklicht auch immer - fast pünktlich - zu Euch gekommen - umweltfreundlich und nur von Roberts Muskelkraft betrieben. Deshalb gibt es neben Freibier im quasiMONO auch einen Finderlohn, wenn das Rad wieder auftaucht. Rocinante - wir finden dich! Und die Diebe kriegen wir...hähä.

Na und sonst ist auch nicht viel los in Cottbus - so ist der Sommer hier eben. An der Uni werden immer noch die „Urban Creative Poles“ in Cottbus gesucht und es wird diskutiert, ob es ein richtiges oder virtuelles Kreativzentrum in Cottbus geben könnte.

Das Klimacamp in Jänschwalde war ganz erfolgreich und die CO2-Endlagerung soll es in Brandenburg, zumindest vorerst, nicht geben.

Und wer abends durch die Stadt streunert scheint irgendwann auch vor oder im Seitensprung zu landen. Zumindest so ab 2-3 Uhr nachts.

Also? Läuft!
meint der Daniel

Inhalt

4	Kultur
6	Musik
8	Cottbuser Bühnen
9	Leserbrief
10	Umwelt
11	Ästhetik des Widerstands
12	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen



Cover: Angelika Jaunich - „Café“

Ausstellungseröffnung: 10.09., 20 Uhr in der Galerie Fango

Gewinnaktion

Bebel	Kulturhof Lübbenau
2x2 Freikarten	1x2 Freikarten
09.09. 80er Jahre Party- Explosion	09.09. „Vogelfrey“ Mittelalterrock
10.09. Bebel Band Contest	17.09. „illuminatus“
16.09. King Kong Kicks Party	30.09. Vic Du Monte`s Persona
21.09. Friska Viljor	Non Grata
24.09. Populario DJ Team FAB 2	Staatstheater
30.09. BLOCrock - Party	2 x 2 Freikarten
02.10. The Rock Disco	17.9. Amphitryon
La Casa	25.9. König Lear
1x2 Freikarten	29.9. Minna#Lessing
03.09. Zappelparty	The Domino State FANPAKET
09.09. Der Silberrücken	2 x Fanpaket: 2 Tickets, 2 Shirts,
10.09. Tesla Party	Meet & Greet für 2 Leute (am
23.09. Rockzilla Night	Showtag)
24.09. I Love T(w)o Disco	3 x limitierte EP
Muggefug	
1x2 Freikarten	
02.09. Prohibition Returns	
03.09. Big Beat and Tunes	
16.09. Grandloom, Sahara Surfers	
30.09. Dukes	
	Verlosung: jeden Montag von
	13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
	0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Anja Schmidt

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

GENESE - Freie Ausstellung im Zwischenraum



**Samstag 09.07.2011 - Donnerstag 14.07.2011,
Zimmerstraße 22 / 03044 Cottbus**

Ins Leben gerufen wurde die GENESE 2010 als privates Experiment der Architektur-Studentinnen Carolin Paschke und Miah Constanze Hutter. Damals wurde die Privatwohnung in Cottbus zu GENESEgalerie und -garten umfunktioniert. In diesem Jahr fand sich eine zeitweilig leerstehende Wohnung im Hochparterre eines Altbaus in der Zimmerstraße in Cottbus als Austragungsort.

Die Grundidee ist es, einen ungenutzten Raum aufzuspielen, um vorwiegend unbekanntem Künstlern und Besuchern die Möglichkeit zum Austausch und eine Diskussions- und Kommunikationsplattform zu bieten - Freigeister verschiedenster Ausdrucksformen, klassisch wie experimentell, Motivationen und Interessengebieten in leerstehenden Räumlichkeiten zusammenzuführen und daraus eine zeitlich begrenzte Mischung aus Galerie, Bar, Café und Co-Working namens GENESE zu schaffen.

Das Konzept arbeitet mit der Spontanität und der Unkalkulierbarkeit der Ausstellung.

So fordern die Werbeplakate jeden der sich angesprochen fühlt kurzfristig zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten und einer Abgabe der Arbeiten auf. Jede(r) Interessierte kann seine Intention vor der Vernissage beim Team vorstellen. Gemeinsam wird eine Auswahl getroffen und die Hängung vorgenommen. Die Räumlichkeiten der GENESE 2011 boten verschiedenste Raumeindrücke mit Tapeten in unterschiedlichsten Farben und Mustern aus den 80er Jahren. Ganz im Gegensatz zu den weißen Wänden der Galerien und Museen wurde es zu einer anderen Art der Herausforderung den richtigen Ort für die Ausstellungsobjekte zu finden. Dem Raum und den Kunstwerken gleichermaßen Respekt zu erweisen zählte zu den spannendsten Aufgaben der Hängung.

Das Anbringen von Namensschilder oder Beschreibungen war jedem freigestellt. Der Sinn dahinter ist die unvoreingenommene Kommunikation, Assoziation, Interpretation und Wertung. Das zu Sehende steht im Mittelpunkt - nicht der Künstler. Dabei stellen Künstler aus, welche zuvor teils noch keine Bekanntschaft untereinander gemacht hatten und deren Projekte einander fremd sind. So wurde die Unterredung mit der Palme einer Installation mit einem in der Wohnung vorgefundenen Gummibaum, einem alten Sessel und dem vorhandenen Kronleuchter nur durch den Hinweis, dass es sich um Kunst handle und ohne den Künstler zu nennen zur geschätzten und belächelten Kunst.

Wahrlich beeindruckend war auch der handwerkliche Teil der Ausstellung. Lin Bautze und Däwitt Riedel stellen privat natürliche Seifen in einfallsreichen Formaten her. Mit selbst angebauten Kräutern und Blumen kreieren sie vegane Seifen, ohne schädliche oder hautangreifende Stoffe. Die ersten perfektionierten Exemplare konnten in der Woche begutachtet, berochen, getestet und erworben werden.

Beim Betreten der GENESE erhält jeder Besucher selbstklebende Punkte, welche im Verlauf der Besichtigung von ihnen neben ihren favorisierten Objekten platziert werden.

Die Punkte sind in erster Linie kein Maßstab zu einer Rangfolge, sondern vielmehr ein gesellschaftliches Schauspiel an sich - der Faden, der leitet. Wie auch in der Performance Guerilla Art. Zwei Damen, die Gesichter durch Damenstrumpfmäskchen verzogen, spinnen kaum sichtbare, rote Schnüre und erläutern Ihre Tat durch am Tatort verfasste und dort hinterlassene Bekennterschreiben. Auf diese Weise ändern sie die Wahrnehmung der Räume und bieten Diskussionsraum unter den Besuchern. Auch dabei wird der Ort selbst zu einem Objekt.

So stellte sich häufig die bekannte Frage. „Ist das hier jetzt auch Kunst?“ Zählt es in Cottbus eine Woche lang Sofas auf den Bürgersteig zu stellen und als private Bar zu benutzen als Kunst weil es her außergewöhnlich ist? Ist die alte, mit grünen Blumen bedruckte Kühltasche mit den Schallplatten darin Kunst, oder dient sie eigentlich nur dem Zweck einer Person Platten von a nach b zu transportieren? Stellen die von der Tapete abgerissenen Streifen etwas dar oder wurde sie nur durch einen Unfall entfernt. Und wie steht es mit gewöhnlichen Objekten im Raum unter denen „untitled“ und „Künstler unbekannt“ steht?

Ganz offensichtlich herausragend sind Martin Maleschkas dreidimensionale Objekte Potpourri und Gesellschaft. Er arbeitet sein Jahren fast ausschließlich mit dem Werkstoff Styrodur. Seine Werke beeindrucken durch Ihre Verspieltheit, handwerkliche Perfektion und schlichte Schönheit. Wir sind gespannt was in Zukunft von Ihm zu hören sein wird.

Auf Grund der großen Nachfrage wurde die GENESE in diesem Jahr verlängert. So konnten die Werke und die Atmosphäre eine Woche lang täglich von 16-20 Uhr bei einem Getränk und kleinen veganen Snacks besichtigt werden. Möglich war es auch, sich im GE-

NESEgarten oder auf der Straßencouch zu entspannen und austauschen. Der Ausklang der GENESE war eine Finissage mit einem spontanen Konzert eines kürzlich gegründeten Wohnzimmerorchestras.

Auch dieses Jahr konnte wieder eine weite Bandbreite an Themen, Techniken, Stilen und überraschenden Projekten gezeigt werden:

Installation: Martin Maleschka, Genese-Team

Videokunst: Miah Constanze Hutter

Gemälde: Carolin Paschke, Julia Merkel

Fotografie: , Peter Breiler, Alex Haustein, Martin Henseler, Miah Constanze Hutter, Oleg Janzen, Andrej Linde, Carolin Paschke, Martin Schmitt

Grafik: Peter Breiler

Performance: Anna und Anne

Handwerk: Lin Bautze und David Riedel

Zeichnung: Katharina Musick, Alex Freiburg

Musik: DJ Matilda, DJ Mighty, DJ Oleg, DJ Tede, Keyboard Felix, Wohnzimmerorchestra

1. Preis: Martin Maleschka - Potpourri und Gesellschaft

2. Preis: Martin Henseler - Regierungsviertel

3. Preis: Katharina Musick - Tusche

Großer Dank geht an Jule Merkel und Alex Deißböck, die dieses Jahr mit uns zusammen die GENESE umgesetzt haben. Dank geht auch an alle Aussteller, Musiker, DJs, Freunde und Helfer und ebenso dem Wohnungseigentümer und der Technik.

Wir freuen uns auf die GENESE 2012. Wo und in welcher Stadt diese stattfindet, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die GENESE. (GENESE@gmx.de)





Freipolkakulturorchester der BTU am Sonnabend im Kontor47, Foto: Gabi Grube

PolkaBeats Cottbus - Nachlese

Mit rund 1500 Gästen hat das 2. Polkabeats-Festival die Besucherzahlen des Premierenjahres verdoppelt. Unter den Gästen waren nicht nur Cottbuser, sondern auch Polen, Sachsen, Berliner, Thüringer, Saarländer, Franken und trotz der Semesterferien viele Studierende. Der Zweiviertel-Mix aus Traditionellem, Konzert, Tanz, und Party hat, wie das Konzept es vorsah, mehrere Generationen in der „Alten Chemiefabrik“ und im „Kontor47“ zusam-

men geführt. Von der familiären Ausstrahlung und der guten Stimmung waren am Ende auch die Musiker des Festivals, das von Radio 1 präsentiert wurde, begeistert. Veranstaltungsmanagerin Katrin Werlich: „Nach diesem fröhlichen Festival ist es klar: Der Weg ist richtig und wir werden ihn weitergehen hin zu einer ‚Kulturmarke Polka‘ für die Lausitz!“ (pm/dh)

Jugendarbeit stabil oder rückläufig?

Der Geschäftsbereichsleiter für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Cottbus, Berndt Weiße, stellte am 16. August öffentlich eine erfolgreiche Jugendarbeit der Stadt vor. Zitat: „Auch im Jahr 2011 finanziert die Stadt Cottbus eine hohe Summe...“. „Das ist Augenwischerei,“ so Jörn Meyer, Geschäftsführer des Jugendhilfe Cottbus e.V., „denn seit 2003 hat sich die Förderung der Träger von Jugendhilfeangeboten nominell nicht nach oben bewegt. Seit dem Jahr 2008 bekommen wir sogar weniger Geld zur Verfügung gestellt. Aber die Kosten steigen beharrlich.“

Jeder Bürger erlebt, nicht nur bei den Kraftstoff- und Energieausgaben, erhebliche Kostensteigerungen. Auch Sachausgaben und Personalkosten

haben sich bei den Trägern der Jugendhilfe in den vergangenen zehn Jahren erheblich nach oben entwickelt. In der Konsequenz mussten bereits Angebote gekürzt, Öffnungszeiten eingeschränkt und Personal entlassen werden. „Das weiß die Stadt Cottbus und erst vor wenigen Wochen sprach ich persönlich mit Herrn Weiße sehr ernst von der Notwendigkeit von Projektschließungen, wenn die Fördersumme nicht erhöht wird“, so Jörn Meyer weiter. „Die Reaktion der Verantwortlichen: Schulterzucken und der Verweis auf die schwierige Haushaltssituation. Das ist vielleicht akzeptabel, aber öffentlich zu behaupten alles sei super und ausreichend, ist unverfroren!“ (pm/dh)

Kulturministerium vergibt Künstlerstipendien

Ab sofort können sich Autoren, Literaturübersetzer, Bildende Künstler, Musiker, Komponisten oder andere Künstlerinnen und Künstler für das Jahr 2012 um ein Stipendium des Kulturministeriums des Landes Brandenburg bewerben. Je zehn Arbeits- und Aufenthaltstipendien im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf werden vergeben. Die Arbeitsstipendien werden an Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz oder Schaffensschwerpunkt in Bran-

denburg vergeben und soll ihnen die Möglichkeit geben, sich in kreativer Atmosphäre auf ihr künstlerisches Schaffen zu besinnen.

Über die Vergabe der Stipendien entscheidet Kulturministerin Sabine Kunst auf Empfehlung unabhängiger Fachjürs. Unter www.kulturportal-brandenburg.de können Antragsunterlagen und nähere Informationen abgerufen werden. Einsendeschluss ist der 26. September 2011. (pm)

Jonglierconvention in Cottbus

Jongleure aufgepasst: Vom 16. bis 18. September findet die 3. Cottbuser Jonglierconvention statt! Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen zu 3 Tagen Spaß beim Jonglieren, Diabolo spielen, Staff wirbeln, Poi verknotten, Keulen fliegen lassen, Einrad fahren, Hula hoops, zaubern lernen, Slackline laufen, Workshops besuchen, mit anderen austauschen, gemeinsam essen, fachsimpeln und, und, und, ... Zentraler Veranstaltungsort ist die Sachsendorfer Oberschule, dort kann auch übernachtet werden. Bei der Galashow am 17. 9. um 20 Uhr im Piccolo-Theater werden Künstler aus Nah und Fern dem interessierten Publikum ihr Können zeigen. Auch Nichtjongleure sind dazu herzlich eingeladen.

Infos unter www.jonglierconvention-cottbus.de (pm)

Noch keine Idee für die Herbstferien?

Das MiA - Mädchenprojekt der „Lila Villa“ im Frauenzentrum Cottbus e.V. veranstaltet dieses Jahr wieder eine Herbstferienfahrt mit dem Fahrrad nach Neuhausen unter dem Motto „Übergänge - Lebenswege“ Kreativität und LandArt. Von Mittwoch, den 12.10. - Samstag den 15.10.11. gibt es noch einige freie Plätze. Mädchen, die Interesse haben, kreativ sind und die künstlerischen Begegnungen mit der Natur am eigenen Tun erleben wollen, können sich unter Tel. 0355/ 474635 oder per E-Mail maedchentreff@onlinehome.de anmelden. (pm)

FreiwilligenCAFÉ

Wo können sich die Cottbuser engagieren und in welchen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wird freiwilliges Engagement gesucht? Kann ich mich als Arbeitssuchender auch ehrenamtlich engagieren? Was kann ich für mich selbst dabei tun?

Die FreiwilligenAgentur veranstaltet am 22.9. in der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2011 von 14-17 Uhr wieder ein FreiwilligenCAFÉ im Stadtteilladen Sandow. Sein Sie dabei, wenn Freiwillige und Freiwilligenkoordinatoren ihre Einsatzfelder und Organisationen präsentieren und sich unseren Fragen stellen. Zur Begrüßung gibt's für alle Gäste leckeren Kuchen und Kaffee.

Spannende Aufgaben werden diesmal vorgestellt vom Malteser Hilfsdienst, einer ehrenamtlichen Wunschoma des Wunschgroßelternendienstes und von Amnesty International. Das Ambiente des FreiwilligenCAFÉ'S lädt zum Schnuppern, Verweilen und zum gegenseitigen Kennenlernen ein.

Interessierte können sich zum FreiwilligenCafé vorher anmelden unter 0355 4888 663 oder info@freiwilligenagentur-cottbus.de | Stichwort: FreiwilligenCafé (pm)



Cottbus-App

Jetzt gibt es Cottbus und die neuesten Informationen aus der Stadt als Applikation – kurz App – auf mobilen Endgeräten. Bereits die erste Version der „Cottbus-App“ bietet umfangreiche Informationen über die Stadt, Unterkünfte, Gastronomie sowie Angebote in den Bereichen Kultur, Freizeit, Shopping oder Gesundheit.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus und vielen weiteren Akteuren der Stadt wird derzeit am Inhalt gearbeitet. Unter anderem soll der Fahrplan des öffentlichen Nahverkehrs integriert werden. Spannende Stadtführungen werden ebenso Bestandteil sein wie ein umfangreicher Terminkalender.

Programmiert wurde die „Cottbus-App“ von dem Cottbuser Unternehmen hyperworx. Geschäftsinhaber Leif Scharroba, der nun auch Mitglied im Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus werden wird, setzt das Projekt vor allem aus Heimatverbundenheit um: „Ich freue mich vor allem, dass wir als Cottbuser die ‚Cottbus-App‘ umgesetzt haben und als lokales Unternehmen dabei auch sehr viel Unterstützung von Stadt, Unternehmen und Einrichtungen vor Ort erhalten“. Die Cottbus-App ist ab sofort gratis verfügbar. (pm/dh)

BLICKLICHT - Fanpaket „The Domino State“ Be aware of british accent!

Am allerersten Oktobertag, sprich am 1.10., kommen Londoner ins „Bebel“, die sich zwischen Post-Punk und Pop sehen, vor allem jedoch britisch.

Die Kulturnews 01/2011 schrieb: „The Domino State sind fünf Jungs, die nicht nur schon Vorband von Coldplay waren, sondern ihre Helden auch bald von der Bühne verdrängen könnten.“ und „Wer momentan den guten alten Zeiten von Interpol, Snow Patrol und den Editors nachweint, könnte The Domino State als rettenden Anker empfinden.“

Aus Hamburg kommend verhaken sie sich damit in Cottbus, um über Potsdam auf die Insel zurückzuschleudern. Ob Prinz Stuttgart übertrieben hat, wenn er schreibt: [sie]...gehen da weiter, wo White Lies stolpern und sich Muse in kunstvolles Zeug verzetteln. Schön ausgeleuchtete Poprock-Melancholie, die Indie Tanzbuden-Besuchern genauso gut gefällt wie Coldplay-Fans und Biomarkt-Einkäufern,“ können zwei Blicklicht-Leser kostenlos herausfinden und mit den Jungs auch selbst diskutieren. Denn die Band stellt uns exklusiv dies für Euch zur Verfügung: 2 x Fanpaket = je 2 Tickets, 2 Shirts, 1 limitierte EP + Meet & Greet am Showtag.

Euer Weg zum Gewinn - ruft uns an mit der Antwort auf folgende Frage: Wer ist Produzent des „The Domino State“ Debüt-Albums?

Die Verlosung findet im Rahmen der Blicklicht-Gewinnaktion montags 13:30 bis 15:00 Uhr statt.



Elektromobil durch Cottbus

Start des Projektes e-SolCar



Nein, das elektrische Fahren ist noch nicht alltags-tauglich. Akkus leer nach 100km mit Rückenwind und ohne Kühlung, Licht oder Sound. Eine Gesamtenergie- oder gar Klimabilanz - von der Erzeugung und Verteilung des Stroms über die Herstellung und Wartung der Autos - sollte man lieber auch nicht machen. Und deutsche Autobauer erfinden derweil immer neue Efficiency oder Blue Namen für ihre Ölverbrenner und behindern echte Innovation. Man könnte nun also den Kopf in den Sand stecken, oder selbst Initiative zeigen.

Professor Harald Schwarz ärgerte die Stagnation und so ging er 2009 auf der IFA auf eine kleine Firma zu, um sie für ein eigenes Projekt zu gewinnen.

Die German E-Cars GmbH nimmt Serienfahrzeuge, baut Motoren und Getriebe aus und elektrische Speicher und Antriebe ein. Harald Schwarz ist nun aber nicht einfach am Aufladen und Leerfahren interessiert, wie Unipräsident Walther Ch. Zimmerli bei der Vorstellung des ersten Cottbuser Autos informierte, sondern ihn interessieren Elektrofahrzeuge insbesondere als Speichermedien für Ökostrom. Und ihn interessieren Fragen der Verteilungsnetze. Und so geht es bei e-SolCar nicht einfach um elektrisches Fahren, sondern um belastbare Ergebnisse zur echten Weiterentwicklung der Elektromobilität. Mit den

Werten von 2-3 Autos ist das nicht zu erreichen, das war Professor Schwarz klar. Und so brachte seine Kontakte und Referenzen zu einem Energiekonzern ins Spiel, der andere Schlagzeilen, als über die Umsiedlung von Dörfern, Naturvernichtung und CO2-Sünden gut brauchen kann - und der Eigenanteile tragen kann, mit denen sich eine ganze Fahrzeugflotte anschaffen und betreiben lässt. So wurde ein Projektvolumen von 9 Millionen Euro möglich, davon 6 Millionen Förderung des Landes Brandenburg, von dem immerhin 2,2 Millionen direkt in die Forschung gehen. Angeschafft werden 30 Fahrzeuge. Und, das ist das Besondere, nicht nur leichte Stadtautos, sondern 16 Kleintransporter und 4 Jeeps. Einige davon werden sich durch die Tagebauwüste wühlen und so Einsatzergebnisse liefern, die bisher einmalig sind.

In Cottbus und der Umgebung sollen 100 Ladepunkte errichtet werden, also eine wirklich ordentliche Infrastruktur gegenüber anderen E-Auto-Projekten. Schon im September dieses Jahres werden insgesamt zehn Fahrzeuge erwartet. Die vollständige Fahrzeugflotte soll im Februar 2012 zur Verfügung stehen. Wie sich das Vorhaben dann im Verlauf von (zunächst) drei Jahren entwickelt, werden wir im Auge behalten und darüber berichten. Weitere Informationen unter: www.german-e-cars.de

Text+Foto: Jens Pittasch



“Forensic Sciences and Engineering” an der BTU Cottbus

Das Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg hat den Weiterbildungsstudiengang »Forensic Sciences and Engineering« an BTU Cottbus genehmigt. Bereits zum Wintersemester 2011/2012 können sich Studieninteressierte ab sofort in den gebührenpflichtigen Masterstudiengang einschreiben, der berufsbegleitend jeweils an den Wochenenden, freitags bis sonntags, stattfindet. Die Bewerbungsfrist, die bei Masterstudiengängen

in der Regel am 15. Juli endet, wurde für diesen Studiengang bis zum 15. September 2011 verlängert.

Der Studiengang richtet sich an Interessierte mit einem berufsqualifizierten, akademischen Abschluss: Richter, Strafverteidiger, Ankläger und Gutachter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Behörden (Polizei, Feuerwehr, Zoll, Katastrophenschutz etc.), die in ihrer täglichen Arbeit mit forensischen Fragestellungen in Berührung kommen. Ferner ist der Studi-

engang für die Versicherungswirtschaft, für Banken und insbesondere für Gutachter und Sachverständige von Interesse, die schon jetzt für Gerichte, Behörden und private Parteien tätig sind, und die ihre Kenntnisse im Bereich der Kriminaltechnik grundlegend

erweitern wollen. Zudem können sich Juristen, die vertiefte Kenntnisse über kriminaltechnische Untersuchungen und Methoden für ihre Arbeit als Strafverteidiger erlangen wollen, berufsbegleitend weiterbilden.

Schwerpunkte des Studienganges sind alle Aspekte der Kriminaltechnik, wodurch sich der Studiengang deutlich von anderen forensischen Studiengängen, insbesondere von kriminalistischen und von rechtsmedizinischen Studiengängen abgrenzt. Ziel des Studienganges ist es, Juristen mit fundierten wissenschaftlichen und forensischen Kenntnissen sowie Sachverständige mit forensischen Fähigkeiten auszubilden. (pm)



Liebe, Hass, Rock, Noir

belladonna // And There Was Light

Die Geschichte des Albums „And There Was Light“ beginnt im August 2010. Belladonna setzen sich in einem kleinen Proberaum zusammen um ein neuer Rock Noir Musik zu arbeiten. Anschließend geht es nach L.A., wo sie mit prominenter Unterstützung (u.a. Aufnahme in den Stagg Street Studios, Toningenieur: Mike Tacci (Metallica), Produzent und Schlagzeug: Alex Elena (Lily Allen, Alice Smith), Imani Coppola: Violine, Ruby Friedman: Spoken-Word Performance) ihr Album live, also alle Bandmitglieder spielen gleichzeitig, aufnehmen – so wie es auch schon Led Zeppelin oder Bob Dylan gemacht haben.

Heraus kam ein Album, dass eine wahrhaftige Reise, über eine Stunde intensivster Musik, die lückenlos zwischen Pink Floyd Echos, Bob Dylan Gleichnissen, White Stripes Klangfarben, Blue Oyster Cult's Esoterik, Arcade Fire's Romantik und Jimmy Page's Gitarstil abwechselt, ist. Das alles natürlich ohne ihren eigenen Stil Rock Noir, der übrigens ein Genre ist, das die Band selber begründet hat, aus den Augen zu verlieren. Der sinnliche Gesang der Frontfrau Luana Caraffa verleiht dabei den literarischen Texten das gewisse Etwas. Wer also die etwas andere Rockmusik bevorzugt, sollte mit diesem Album voll und ganz zufrieden sein. Wer sich auch davon live überzeugen will: Anfang 2012 wird die Band mit „And There Was Light“ auf Tour sein.

Christiane Freitag/PM

belladonna - And There Was Light, www.belladonna.tv

Janine Maunder

– Die Stimme von naked raven

Janine Maunder // Blink



Gut zehn Jahre ist es her, dass Janine Maunder als neue Sängerin bei Naked Raven einstieg und gleich mit ihrem kristallklaren Gesang, dem prägnanten

Pianospiel und als Komponistin der australischen Band ein sehr eigenes Profil gab.

Was aber macht nun den Unterschied von Janine Maunder bei Naked Raven und Janine Maunder als Solistin aus? Vor allem erst einmal die unglaubliche Freiheit, vor einer vollkommen weißen Leinwand zu sitzen, ohne irgendwelche Vorgaben und Limitierungen. „Wenn ich für Naked Raven Lieder schreibe, habe ich natürlich eine bestimmte Instrumentierung im Sinn und überlege schon vorher, wie sich meine Ideen für die Band übersetzen lassen“, erklärt Maunders. Sie folgte ihrer Intuition und ließ einfach los sowie die Selbstkontrolle sein, was der Musikerin – wie sie zugibt – anfangs nicht so leicht fiel...

Wer „Blink“ jetzt in allen Nuancen genießt, spürt sofort, wo Janine Maunder mutig neue Wege ging. Mit einer einzigartigen Kombination von Schlagzeug, Bass und Gitarre aber auch von wunderschönen Streichquartetts werden die Songs vorangetrieben. Auch die Entscheidung nicht beim akustischen Klavier zu bleiben, sondern auch ein (Wurlitzer) E-Piano sowie eine alte Farfisa und eine klassische Hammond- Orgel unterzubringen machen dieses Album zudem zu einem absoluten Hörgenuss.

Blink“ ist außerdem ein besonders persönliches Album, weil sich die Songtexte auf ganz bestimmte Beobachtungen beziehen und vor allem von Menschen handeln, die durch schwere Zeiten gehen. Frustrationen, Depression, finanzielle Kämpfe, ernsthafte Erkrankungen und Tod gehören zu ihren Themen. Maunder selber sagt dazu: „Über einige Klippen musste ich selber klettern. Aber ich wollte diese dunklen Seiten des Lebens nicht voller Schwermut und Verzweiflung behandeln, sondern dem Leben die Stirn bieten, ihm ins Gesicht sagen, Hey – und ich kann trotzdem glücklich sein!“

So ist das Album ist eine sehr feminine Platte, aber nicht als „girly record“, sondern als reife CD einer Frau, die sich in zunehmenden Alter wohler in ihrer Haut fühlt, persönlich, wie künstlerisch. Absolut empfehlenswert!

Christiane Freitag/PM

Janine Maunder - Blink, Label: T 3 Records,

www.janinemaunder.com



Knorkator haben mit dem Aufhören aufgehört...

Knorkator // Es werde Nicht

Nachdem die Band 2008 das Ende ihrer Karriere bekannt gab, sind sie nun wieder da - sie haben mit dem Aufhören aufgehört: Natürlich gehört zu so einem Vorhaben auch ein Come-Back Album. In dem Fall „Es werde Nicht“ Knorkator ist für alle die es noch nicht wussten eine Berliner Band, die sich seit 17 Jahren konsequent jedem Klassifizierungsversuch widersetzt. Anfangs vielerorts lediglich als Chaoten bekannt, erspielten sie sich zunächst ihr Publikum in Berlin und Brandenburg. Mittlerweile genießen sie eine breite Anerkennung ob ihrer musikalischen und poetischen Virtuosität. Mit einer stilistischen Bandbreite von Bach bis Death Metal haben sie sich in fast jeder Bevölkerungskategorie treue Anhänger erspielt.

„Es werde Nicht“ ist ein druckvolles, emotionales, verspieltes und äußerst unterhaltsames Album. Ein überschäumender Fluss schräger Ideen, mitreißender Beats und eingängiger Melodien. Knorkator haben nichts von ihrer naiven Boshaftigkeit verloren, und es macht ihnen einen Riesenspaß, den Hörer an der Nase herumzuführen. Immer noch ganz die Alten - in der Pause scheint sich also nichts verändert zu haben. Nur Line-up gab es Veränderungen. Hier bekamen Knorkator Unterstützung durch den Drummer Nick Aragua (seit 2003) und ganz frisch durch den neuen Bassisten Rajko Gohlke (seit 2011). Es scheint als wollten Knorkator es noch einmal wis-

sen... So aufgestellt machen sie von nun an wieder Deutschlands Musikszene unsicher.

Die erste Singleauskopplung aus dem neuen Album heißt übrigens „Du nicht“. Das Video dazu kommt demnächst! Pünktlich mit dem Veröffentlichungstermin startet daher Deutschlands meiste Band der Welt auch eine große Tournee (durch Deutschland und Österreich) auf der sie am 25.11.2011 auch Halt im Cottbuser Gladhouse machen werden. Wir dürfen also auf eine Zukunft mit Knorkator gespannt sein.

Christiane Freitag/PM

Knorkator - Es werde, Label: Tubareckorz,

www.knorkator.de

Transatlantische Folk-Pop-Band aus Paris bercirt mit neuem Album

Moriarty // The Missing Room

Bei dieser Band handelt es sich um eine ganz außergewöhnliche Konstellation von Persönlichkeiten. Was politisch kaum denkbar wäre, ist musikalisch völlig normal und funktioniert. (Ein ideales Vorbild eigentlich.) Denn entstanden ist Moriarty aus einer Gruppe von Jugendfreunden, einige amerikanischer, andere peruanischer, vietnamesischer oder schweizerischer Abstammung. Alle sind gemeinsam in Paris aufgewachsen und haben sich beim Bauen von Sandburgen im Park getroffen, das war 1980. Trotz verschiedenster Vorlieben für Musik (Country, Blues, Chanson, Swamp-Blues oder Cabaret) haben die sechs 1999 beschlossen zusammen Musik zu machen. 2007 dann erschien ihr erstes Album „Gee Whiz but This is a Lonesome Town“. Es verkaufte sich 170.000mal und wurde in 300 Shows in über 20 Ländern live gegeben – eine ideale Möglichkeit neue Eindrücke für ein neues Album zu sammeln. So ist es nicht verwunderlich, dass die Songs des neuen Albums „The Missing Room“ (2011 werden neue Songs im „fehlenden Zimmer“ (Titel des neuen Albums „The Missing Room“) in Paris montiert) von Geschichten wie in Taipei auf seinen Liebsten warten, Bonbons verkaufen, Alpträume kleiner Mädchen, die wahre Geschichte von Sean Sellers, Amerikas jüngster Insasse einer Todeszelle, hingerichtet im Jahre 1999 handeln.

Aus dem Album sprüht geradezu das pure Leben. Kein Song gleicht einem anderen. Schräg, süß, romantisch oder chaotisch. Eben alles was das Leben so zu bieten hat. Zu erwarten ist einfach alles und das macht diese Album aus.

Christiane Freitag/PM

Moriarty - The Missing Room, Label: Air Rytm,

moriartyland.net



Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: Woyzeck & Marie

Premiere, 17.06.2011, Großes Haus



Noch nie hat mir ein Stück so viel Kopfzerbrechen bereitet wie dieses. Einerseits fehlen mir Konzept, Handlung und irgendeine Art von Zusammenhang zwischen allem, andererseits bin ich so fasziniert und beeindruckt von der Bildgewalt dieser Inszenierung (Regie: Mario Holetzck), dass ich gar nichts mehr weiß. Eine der vielen Fragen, denen ich beim Zuschauen begegne ist: Bin ich im Theater oder im Zirkus? (Und sollte ich mir diese Frage in einem Haus wie dem Staatstheater überhaupt stellen müssen?)

Wie dem auch sei, wer sich diese Inszenierung von Georg Büchners „Woyzeck“ anschaut, darf alles erwarten, nur nicht den klassischen Büchner (deswegen auch FREI nach Büchner, das sollte bei aller Kritik

dann doch beachtet werden).

Zum Inhalt: Im Original Büchners geht es um den Soldaten Johann Christian Woyzeck, der von der Gesellschaft gedemütigt, seine Geliebte Johanna Christiane Woost mit einem zum Dolch umgearbeiteten Degen ersticht und dafür zum Tode verurteilt wird. Während im Ausgangswerk der gebeutelte Woyzeck im Zentrum des Geschehens steht, sind in der Cottbuser Holetzck Inszenierung die zentralen Figuren „Woyzeck“ (Oliver Seidel) und „Marie“ (Ariadne Pabst). Beide leben und arbeiten im Zirkus „Amok“, er als Dummer August, sie als vielversprechende Ballerina, und beide träumen auch vom großen Glück, werden aber durch Andere daran gehindert es zu erreichen. Und während sich Woyzeck zunehmend gegen die bunte (Amok-) Welt des Zirkus wendet, verfällt Marie ihr immer mehr, so dass am Ende schwierige Entscheidungen zu treffen sind – es geht auch hier um Leben und Tod.

Auf dem Weg zu dieser Zuspitzung treibt es die Inszenierung nun recht bunt, schräg und gruselig. Schönheit und Horror liegen sehr nah beieinander. Schon der Beginn ist mir ein wenig suspekt. In Zeitlupe und fast roboterhaft marschieren die (Zirkus-)Figuren auf die Bühne, eine Art Panoptikum. Doch das sollte erst der Anfang sein. Denn viele der folgenden Bilder sind so skurril und schauerhaft, dass man es gar nicht glauben mag: Alles ist beladen mit Symbolik, hektisch, wirr. Ständige Gefühlsausbrüche aus dem Nichts die sich mit bizarren Bildern abwechseln. Zu allem gibt es (ablenkende) Musik und allerlei Geräusche (musikalische Leitung: Dietrich Petzold), die das Ganze begleiten, doch irgendwie zuviel sind. Mir schwirrt der Kopf.

Die Figuren neben Woyzeck und Marie geben dem ganzen Treiben noch den letzten Kick und das nicht nur wegen ihrer Kostüme (Ausstattung: Lothar Schar-sich). Sie wirken wie einer Karikatur entsprungen und sind eine perfekte Widerspiegelung der krankhaften zum Teil widerwärtigen Charakterzüge der Figuren: Da

gibt es den dämonisch fiesigen Zirkusdirektor (Berndt Stichler), der über alle herrscht wie der Hobbes'sche Leviathan, den philosophisch, skurrilen Zauberer (Gunnar Golkowski) der Woyzeck als Versuchskaninchen benutzt, den überheblichen, notgeilen Dompteur (Michael Becker), der es auf Marie abgesehen hat und die etwas dümmliche Tochter des Zirkusdirektors (Johanna Emil Fülle), die verzweifelt nach Anerkennung sucht. Die Schauspieler meistern diese außergewöhnliche Inszenierung wirklich sehr souverän. Oliver Seidel gibt einen sehr authentischen Woyzeck und harmoniert darin mit Ariadne Pabst die eine sehr eindrucksvolle Darstellung des gefallenen und wieder-erstandenen Engels Marie gibt. Berndt Stichler sowie Gunnar Golkowski überraschen mit einer großartigen Boshaftigkeit ihrer Rollen. Aber auch Johanna Emil Fülle erstaunt in dieser Inszenierung mit ihrem noch nicht oft gesehenen komischen Talent. Und Michael Becker überzeugt mit seinem anzüglichen Spiel des ekligen Dompteurs.

Vor der Pause gipfelt die Handlung dann in der Kreuzigung Woyzecks. An dieser Stelle frage ich mich: Wann ist zu viel zu viel? Der Saal ist nach dieser provokanten, szenischen Idee merklich leerer geworden. Leider, denn der zweite Teil ist dann absolut sehenswert: Weniger hektisch, weniger wirr, Schönheit und Horror liegen sehr nah beieinander. So, dass auch ich mich irgendwann diesem irren Treiben hingabe, hin und weg bin und meine den Sinn in alledem zu erkennen. Auf eine überspitzte Art ist dieses Stück eine durchaus nicht so abwegige Sichtweise der Realität... Und inmitten dieses Mix' aus Rocky Horror Picture Show und Jahrmarktsrummel entscheide ich mich dafür, das Stück doch zu mögen und es weiter zu empfehlen. Was meine Frage vom Anfang betrifft: Eine Antwort darauf habe ich nicht. Aber vielleicht erfordert eine verrückte Realität einfach auch eine verrückte Inszenierung?

Christiane Freitag, Foto: Marlies Kross

Gesehen: WO DIE STERNE LEUCHTEN

Premiere: 18.6.2011, Staatstheater - Theaterscheune

Es hat sich ja rumgesprochen: Der Sommer war nicht besonders. Sterne gucken, oder Sternschnuppen eher Fehlanzeige. Um so schöner, dass ab 9. September wieder musikalische Sterne in der Theaterscheune aufgehen. Und ich kann versprechen: die entschädigen vielleicht nicht für all den Urlaubsregen, zaubern uns aber ein Lächeln ins Gesicht, das länger vorhält, als einen Abend und Lust macht auf einen Goldenen Herbst.

Vorher heißt es festhalten an den Stühlen, Lachmuskeln trainieren und Taschentücher bereithalten. Denn dieses Programm von Milena Paulovics (Regie) und Hans Petith (musikalische Leitung) ist zum Schreien ulkig, zum Heulen schön und rundum wundervoll.

Solistisch und mehrstimmig bringen unsere Schauspieler einen Ständchenabend voll Witz und Esprit, Erinnerungen und Anregungen, Ausdruck und Freude.

Heidrun Bartholomäus, Sigrun Fischer, Laura Marie Hänsel (neu in dieser Spielzeit), Daniel Borgwardt,

Kai Börner und Roland Schroll waren als Darsteller und Sänger zur Premiere auf Ausnahmeniveau. Und dazu die Kostüme von Nicole Lorenz: toll.

Die Hauptrolle des Abends aber spielt die Musik. Und die „Chancen“ bei der Musikauswahl einer Heimatrevue daneben zu greifen sind sehr groß. Doch gerade diese brachte mich zum Staunen. Milena Paulovics, unterstützt von Bettina Jantzen und Hans Petith, fand 40 (!) Titel - jeden mit einem eigenen Charakter, eigenen Melodien, eigenen Emotionen - großartig. Und Hans Petith schuf Arrangements für seine kleine Band (Lu Schulz, Dan Baron, Ramona Geißler, Heiko Liebmann), die die szenische Idee betonten, Raum und Anlass ideal entsprachen und seine Sänger geradezu durch die Vorstellung trugen. Er sang sogar selbst mit und bediente neben Klavier und Akkordeon auch eine Kuckucksuhr.

Hans-Holger Schmidts Bühne ist ein 50-iger Jahre Hotel-Foyer/Treppenhaus und bietet allen Raum, den die Reisenden brauchen, die sich dort mit ihren Heimatgedanken begegnen. So werden einfache Stu-

fen für die Putzfrauen schonmal zur Showtreppe und der Flur zur Bühne eines ganzen Lebens.

Gemeinsam ist die Umsetzung eine kleine Sensation, mindestens aber eine Attraktion mit Straßenfeger-Potenzial, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Bisher sind nur neun (9!) Vorstellungen bis Dezember vorgesehen: Also schnell Karten sichern!

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Gesehen: Giuseppe Amadei, Klavierabend

16.8.2011, Kammermusiksaal des Konservatoriums

Was geschieht, wenn sich verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Polen und Italien auf 'halbem Wege' in Cottbus begegnen und sich dann noch engagierte Musikfreunde des Konservatoriums und des Deutsch-Polnischen Vereins Cottbus finden? Nun, beispielsweise ein musikalisches Erlebnis, ein Klavierabend des Italieners Giuseppe Amadei. Und das bei freiem Eintritt, Sekt und Brezeln. Ganz sicher war es jedoch eher das interessierte Umfeld der Organisatoren, das die Kapazität des kleinen Kammermusiksaals fast sprengte. Die Sprachen purzelten durcheinander, Kinder verteilten Programme, viele kannten sich - wäre es draußen, wählte man sich sicher auf einem schönen Dorffest.

Das Programm bot bekannte Namen, Bach, Chopin und Liszt und eine Vita des doch eher unbekannteren Künstlers. Geboren in Bozen führten ihn Ausbildung und Auftritte nach Florenz, Köln, Hartford, Portogruaro, Paris, Pisa, ... und schließlich Bruneck (Südtirol). Gleich nach den ersten Tönen allerdings durchfuhr mich ein Schreck. Was war mit dem Flügel los? Nicht wirklich verstimmt, doch auch nicht klar und irgendwie mit Aussetzern.

Nach dem Konzert erfuhr ich den Grund, eine gerissene Saite.

(Das und) Wie Giuseppe Amadei unter diesen Umständen spielte, verdient mehrfache Anerkennung.

Im Bach, der den Auftakt bildete, kämpfte er noch etwas mit den Bedingungen, sein Gesicht sprach Bände (J.S. Bach, Partia n. 1 in B dur BWV 852).

Doch dann durchbrach er alle Hemmnisse und fegte zwei Chopins durch den Raum und die weit geöffneten Fenster durch den Puschkinpark, dass man meinte, mit hinauszuwehen (F. Chopin, Ballade n. 3 op. 47 in AS dur, Ballade n. 4 op. 52 in f moll). - Puhh, Pause, Sekt.

Mit Chopin ging es weiter. Und wer meinte, das war es schon an Aufbegehren, sah sich sehr getäuscht. Nocturne op. 62 n. 1 in H dur und Andante spianato et grande polonaise brillante in ES dur op. 22 gerieten zum Tornado. Wie ein Tornado ist Amadei auch eher ein Freund von Kraft und Energie, als der feingeistig, zurückhaltend, temperierte Spieler. Er langt kräftig zu und hat sein Programm bewusst so zusammengestellt, dass er das kann. Sein Spiel fegt durch die Gedanken des Tages, lässt keine Fragen zurück, nur Klang. Jede Synapse von Klavierhämern zum Schwingen gebracht, defragmentiert. Mit der Ungarischen Rapsodie n. 2 in cis moll (F. Liszt) bringt er auch versöhnlichere Töne, bevor er uns nach angemessen stürmischem Applaus und einer erstmals gespielten Zugabe - etwas verwirrt - in den regennassen Park entlässt.

Jens Pittasch

Gesehen: Konzert junger Künstler

24.6.2011, Staatstheater

Das Konzert junger Künstler bildete zwar den Abschluss der Orchesterspielzeit, tat dies jedoch erneut mit einem Ausblick auf den musikalischen Nachwuchs, der bemerkenswert ist.

Nadja Reuschel, Helen Schmidt, Lisabet Seibold, Laura Wagner, Lucas Flemming, Micha Hänel, Alexey Kuznetsov - sieben junge Solisten, drei Sängerinnen, Geigerin und Geiger, Cellist und Hornist sowie weitere Musiker des Konservatoriums Cottbus und der Hochschule Lausitz gestalteten ein Konzert zwischen Melancholie, Aufruhr, Zerbrechlichkeit, Schwermut und Temperament. Zugleich stellten sie durch ihre Stückauswahl Komponisten vor, von denen ich bisher weder gehört noch gelesen hatte.

Wer an diesem Abend Profi war oder Schüler, war nicht zu unterscheiden. Ausstrahlung und Können griffen ineinander - von der gefühlvoll, intensiven Interpretation einer Arie bis zu (im positivsten Sinne) reifen Leistungen im Umgang mit Instrument und Stimme.

Den Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters und ihrem Leiter Evan Christ sah man die Freude am gemeinsamen Musizieren mit den jungen Künstlern an. Ein schöner Erfolg und ein sehr guter Ausklang einer äußerst anspruchsvollen Saison unseres Sinfonieorchesters.

Dafür alle Anerkennung und allen Dank.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Leserbrief - 50 Jahre Mauerbau

In Potsdam traf sich kürzlich das gesamte Polit-Establishment und beging im würdigen Rahmen das Gedenken zur Errichtung der Berliner Mauer vor 50 Jahren. Der brandenburgische Ministerpräsident Platzeck und der ehemalige Außenminister Genscher hielten Reden, in denen sie den Mauerbau u.a. als den Anfang vom Ende der DDR bezeichneten. Menschenwürde und Freiheit könne man nicht ewig aufhalten, so Genscher laut bild.de. Der FDP-Vorsitzende Rösler legte einen Kranz für das erste Todesopfer an der Mauer nieder. An der Heilandskirche in Potsdam wurde eine Gedenkstätte errichtet, in der den Mauertoten gedacht werden kann. Leider wurde nicht weiter erwähnt, wie es überhaupt so weit kommen konnte, dass zwei deutsche Staaten existierten, die sich nicht gerade freundschaftlich gegenüber standen.

Dass die eigentliche Ursache im Zweiten Weltkrieg zu suchen ist, wobei Deutschland bedingungslos kapitulieren musste und die Welt damit vom Faschismus befreit wurde, gehört zu dem, was heute Allgemeinut ist. Weniger bekannt ist aber, dass in den Nachkriegsjahren die Teilung Deutschlands beschlossen wurde und nicht, wie mancher geneigt sein könnte anzunehmen, von den Kommunisten oder von den Sowjets. Der Beschluss der dauerhaften Teilung Deutschlands wurde u.a. von der Adenauer-Regierung in Westdeutschland gefasst. Der Historiker Bernd Greiner hatte das bereits 1995 in seinem Buch „Die Morgenthau-Legende“ anschaulich dargelegt.

Die Welt sollte vor einer weiteren Ausbreitung des Kommunismus geschützt werden. Planungen dazu wurden schon in den Kriegsjahren durchgeführt. Diese sahen vor, dass es auch nach dem Krieg ein wirtschaftlich starkes Deutschland geben sollte, welches die anderen europäischen Länder mit Wirtschaftsgütern versorgen sollte; nur ein wirtschaftlich starkes Westeuropa konnte auch ein verlässlicher militärischer Partner gegen die Sowjetunion sein. Die Crux dabei war Frankreich. Frankreich wollte kein neues, erstarktes Deutschland, das wieder ganz Europa wirtschaftlich dominiert. Die US-Regierung hegte deshalb die Befürchtung, dass sich Frankreich im Falle einer Wiedervereinigung Deutschlands der Sowjetunion annähern könnte und die Gründung der NATO damit unmöglich würde. Der einzige Weg aus dem Dilemma war die Teilung Deutschlands und diese Politik ist von den USA und von der deutschen Adenauer-Regierung konsequent verfolgt worden.

In den Nachkriegsjahren wurde nicht nur die Entstehung der NATO vorangetrieben, sondern wurde auch die sogenannte roll-back-Strategie angewandt. Dabei sollten Staaten wie Polen, die Tschechoslowakei, Jugoslawien dem Einfluss der Sowjetunion entrisen werden. Diese Operation wurde von den Geheimdiensten gesteuert und dabei bedienten sie sich Gruppen, die vor terroristischen Aktivitäten nicht zurückschreckten und massiv Spionage betrieben. Das nahm solche Ausmaße an, dass gezielt Brücken gesprengt wurden und Häuser angezündet wurden. Diese Spionagegruppen waren auch bestrebt, die Volkswirtschaft durch Abwerbung von Personal maximal zu schädigen. Gezielt wurden Ingenieure, Ärzte usw. zur Ausreise gedrängt, was oftmals mit Drohungen verbunden war, sie im Fall der Weigerung bei DDR-Sicherheitsorganen zu diffamieren und staatlicher Repression auszusetzen. Durch die Schließung der innerdeutschen Grenzen wurde die Spionage gegen die DDR und die Abwerbung von Personal unterbunden ebenso wie der Grenzübertritt terroristischer Gruppen.

Es ist leider nicht zu erwarten gewesen, dass der Mauerbau historisch korrekt eingeordnet werden würde.

Bernd Müller

Platzek schließt Einsatz von CCS „vorerst“ aus

Die Bürgerinitiativen gegen die CO₂-Verpressung in Brandenburg begrüßen den Sinneswandel von Ministerpräsident Matthias Platzek (SPD), warnen aber vor einem allzu großen Optimismus. Platzek hatte Mitte August in der Lausitzer Rundschau angekündigt, er schließe den Einsatz der umstrittenen CCS-Technologie (Carbon-Capture and Storage) in Brandenburg vorerst aus. Gegen die von rot-rot in Potsdam unterstützten Pläne des schwedischen Energiekonzerns Vattenfall, Kohlendioxid (CO₂) aus den Lausitzer Kohlekraftwerken abzuscheiden und bei Beeskow (Landkreis Oder-Spree) und Neutrebbin (Märkisch Oderland) einzulagern, gab es massive Proteste in der Bevölkerung. „Vorsichtige Erleichterung ist bei den Menschen in der Region zu spüren, dass der jahrelange Widerstand eventuell Früchte trägt“, sagte Udo Schulze, Vorstand der Bürgerinitiative „CO₂-Endlager stoppen“ aus dem Landkreis Oder-Spree. „Wir dürfen allerdings nicht außer Acht lassen, dass Platzek nicht geläutert ist. Er hat nur Angst, sich nicht mehr hinter dem Bund verstecken zu können, wenn das CCS-Gesetz mit einer Ausstiegsklausel im September wirklich kommt“, gibt Schulze zu Bedenken.

Auch Sylvia Wadewitz von der Bürgerinitiative „CO₂-tra Endlager“ aus dem Oderbruch betrachtet die Ankündigung mit Skepsis: „Wir werden das Handeln der Politiker weiterhin genau beobachten“. Die Brandenburger Bürger wurden seitens der Landesregierungen schon öfters belogen und betrogen. So hieß damals, dass Horno das letzte Dorf sei, das abgebagert werde. Jetzt sollen plötzlich Proschim, Atterwasch, Grabko und Kerkwitz der Kohle weichen und tausende Menschen würden dadurch ihre Heimat verlieren.

Als eine der Ersten beglückwünschte die bündnisgrüne Landtagsabgeordnete Sabine Niels aus dem Landkreis Oder-Spree die Bürgerinitiativen und sprach von einem „großen Teilerfolg der Bürgerbewegung in Ostbrandenburg“. Es hat sich gezeigt, dass der Wille der Bürger nicht einfach ignoriert werden kann. Die Grünenpolitikerin merkte an: „Die überraschende Kehrtwende von Matthias Platzek stammt sicherlich nicht aus der Erkenntnis, dass CCS ein riskanter Irrweg ist, sondern ist Ergebnis des hohen politischen Drucks durch uns Bürgerinnen und Bürger.“

Die Bürgerinitiativen kündigten indes an, den Protest aufrecht zu erhalten, bis es gesetzliche Regelungen in Brandenburg gibt, die CO₂-Deponien definitiv abschließen. (pm/dh)



Abschluss des Klimacamps in Jänschwalde (Janšojce)

Am Sonntag, den 14. August, endete das Klima- und Energiecamp in der Lausitz mit einer Erklärung zur Unterstützung der Proteste und des Widerstands gegen neue Tagebaue und CCS. Im Umfeld des Camps in Jänschwalde (Janšojce) gab es zahlreiche Workshops, Treffen mit Bürgerinitiativen und Aktionen wie die Besetzung von Büros der Regierungsparteien.

Mit einer „Erklärung von Jänschwalde (Janšojce)“ endete das Klimacamp in der Lausitz am 14. August nach knapp einer Woche. Im Anschluss an ein Treffen mit zahlreichen Bürgerinitiativen (Bis) gegen neue Braunkohletagebaue und gegen CCS gaben Teilnehmende des Camps die Erklärung ab, die Bis weiter zu unterstützen und sich auch auf einen eventuellen „Tag X“ vorzubereiten.

Dazu erklärte Timmo Krüger von Klimagerechtigkeit Leipzig: „Im Fokus des Camps standen für uns neue Braunkohletagebaue und die hochriskante CCS-Technologie. Hierüber haben wir informiert, sind mit den Menschen vor Ort ins Gespräch gekommen, haben unsere Forderungen aber auch an die Regierenden gerichtet. Mit unserer Abschlusserklärung zeigen wir uns solidarisch mit den Bürgerinitiativen und werden diese auch bei einem ‚Tag X‘ unterstützen, sollte die CCS-Technologie zum Einsatz kommen.“

Im Rahmen des Camps wurden drei Büros von SPD und LINKE in Cottbus und Potsdam besetzt, um dort der Forderung „Keine Neuen Tagebaue, kein CCS!“ Nachdruck zu verleihen. Diese Forderungen wurden auch in einem Gespräch dem Wirtschaftsminister des Landes, Ralf Christoffers, übergeben. Darüber hinaus gab es zahlreiche kleinere Aktionen und Proteste sowie eine Demonstration „Eure Energie ist nicht unsere Kohle! Für Klimagerechtigkeit, gegen neue Tagebaue und CCS!“

Auf der Abschlusskundgebung der Demonstration sprachen Hardy Feldmann von den Ostbrandenburgischen Initiativen gegen CCS, Pfarrer Mathias Berndt aus Atterwasch, Frau Penk aus der sorbischen Gemeinde Rohne und Dorota Schewior vom



polnischen Widerstand gegen Braunkohle.

Pfarrer Mathias Berndt fasste seinen Beitrag wie folgt zusammen: „Ich glaube, dass wir eine neue Ethik brauchen, in unserem Land und für jeden Einzelnen. Eine Ethik der Mäßigung. Das bedeutet also mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zu fahren. Diese persönliche Entscheidung ist notwendig.“ In Bezug auf neue Tagebaue fuhr er fort: „Ich erwarte von der Politik, dass sie eine Politik des verantwortbaren Umgangs betreibt. Dies bedeutet, nicht alles machbare zu tun, sondern der Wirtschaft Rahmenrichtlinien zu geben, um das Gute zu fördern und sich nicht nur vom Profit leiten zu lassen.“

Im thematischen Fokus des Camps standen die klimaschädliche Verstromung der Braunkohle, der Neuaufschluss neuer Braunkohletagebaue und die Technik zur Abscheidung und unterirdischen „Endlagerung“ von Kohlendioxid. Darüber hinaus wurden aber verschiedene Aspekte behandelt wie erneuerbare dezentrale Energieerzeugung, Klimagerechtigkeit, Regenwaldzerstörung für Palmöl und Agrosprit-Produktion, andere Konsum- und Produktionsweisen. Die Proteste richteten sich auch gegen eine profitorientierte Energieproduktion.

Am Standort Jänschwalde steht das zweitgrößte Braunkohlekraftwerk der Republik, deshalb wurde dieser Ort für das Camp gewählt, weil er symbolisch für Klimawandel, die Abbaggerung von Dörfern und die CCS-Technologie steht. Weitere Informationen: www.lausitzcamp.info (pm/dh)

Einwendungen gegen grenznahen Braunkohletagebau in Polen

Zahlreiche Bürger aus der Region Forst und Guben haben sich gegen den im benachbarten Polen geplanten Braunkohletagebau ausgesprochen. Sie beklagten eklatante Mängel in den ausgelegten Unterlagen und fordern eine Überarbeitung der Pläne. Am 23. August endet die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Raumordnungsplan der polnischen Wojewodschaft Lubuskie, in dem die Voraussetzungen für einen neuen Tagebau und ein Braunkohlenkraftwerk nahe der deutschen Grenze geschaffen werden sollen. „Wir sind solidarisch mit den polnischen Bürgern, die den Tagebau Gubin-Brody bereits in zwei Bürgerentscheiden klar abgelehnt haben. Einen Tagebau Gubin-Brody in Polen darf es genauso wenig geben, wie einen Tagebau Jänschwalde-Nord in Deutschland.“ erklärte Sylvia Borkenhagen aus Grabko.

„Die drohenden Schäden für Klima, Wasserhaushalt und Lebensumfeld der Menschen wurden nicht nach den gültigen Standards untersucht und dargestellt. Sogar die Qualität der Übersetzung ins Deutsche ist

für amtliche Dokumente völlig unzureichend. Deshalb ist eine Überarbeitung und Neuauslegung der Unterlagen unerlässlich.“ ergänzte René Schuster vom Umweltverband GRÜNE LIGA aus Cottbus.

Eine Beteiligungsfrist von lediglich drei Wochen zudem in die Urlaubszeit zu legen, ließ daran zweifeln, dass polnische wie brandenburgische Behörden ernsthaftes Interesse an der Meinung der Bürger hatten. Trotz dieser ungünstigen Bedingungen haben sich zahlreiche Einwohner vor allem aus den grenznahen Orten mit Einwendungen gegen einen weiteren Tagebau gewandt. Eine genaue Zahl der Einwendungen ist derzeit noch nicht bekannt, 873 von ihnen teilten jedoch ihre Stellungnahme auch der GRÜNEN LIGA mit. Das geplante Tagebaufeld bedroht 2.000 Menschen in 13 Ortsteilen der polnischen Gemeinden Gubin-Land und Brody. Nach der EU-Richtlinie zur strategischen Umweltprüfung müssen Pläne mit grenzüberschreitenden Auswirkungen auch im Nachbarland öffentlich ausgelegt werden. (pm/dh)

Ein Handbuch zur Revolution? Gene Sharps „From Dictatorship to Democracy“

Seit Anfang des Jahres sind auf den Straßen der Welt Stimmen der Auflehnung zu hören. Es wird geklagt, gestreikt, gestritten – kurzum, es wird protestiert. Eine regelrechte Welle von Protesten war in der arabischen Welt unübersehbar – und erfolgreich.

Der Verlauf und die Dynamik der gewaltfreien Revolutionen überraschen. Doch ein fast vergessenes, oder besser unbekanntes Buch könnte als Anleitung dieser Revolutionen verstanden werden. So war es auch nicht verwunderlich, dass so manches in Kairo verwendete Symbol aus den gewaltfreien Revolutionen Serbiens und der Ukraine wieder zu erkennen war.

Die Frage, wie aus gelungenen aber auch gescheiterten Revolutionen gelernt werden könnte, stellte sich der amerikanischer Politikwissenschaftler Gene Sharp vor etwa 20 Jahren. Begleitend zum weltweiten Demokratisierungsprozess veröffentlichte Sharp 1993 einen Leitfaden für gewaltfreie Revolutionen „From Dictatorship to Democracy“. Ausschlaggebend für die überwiegend schematische Ausarbeitung von knapp einhundert Seiten war die Inhaftierung der bekannten Freiheitskämpferin Aung San Suu Ky 1993 in Birma. Gene Sharp, bekennender Demokrat und Pazifist, verfolgte und analysierte in diesen Jahren die blutige Niederschlagung der dortigen Oppositionsbewegung – die tragisch missglückte Revolution gegen das Militärregime.

Leitgedanke des Buches ist der gewaltfreie Sturz einer Diktatur durch gezielte Aktionen in einer strategischen Dramaturgie und der anschließende Schritt zur Etablierung eines funktionierenden demokratischen Systems. Denn aus einer erfolgreichen Revolution resultiert nicht automatisch eine demokratische Regierungsform (siehe Iran). Das Handbuch weist mit Nachdruck auf die unumgängliche Tatsache hin, dass nur mit gewaltfreien Aktionen das Ziel der Auflösung der Diktatur zu erreichen ist. Gene Sharp verweist auf die eigenen Kräfte der Bewegungen und die innere Stärke; als Prämissen zählen Entschlossenheit, Selbstvertrauen und Disziplin.

Am Anfang jedes Umsturzes steht selbstverständlich zunächst die Bewusstwerdung, dass die eigene Bevölkerung einer diktatorischen Kontrolle ausgesetzt ist. Eine Diktatur ist stets abhängig von der willigen Gehorsamkeit der Menschen. Entsprechend gilt es, der Bevölkerung Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie sich widersetzen können. „Denn der Tyrann verfügt über die Macht, nur das durchzusetzen, dem wir uns mangels Stärke nicht widersetzen können.“ (Krishnalal Shridharani).

Wesentliche Maßnahmen sind so darauf ausgerichtet, die Quellen der tyrannischen Macht auszutrocknen: Autorität, menschliche und materielle Ressourcen, Fertigkeiten, Wissen, Sanktionen. Dem Regime müssen diese Machtpfeiler entzogen werden, um die Regierungsgewalt zunehmend zu schwächen.

Jedes dieser Regime hat zudem Schwachstellen, wie innerinstitutionelle Konflikte oder eine hohe Fehlerquote bei einer geringen Anzahl an Entscheidungsträgern. Diese Schwachstellen gilt es zu erkennen, zu nutzen und damit die Diktatur zu (Zer-)Fall zu bringen.

Entscheidend ist eine langfristig angelegte Strategie die einzelne Maßnahmen und Aktionen zusammenfasst. Im Sinne einer Grand Strategy, die den Entwurf

der folgenden Maßnahmen schrittweise einrahmt, werden Vision und Idee ausgewählt, abgestimmt und aufbereitet. Entsprechend wird ein Plan erarbeitet, welcher die Konfliktlage, vorhandene Kapazitäten, sowie Stärken und Schwächen der sich gegenüberstehenden Parteien darlegt. Auf spezifische Ziele folgt die Festlegung spezifischer Methoden, beziehungsweise politischer „Waffen“. Gene Sharp hat im Anhang seines Buches die von ihm gesammelten Aktionsformen und Methoden niedergeschrieben. Eine Sammlung von 198 „gewaltfreien“ Waffen und Methoden lässt sich in drei Kategorien untergliedern: Protest, Nichtzusammenarbeit und Intervention.



Foto: Heide Witten

Witze, Sprachspiele, Prozessionen, Streiks, Boykotte, Mahnwachen und Wahlbeobachtung sind einige der Methoden die er nennt und mit dieser Aufzählung wieder ins Bewusstsein ruft. Mit dabei sind ganz verschiedene Methoden, ganz niedrigschwellige Aktionen wie das Tragen eines Symbols, bis hin zu Aktionen fernab der persönlichen Alltagsroutine wie Streiks.

Strategisch werden alle Aktionen so gesetzt, dass Oppositionelle immer mehr an Selbstsicherheit gewinnen und langsam mutiger werden. Ziel ist es, die Exekutive, etwa Militär und Polizei, zur Aufgabe zu bringen. Das hört sich alles theoretisch und utopisch an, aber z.B. in Serbien verbündete sich die Polizei am Ende der Proteste mit den Oppositionellen und auch in Ägypten verhaftete die Militärpolizei zwar Oppositionelle, ließ diese aber von selbst wieder frei, weil sie einsah, dass die Revolution erfolgreich sein würde.

Zentral für alle Revolutionen ist es auch, ein Symbol zu gestalten, welches in den Alltag integriert werden kann und gleichermaßen Stärke und ein einheitliches Ziel demonstriert. Wer kennt sie nicht die „orange“ Revolution in der Ukraine im Jahr 2004? Orange, als Farbe, wurde von den Dissidenten lange Zeit als Symbol des Protestes getragen und später sogar als Modefarbe angenommen. Nach ähnlichem Muster funktionierten auch die anderen sogenannten Farbrevolutionen, wie die Rosenrevolution in Georgien 2003 oder die Tulpen-Revolution in Kirgistan 2005.

Wichtig für diese gelungenen gewaltfreien Umstürze war der Aufbau eigener Kommunikationskanäle, wie neuerdings das Internet. Die zunehmende Präsenz von virtuellen Netzwerken, wie Facebook, Twitter etc. ermöglichte es, sich in der Welt unabhängiger zu bewegen, zu kommunizieren und zu informieren.

Das besondere an den arabischen Revolutionen ist nun, dass sie nicht wie in Europa um Wahlen herum stattfanden. Zum Beispiel in der Ukraine und in

Serbien dienten die Wahlen in den semi-repräsentativ-demokratischen Systemen als Taktgeber für die Bewegungen. Die Oppositionellen konnten durch eigene Umfragen immer nachweisen, dass Wahlfälschungen vorlagen und verbreiteten dies über eigene und internationale Medien. Dadurch entzogen sie den oft schon angeschlagenen Systemen die Legitimation. Nach zahlreichen, oft kleineren, Aktionen und einer dezentralen Organisation kam es dann zu Massenprotesten und oft auch zivilem Ungehorsam. Die Situation eskalierte – von Seiten der Opposition immer gewaltfrei – und die Exekutive gab auf.

Und es funktionierte: in der DDR, in Serbien 2000, in Georgien 2003, in der Ukraine 2004, im Libanon und Turkmenistan 2005, in Tunesien und Ägypten. Doch in der Geschichte gibt es keinen Automatismus, keine Gewähr – und so scheiterten auch zahlreiche gewaltfreie Revolutionsversuche: z.B. in Birma und Tibet, im Iran, in Syrien und Libyen.

Seither sind Diskussionen entstanden, inwieweit das Buch in Inhalt und Aussage beträchtlichen Einfluss hatte und als stiller Begleiter der o.g. Revolutionen fungierte. Nachweisbar ist, dass die Bewegung in Ägypten von den Oppositionellen aus Tunesien und Serbien unterstützt wurde. Nach dem Sturz Milosevics durch die serbische Bewegung OTPOR, organisierten OTPOR-AktivistInnen Lehrseminare zur Verbreitung von gewaltfreien Methoden in Anlehnung an Sharps Leitfaden. So tauchte zum Beispiel auch das Symbol der serbischen Revolution von 2000 auf dem Tahir-Platz in Kairo auf.

Eben dieses führt gleichsam zur Kritik. Gene Sharp wird – meist durch die autokratischen Systeme selbst – auch als Agent der CIA gesehen. Und eines stimmt – die erfolgreichen Revolutionen hinterlassen meist ein System nach westlichem Vorbild – kapitalistisch/marktwirtschaftlich mit einer repräsentativen Demokratie. Nach manchen Revolutionen werden auch nur die Eliten ausgetauscht, wie in der Ukraine die (post-)sowjetische Nomenklatur durch die neuen Oligarchen. Finanzflüsse zur Unterstützung der Oppositionsbewegungen aus den USA von privaten Mäzenen lassen sich nachweisen. Und welche Gruppen bestimmen überhaupt die angewandte Strategie und die Zielsetzung der Revolutionen?

Eines bleibt jedoch festzuhalten: der Grad der Freiheit ist nach den erfolgreichen Revolutionen für die betroffenen Menschen höher, auch wenn danach nicht zwangsläufig die beste aller Welten ausbrechen wird.

Tragende Rolle zur Popularität Gene Sharps und dessen Leitlinien ist unzweifelbar das Internet. So erlebt ein Buch, welches schon fast als vergessen galt, durch den Online-Austausch seit wenigen Jahren enorme Bekanntheit. Das Buch ist mittlerweile in mehr als 40 Sprachen übersetzt und wird vom Albert-Einstein-Institut kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt.

Gene Sharp: „From Dictatorship to Democracy. A Conceptual Framework for Liberation.“, Einstein Institut, 1993, www.aeinstein.org

von Tanja Claußnitzer und Daniel Häfner, zuerst erschienen im ROBIN WOOD Magazin 3.2011

1.9. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

21:00 LaCasa

JAM SESSION!!!, Das Original!

Kino

20:00 Obenkino

EINTICK ANDERS

Theater

19:30 TheaterNativeC

Sissy

Ausstellung

10:00 bis 17:00 Oberkirche

Ausstellung Weisser Ring

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Spannungsbogen. Figur und Raum, bis 11.9.2011

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Max Uhlig, Claus Weidendorfer - Arbeiten auf Papier, bis 14.9.2011

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Menschen, Emotionen, Illusionen

20:00 Galerie Fango

Sven Pfennig - Retrospektive, bis 9.9.2011

Muss Eva nun ihre vertraute Umgebung verlassen? Ein Plan muss her und zwar schnell. Denn eins ist für Eva klar: nach Berlin geht sie auf gar keinen Fall! EINTICK ANDERS ist eine anarchische und warmherzige Komödie über Familie, Liebe, Toleranz und die große Herausforderung, eben einen Tick anders zu sein.

2.9. Freitag

Event

14:00 Lübbenau

Lindenfest 2011 - Von heißen Sohlen, Teebeutel und Strandkörben

15:30 Lübbenau

Lindenfest: Die besten Straßenfußballer der Stadt gesucht

18:00 Kulturinsel Einsiedel

18.FOLKLORUM - Festival der Kulturen

19:00 Ev. Kirche Hosena

Roman Kazak - Prince of Pan

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Brunica - Leben mit der Kohle

19:30 Weißwasser

Mondscheinfahrt

20:00 Planetarium

Einstein und die Schwar-

zen Löcher, Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

20:00 Comicaze

The String Tomados

21:00 Klosterkirche

12. Orgel-Nacht

21:00 Alte Chemiefabrik

VWA-Party und Feierliche

Ex- & Immatrikulation

22:00 Muggefug (im LG9)

Prohibition Returns

Kino

20:00 Obenkino

EINTICK ANDERS

Theater

09:30 Piccolo

Theaterkinder spielen Theater für Kinder

19:30 TheaterNativeC

Sissy

Menschen, Emotionen, Illusionen

AUSSTELLUNG: 1.9. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Öffnungszeiten: Mo 13 - 18 Uhr, Di - Do 10 - 18 Uhr, Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Die Stadt- und Regionalbibliothek, Berliner Str. 13/14, zeigt ab Freitag, dem 19. August, Malerei und Grafik der Cottbuserin Sabrina Wegner (geb. 1984). Menschliches bildet den Schwerpunkt in der mit Menschen, Bildern, Illusionen überschriebenen Ausstellung. Für die im Pflegebereich tätige junge Frau ist die Selbstäußerung mit bildkünstlerischen Mitteln zu einem wichtigen Hobby geworden. Zeichnete sie zunächst, entdeckte sie vor einigen Jahren die verschiedenen Techniken der Malerei für sich. Vor allem die vielseitige Acrylmalerei hat es Sabrina Wegner angetan.

EINTICK ANDERS



Foto: Obenkino

KINO: 1.9. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2011, 85 Min, Regie: Andi Rogenhagen, Vorfilm: DAS GRÜNE SCHAF, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 20:00 Uhr, 03.09. 19:30 Uhr, 04.09. 20:00 Uhr, 05.09. 18:30/21:00 Uhr, 06.09. 18:30/21:00 Uhr, 07.09. 19:30 Uhr

Eigentlich ist Eva glücklich - auch wenn ihre Familie etwas seltsam ist: Oma sprengt ihren alten Staubsauger mit China-Böllern in die Luft, ihr Vater sitzt in Schlips und Kragen im Park und schreibt Bewerbungen, ihre Mutter ist im Dauer-Kaufrausch, und Evas kleinkrimineller Onkel Bernie landet mit seiner Band einen Flop nach dem anderen. Und dann ist da noch Evas Tourette-Syndrom, das auch in ihrem sonstigen Alltag immer wieder für Probleme und komische Situationen sorgt. Im Kreise ihrer Familie, die ihre Krankheit kennt und akzeptiert, fühlt sich Eva aber geborgen und sicher. Kein Zucken und kein Pöbeln, höchstens mal ein kleiner Fluch oder ein freundlicher Hitlergruß - solange sie zuhause ist, ist alles gut. Die Situation ändert sich jedoch schlagartig, als Evas Vater eine Arbeit in Berlin angeboten wird.

Theaterkinder spielen Theater für Kinder

THEATER: 2.9. 09:30 Uhr, Piccolo, 09:30 Uhr, „Das verhexte Telefon“, 10:30 Uhr „Am Anfang gings um Klöße“, 18:00 Uhr, 19:30 Uhr „Ursula hängt in der Luft“, „e.kästner@piccolo.de“

Erich Kästner interpretiert, erklärt und auf die Bühne gebracht von Kinder- und Jugendspielgruppen des Piccolo! Ein schöner Auftakt für das neue Schuljahr - bestens geeignet für Grundschulklassen und alle Interessierten, die sich von Gleichaltrigen mal Erich Kästner schmackhaft machen lassen wollen!



Foto: Piccolo

Brunica

Leben mit der Kohle

LESUNG: 2.9. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, Buchpremiere Jürgen Matschie



Im Rahmen der vom KM DKW Freunde und Förderer e.V. im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe „Parterre“ findet die Buchpremiere „Brunica - Leben mit der Kohle“ im Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus statt. Der in Bautzen lebende Künstler Jürgen Matschie (Jg. 1953) hat sich weit mehr als ein Vierteljahrhundert dem

brisanen Thema Braunkohle (sorbisch/wendisch Brunica) in der Lausitz verschrieben. Zwischen harten Umbrüchen und Alltäglichkeit, zwischen Faszination und Dokumentation entwirft der Fotograf ein umfassendes Bild. Der Fotoband der im Domowina Verlag in Bautzen jüngst erschien, vereint erstmals Aufnahmen aus dem umfangreichen Werkkomplex mit Texten von Volker Braun, Jurij Koch und Róża Domaścyna u.a.

Der namhafte sorbische Schriftsteller Jurij Koch setzt mit der Lesung eigener Texte poetische Akzente zum Gespräch zwischen Fotokünstler und Kustos Jörg Sperling.

Eine Veranstaltung von KM DKW Freunde und Förderer e.V. und dem Domowina-Verlag Bautzen.

12. Orgel-Nacht

KONZERT: 2.9. 21:00 Uhr, Klosterkirche, Ab 0 Uhr ist der Eintritt frei. Kinder bis 12 Jahre haben grundsätzlich freien Eintritt.

„Kommen und Gehen nach Belieben zu jeder Zeit“ - wer zeitig zu Hause sein möchte oder erst spät am Abend Zeit hat, der hat keine Ausrede, denn jede Minute ist es wert, in der Klosterkirche vorbeizuschauen. Und jede Minute Abwesenheit bedeutet, ein Stück des musikalischen Festmahles zu verpassen: 14 Musiker aus Würzburg, Leipzig, Braunschweig, Dresden, Freiberg und Cottbus bieten ein höchst delikates Programm mit wahrhaft außergewöhnlichen Besetzungen wie Orgel und Pantomime, Orgel und Computer oder Orgel und Theremin - einem Instrument, welches ohne Berührung, allein durch Gesten gespielt wird. Das alles kann auf einer Videowand live verfolgt werden - ebenso, wenn die Orgel von 4 Händen und 4 Füßen gleichzeitig traktiert wird. Außerdem mit dabei: das bekannte Cottbuser Duo Anke und Peter Wingrich (Violine und Orgel), Johannes Urban (Posaune), Stefan Kießling (Orgel).

Die lange Nacht der Musik beginnt am 2. September um 21 Uhr und wird voraussichtlich nach 1 Uhr zu Ende sein. Karten zu 5 und 4 € im Vorverkauf Gemeindebüro Klosterplatz 1.

Prohibition Returns

EVENT: 2.9. 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9), 20er Jahre Party, Swingmusik

Steige ein in die Nacht, ins Dunkel der Stadt und falle ein in den illegalen Club. Einlass gewährt die Parole; der freundlich, bullige Türsteher wird die Pforte schon öffnen, hinter ihr eröffnet sich die Welt des Untergrundes. In vernebelten Kneipen lässt sich flink das Tanzbein schwingen und herrlich am jungfräulichen Manhattan nippen. Eine Swingparty mit Live Act? Schauen wir ob es die Ordnungshüter zulassen. Nicht das sie vorher am Flughafen weggekascht werden. Du kannst den Alkohol verbieten aber nicht das Vergnügen. An diesen Abend ist alles anders. Sei dabei wenn nach der Polizeistunde die Fässer wieder rollen und der Abend seinen üblichen Lauf nimmt. Extra geheim und Extra verboten halt.

3.9. Samstag

Event

13:00 Lübbenau

Lindenfest 2011

14:00 Haltestelle

Sommerfest an der Haltestelle

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Golßen

Zum 200. Todestag von Heinrich von Kleist, Standesamt

16:30 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterntur

17:00 Stadtkirche Golßen

In 80 Minuten um die Welt, Das Sextett Clarinet News bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten

18:00 Kulturinsel Einsiedel

18.FOLKLORUM – Festival der Kulturen

20:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Halb ist es Lust, halb ist es Klage

21:30 Muggeflug (im LG9)

Big Beat and Tunes - Live: Babba Music 21, Hoodrich Berlin

22:00 Chekov

Stahlklang - Electro Injection

22:00 Bebel

Culture Beats Party

22:00 LaCasa

Zappelparty auf zwei Floors, 1. Floor: Indie, Alternative, Electronica 2. Floor: 80er Jahre Indie-Disko Freier Eintritt bis 23 Uhr!

Kino

18:00/20:00 KinOh

Bad Teacher

19:30 Oben kino

EIN TICK ANDERS

Theater

19:30 TheaterNativeC

Sissy

20:00 Staatstheater

Kammerbühne

HALB IST ES LUST, HALB IST ES KLAGE, Ein literarisch-musikalischer Abend mit dem Opernchor

Ausstellung

17:00 Landkreises Spree

-Neiße

7. Museumsnacht

Wenn Jacob von Holst erwacht - dann ist zum 7. Mal Museumsnacht.

Cottbus: Das Wendische Museum in Cottbus erzählt Geschichten aus alter Zeit, die musikalisch mit Dudelsackmusik begleitet werden. Die Geschichten drehen sich um historische Wäsche und üben nicht nur optisch einen besonderen Reiz aus.

Dissen: Liebesaffären im Dissener Museum - kann verführerischer wirken als französischer Tango und irische Weisen? Zarte; liebevolle Klänge, gespielt von Muzet Royal und Olga Perkas, werden zum Erlebnis. Bei Cocktails, Baguette, Wein und Käse erleben die Besucher bestimmte französische Momente. u.a.

Sommerfest an der Haltestelle

EVENT: 3.9. 14:00 Uhr, Haltestelle, 16:00 Uhr Start des Seifenkisten-Rennens auf dem Busbahnhof

Am Samstag, 03. September 2011, feiert die „Haltestelle“ in der Straße der Jugend 94 ab 14.00 Uhr ihr inzwischen schon traditionelles Sommerfest. Die seit Ostern andauernden umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen, so daß an diesem Tag auch die neu gestalteten Räume feierlich zur Nutzung übergeben werden. Das diesjährige Sommerfest steht ganz im Zeichen des Rennsports. Höhepunkt des Tages ist ein Seifenkisten-Rennen. Die insgesamt sechs über Förderprogramme (Kommunal-Kombi und Arbeit für Brandenburg) festangestellten und viele Ehrenamtliche arbeiten schon jetzt mit Hochdruck an der Vorbereitung und Ausgestaltung der Feierlichkeiten und des Rahmenprogramms aus Spiel- und Spaß-Aktionen sowie kulinarischen Angeboten. Nicht nur, daß die Cottbusverkehr GmbH von der Notwendigkeit der Sperrung des Busbahnhofs für das Seifenkisten-Rennen überzeugt werden konnte ... Dieses Jahr ist es gelungen, Sponsoren zu gewinnen. Der Chekov Verein zur Förderung subkultureller Aktivitäten e.V. und der Muggeflug e.V. leisten finanzielle Hilfe bei der Gestaltung der Seifenkisten, Graffiti-Künstler Maik Enge sorgt für das perfekte Design, der Aktivspielplatz der Jugendhilfe Cottbus e.V. geht mit einer eigenen Seifenkiste an den Start, und die Volkküche sorgt im Anschluß an das Rennen für die Verpflegung der Teams, Fans, Zuschauer und Gäste. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß das Sommerfest der „Haltestelle“ erst in den späten Abendstunden bei netten Gesprächen ausklingen wird. Grund genug also, einfach mal reinzuschauen - hiermit sind alle Cottbuser mit ihren Familien herzlich eingeladen!

Big Beat and Tunes

Live: Babba Music 21, Hoodrich Berlin

KONZERT: 3.9. 21:30 Uhr, Muggeflug (im LG9), Hip Hop / Rap, www.hoodrich.eu, www.babbamusic21.de

Der Keller wird wackeln an diesen Abend. Beats und Bässe schallen durch die Halle und Stimmen erklingen im Raum. Heute kann man seinen Kopf wippen und sich von der Musik anstecken lassen. Die Moabiter Rapper von BABBA MUSIC treffen auf Hoodrich aus Kreuzberg und liefern Euch eine Show die Seinesgleichen sucht! LIVE MUSIK!

Stahlklang

Electro Injection

EVENT: 3.9. 22:00 Uhr, Chekov

Auch diesmal lädt das Schwarze-Cottbus.de ins CHEKOV zur 2. Electro Injection ein. Euch erwarten Hellectro, Industrial, Noize, Aggrotech, Electro, Hardstyle, Cyber, uvm! Alles, was das Electro-Herz begehrt! An den Tellern stehen DJ Buly & Friends.

Culture Beats Party

EVENT: 3.9. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Isong + DJ Denny

Viele Worte braucht man über die Culture Beats Party nicht zu verlieren, allerhöchstens eine Warnung an alle Nichttänzer herausgeben - denn hier wird gefeiert und getanzt bis der Arzt kommt, diese Party ist absolut nix für Eckensteher und Stillsitzer. Die erste Stunde auch hier wieder - zum Nulltarif.

4.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

18:00 Kulturinsel Einsiedel

18.FOLKLORUM – Festival der Kulturen

Kino

18:00/20:00 KinOh

Bad Teacher

20:00 Oben kino

EIN TICK ANDERS

Theater

19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten

Ausstellung

11:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus Damm & Fiedler - Ausstellungseröffnung, 4.9.2011 bis 23.10.2011

Damm & Fiedler

Ausstellungseröffnung

AUSSTELLUNG: 4.9. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieseldkraftwerk Cottbus, 4.9.2011 bis 23.10.2011, Plakate, Ausstellungseröffnung, Der Eintritt ist an diesem Tag bis 14.00 Uhr frei.



In den 1970er Jahren zeigte sich ein spürbarer Aufschwung in der Plakatkunst der DDR. Zu diesem Zeitpunkt profilierten sich die meisten heute noch für die Sammlung des Museums wichtigen Plakatgestalter, zu denen auch die Leipziger Jutta Damm-Fiedler und

Jochen Fiedler zählen. Beide gehören zu der Generation, die qualitative Maßstäbe setzten und damit das Bild des DDR-Plakates mitprägten.

Hervorgetan hat sich Jutta Damm-Fiedler insbesondere mit einfühlsamen Bildkompositionen in ihren Theater- und Musikplakaten, die sie vielfach für die Leipziger Musiktage und internationalen Buchfeste entwarf. Jochen Fiedler gestaltete u. a. für die ersten Ausstellungen des 1977 gegründeten Cottbuser Kunstmuseums (damals Galerie Kunstsammlung) eine Reihe von Siebdruckplakaten, die einen neuen ungewöhnlichen Blick zeigten. Neben seiner Auftragsarbeit befasst er sich immer auch mit selbst gewählten Themen, meist zu Politik, Gesellschaft und Umwelt.



7. Museumsnacht



Foto: Museumsnacht

AUSSTELLUNG: 3.9. 17:00 Uhr, Landkreises Spree - Neiße, Wenn Jacob von Holst erwacht - dann ist wieder Museumsnacht, Viele Veranstaltungen in den Museen zur 7. Museumsnacht am 3. September

Mit Siebenmeilentiefeln steuert Jacob von Holst auf die 7. Museumsnacht des Landkreises Spree - Neiße. Diesmal ist er schon früher erwacht, denn er ist richtig neugierig, was sich die Museen in diesem schönen 7. Jahr an besonderen Veranstaltungen ausgedacht haben. Festlich gekleidet hat er sich für die nächste Museumsnacht am 3. September 2011. Gewundert hatte er sich bereits im vorigen Jahr, dass für „gemeine Volk“ solch viele Feste veranstaltet werden - aber gefallen hat es ihm und die Zeiten ändern sich. Mehr als 3x7 museale Einrichtungen - von Guben im Norden bis Jerischke ganz im Südosten, von Forst bis Kolkwitz - bereiten ihre Programme für diese lange Nacht vor. Und so sucht er sich schon jetzt die schönsten Veranstaltungen aus. Bestimmt birgt die Glückzahl 7 für wunderschöne und besondere Veranstaltungen. In Vorfreude auf die kommende „Museumsnacht - noc muzejow“ haben sich kulturelle und kirchliche Einrichtungen wieder viele Gedanken gemacht, was und wie man auch in diesem Jahr den Besuchern Neues, Spannendes und Unterhaltsames präsentieren kann. In Vorfreude auf diesen ereignisreichen Abend steigt auch unser Jacob von Holst von seinem Steinsockel und mischt sich unter das „gemeine Volk“, denn auch er möchte für diesen Abend mitfeiern.

5.9. Montag

Event	18:30/21:00 Obenkino
20:00 Zelle 79	EINTICK ANDERS
Vokü	Theater
Kino	19:00 Piccolo
18:00/20:00 KinOh	Bang, bang you're dead
Bad Teacher	

Bang, bang you're dead

THEATER: 5.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Eintritt 4,25€, Premiere des DS-Kurses Niedersorbisches Gymnasium, Jahrgangsstufe 12/13



Foto: Michael Heibig

AMOK ist ein öffentliches und äußerst brisantes Thema, das in den letzten 10 Jahren leider mehr als einmal für mediale Aufmerksamkeit

gesorgt hat. Er geschieht immer an scheinbar unspektakulären Orten, wie Erfurt, Emsdetten oder Winnenden: Amokläufe bewaffneter Schüler sind ein ebenso trauriges wie rätselhaftes Phänomen unserer Zeit. Sie überraschen uns, sie erschüttern uns, sie „geschehen“ einfach. Gerade deswegen ist es den Schülerinnen und Schülern des DS-Kurses 1 der Jahrgangsstufe 12/13 des Niedersorbischen Gymnasiums wichtig, sich mit diesem Thema ausführlich zu beschäftigen. Deshalb haben sie im vergangenen Schuljahr William Mastrosimones Stück „Bang Bang You're dead!“ als Inszenierung ausgewählt und sich intensiv um die theatrale Umsetzung des schwierigen Stoffes bemüht. In ihrer Jahresproduktion unternehmen sie den Versuch, einen kleinen Einblick in die Gedanken, Gefühle und Handlungen eines Amokläufers zu geben, ist es ihnen wichtig zu zeigen, welche physischen und psychischen Prozesse im Vorfeld einer solchen Tat ablaufen und die Zuschauer zum Nachdenken anregen. Das Piccolo-Theater hat sich für diese Aufführung als Kooperationspartner erwiesen und stellt den Schülern seine Räumlichkeiten und damit auch die vielfältigen technischen Möglichkeiten des Hauses am Erich Kästner Platz zur Verfügung, so dass die Premiere am 05. September 2011 unter professionellen Bedingungen stattfinden kann.

6.9. Dienstag

Event	Kino
15:00 Planetarium	17:00/19:00 KinOh
Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	Bad Teacher
18:30 Oberkirche	18:30/21:00 Obenkino
Lesung mit Andreas Marquardt - aus dem Buch „Die Härte“	EINTICK ANDERS
20:00 Muggefug (im LG9)	Theater
MufuKü und Jam, Jammen und Schlemmen	09:30 Piccolo
	Das Rübchen
	18:30 Piccolo
	Was heißt hier Liebe?
	19:30 TheaterNativeC
	Sissy

Das Rübchen

THEATER: 6.9. 09:30 Uhr, Piccolo, Theater für die Allerkleinsten, ab 2½, Es spielt: Manfred Schmidt, Weitere Veranstaltungen: 07.09. 09:30 Uhr, 08.09. 09:30 Uhr, 11.09. 10:30 Uhr

Das beliebte russische Märchen „Das Rübchen“ hat am 25. Juni Premiere im Piccolo Theater. Der Großvater hat ein Rübchen gesteckt und will es herausziehen. Er zieht und zieht, doch es geht nicht. Da ruft er

die Großmutter, die ruft das Enkelchen, das ruft das Hündchen, das ruft das Kätzchen und das ruft... Die Moral von der Geschichte: „Nur wenn man sich gegenseitig hilft, kommt man zum Ziel.“ Eine Geschichte für die Allerkleinsten.

Was heißt hier Liebe?



Foto: Michael Heibig

THEATER: 6.9. 18:30 Uhr, Piccolo, vom Theater Rote Grütze, Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 07.09. 18:30 Uhr, 08.09. 18:30 Uhr

Generationen von Cottbuser Schülerinnen und Schülern haben mit dieser musikbetonten Inszenierung schon mitgefiebert. Wie werden Paul und Paula zu einem Paar und welche unglaublichen Verwicklungen und Peinlichkeiten müssen die beiden bis dahin durchstehen. Liebe, Sex, Erwachsenwerden. Nachdem das Stück sechs Jahre geruht hat gab es im April 2011 eine neue Fassung und eine neue Besetzung. Größer, schneller, bunter...! Liebe 1.1 Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula. Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den 1. Kuss bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen witzig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzligen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn... Love is a battlefield

7.9. Mittwoch

Event	18:30 Piccolo
15:00 Planetarium	Was heißt hier Liebe?
Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	19:00 Staatstheater
16:30 Planetarium	Großes Haus
Blaue Stunde, Ein Abendspaziergang durch Cottbus	LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!, Schauspiel mit Musik von Bert Koß
Kino	19:30 TheaterNativeC
18:00/20:00 KinOh	Sissy
Bad Teacher	Ausstellung
19:30 Obenkino	17:00 Wasserturm in der Saarbrücker Straße 30
EINTICK ANDERS	Wasserdampf und Feuergeist
Theater	
09:30 Piccolo	
Das Rübchen	

Wasserdampf und Feuergeist

AUSSTELLUNG: 7.9. 17:00 Uhr, Wasserturm in der Saarbrücker Straße 30, Der Eintritt ist frei!

Am 7. September findet in der Zeit von 17.00 Uhr - 21.00 Uhr der erste Kunstabend im Wasserturm statt. Gastgeber ist die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG. In der losen Veranstaltungsreihe „Galerist für einen Tag“ haben sich regionale Künstler aus

dem Netzwerk der KUNST.FABRIK in Kooperation mit der LWG Gedanken gemacht, um dem Thema Wasser in künstlerischer Manier möglichst viele Facetten zu entlocken. Der Kerngedanke dieser Veranstaltung ist dabei die Verbindung von Kunst und Wirtschaft, oder die Frage, wie eine Eigenvermarktung meiner Produkte jenseits von staatlicher Kunstförderung oder dünn gesäter Galerien gelingt. Bis 21.00 Uhr lohnt sich die Entdeckungsreise in und um den Wasserturm in der Saarbrücker Straße 30, bei der es neben Malerei, Schmuck, Musik und Klang noch so vieles mehr zum Staunen und Mitmachen gibt. Sehr viele in Cottbus bereits bekannte Künstler und Kreative wie Simone Hamm (Schmuckdesign), Markus (Kelle) Reichelt (Musik), Anette Lehmann-Westphal (Malerei), sprechen für sich, aber ebenso stellen sich wieder Neulinge der Kreativwirtschaft vor, wie z.B. Klaus und Siglinde Schöbel (Malerei), Susanne Kruse (Kunstprojekte), Katharina Boose (Filzkunst), oder Matthias Lehmann (Glas/Keramik). Man darf sich also auf einen recht unterhaltsamen Abend freuen.

8.9. Donnerstag

Event	Theater
Pegasus, Senftenberg	09:30 Piccolo
... und sie bewegt sich doch! - Jugendkulturtag in Senftenberg	Das Rübchen
15:00 Planetarium	18:30 Piccolo
Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	Was heißt hier Liebe?
20:00 Muggefug (im LG9)	19:30 TheaterNativeC
Metalcore	Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?
Kino	Ausstellung
17:30/20:00 KinOh	16:30 Kunstmuseum
Der Zoowärter	Diesellochwerk Cottbus
19:30 Obenkino	Führung in der Ausstel- lung: Damm & Fiedler. Plakate
TOAST	

TOAST

KINO: 8.9. 19:30 Uhr, Obenkino, GB 2010, 96 Min, Regie: SJ Clarkson, Vorfilm: OVO, Weitere Veranstaltungen: 10.09. 20:00 Uhr, 11.09. 20:30 Uhr, 12.09. 18:00/20:30 Uhr, 13.09. 18:30/21:00 Uhr, 14.09. 20:00 Uhr



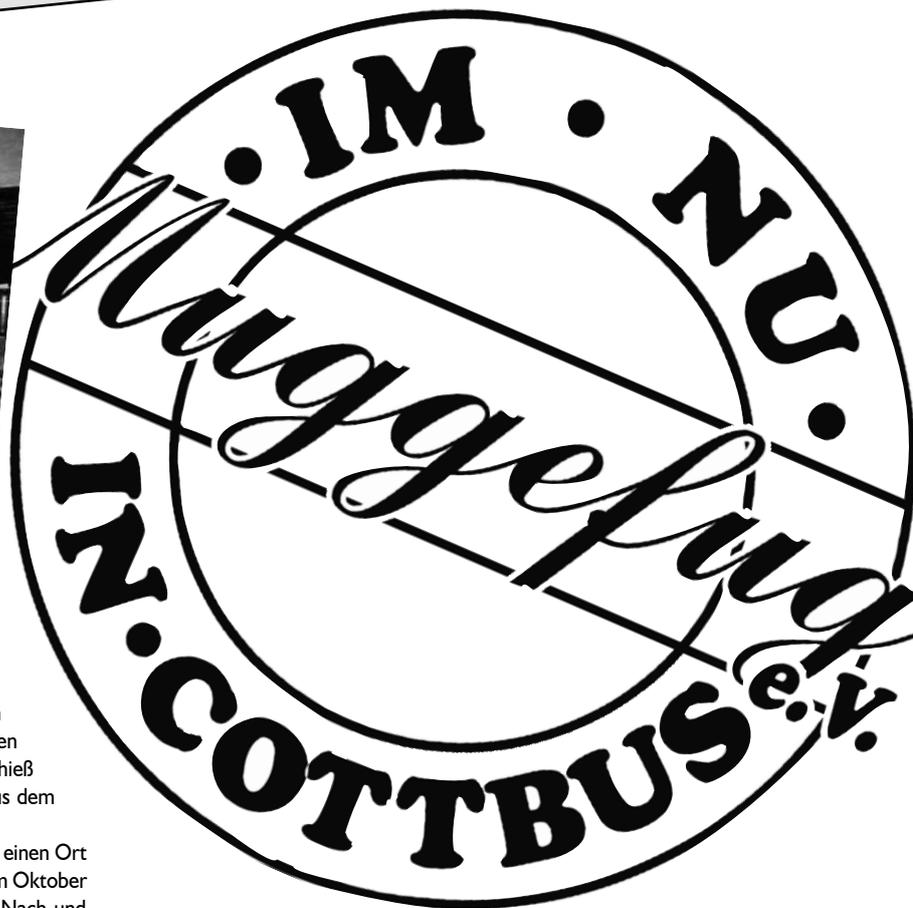
Foto: Obenkino

Toast ist alles, was Nigels Mutter in der Küche zustande bringt. Alle anderen Kochversuche enden mit verbrannten Konservendosen, misslungenen Kuchen und matschigem Gemüse. Da hilft es auch nichts, dass Nigel heimlich

Kochbücher unter der Bettdecke studiert. Als Nigels Mutter stirbt, steht der Junge mit seinem Vater plötzlich alleine da. Bis Mrs. Potter, die neue Putzfrau und außergewöhnlich gute Köchin, erscheint. Zu Nigels Entsetzen wickelt Mrs. Potter seinen Vater mit ihren Kreationen, allen voran mit ihrer Zitronen-Baiser-Torte, um den Finger. Doch auch Nigel lernt kochen. Kochen wird bald die entscheidende Waffe im Kampf um die Gunst des Vaters, aber ausgerechnet er bleibt bei dieser Schlacht auf der Strecke ...

TOAST erzählt die Geschichte von Nigel Slaters Kindheit und Jugend im England der 60er und 70er

Dunkel, undurchsichtig, geheimnisvoll, Kult und von Zehntausenden geliebt – so war der Muggefug-Kaffee in der DDR. Na, und so oder so ähnlich könnte ja auch das Muggefug beschrieben werden [Was für ne kitschige Einleitung der Einleitung für nen Beinahe-Abschied].
 So habe ich das Muggefug beim ersten Besuch aber gar nicht empfunden. Gefühl – oder real – vor einem Jahrzehnt ging ich in die Spelunke im Keller in der Papitzer Straße. Ein Freund hatte mich mitgeschleppt. Er war Ostalgiker und schwärmte vom Muggefug – wahrscheinlich auch, weil er seine Freundin da das erste mal küsste, dachte ich so vor mich hin. Unvergesslich sind mir die Gegenstände und speziell die Skier an der Decke – selten hatte ich so etwas Geschmackloses gesehen...und dann wird es eine Weile dunkel in meiner Erinnerung...
 Das Muggefug ist für viele Menschen aber auch Vieles – Verschiedenes. Eine Metal-Spelunke mit Literaturfrühstück. Eine Location mit internationalen Parties, wo auf den Tischen getanzt wurde...Kult. Keiner ist drum herumgekommen dort mal vorbeizuschauen. Und so trafen sich dort der Punk und das westdeutsche Lehrertöchterchen, die Maschinenbauerin und der Architekt. Manche in Cottbus aufgewachsene hatten dort ihre erste richtige Party. Da gab es vieles – einfach alles was die Leute da – selbst gemacht haben: Lesungen, Kabarett, Grindcore, Metal, Punk, Ska, mit die besten Elektroparties in Cottbus...
 Nur eins gab es zum diesjährigen Sommerfest der Studierendenschaft nicht – eine Abschiedsparty. Die wollte keine(r) von den MuggefugerInnen. Denn noch immer ist unklar, wie es weiter geht. Fakt ist: die MuggefugerInnen wollen weiter machen – mit oder ohne Location. Noch ist aber nichts entschieden, fest steht nur, dass der Mietvertrag mit der Universität am 30. September ausläuft. Das Lehrgebäude 9 wird zu diesem Datum an das Land übergeben und deshalb wahrscheinlich zum Leergebäude. Das Muggefug-Team sucht nach einem Ort in Uni-Nähe, allerdings sind die rar gesät. Unterstützt wird das Team dabei unter anderem von StuPa, StuRa, verschiedenen Fachschaften und anderen Organisationen...
 Die Blicklicht und der StuRa der BTU schenken dem Muggefug mit diesem Heftchen aber einen Blick in die Geschichte. Gesammelt haben wir Schnipsel von Bildern, Texten, Erinnerungen und Fotos...aus 17 Jahren Muggefug. Die Texte sind überwiegend original zu den Feiern 10, 13 und 17... Darüber hinaus gibt es einen kurzen Ausblick in die Zukunft. **der Daniel**



Vom Anfang...

Es war einmal in einer Zeit, als es noch kein Internet gab, Handys ein weit entfernter Traum waren und viele junge Menschen in den „Wilden Osten“ kamen, um an einer neuen Universität zu studieren. Alles verhieß Aufbau, Mut zu Neuem und Auflehnung gegen alte Gepflogenheiten aus dem dahingegangenen sozialistischen Staat.

Da beschlossen einige Studierende der sozialpädagogischen Studien sich einen Ort zu suchen, an dem sie ihre Interessen ausleben konnten und gründeten im Oktober 1994 das „Muggefug“ im Keller des Zwischenbaus vom Wohnheim 7. Nach und nach folgten Andere, und es entstand eine Gemeinschaft vieler Charaktere mit verschiedenen Ansichten, Sprachen und kulturellen Wünschen. So veränderte sich auch das „Muggefug“ nach und nach. Es wurde ein Tresen mit dazu gehörender Bar gebaut, die Wände wurden dem kreativen Handeln der Mitglieder ausgesetzt, und an der Decke fanden sich zwischen den Scheinwerfern und Lampen, alte Staubsauger, Helme der NVA, Roller, Tannenbäume und was man sonst vom Sperrmüll mitbrachte. Auch das Inventar war zusammen gesammelt und entsprach der Verschiedenheit der Betreiber.

Mit regelmäßigen Barabenden, Betreuung von behinderten Kindern und Frühstück an 2 Tagen ließ sich die Woche gut angehen. Mit der Zeit sprach sich das „Muggefug“ als guter Treffpunkt zum abendlichen Erholen nach den strapaziösen Studien an der Universität herum. Die Mundpropaganda entbrannte in die Stadt. Der Verein wuchs, bekam alle Unterstützung der Universität und der Stadtoberten, und alle lebten bis zum heutigen Tag zufrieden miteinander und bereicherten sich gegenseitig...Schön wär's. Nur ist das „Muggefug“ kein Märchen, es ist einer der zwei Studentenvereine an der Universität Cottbus, und zur Zeit sieht es alles andere als gut aus.

Es gibt heute gern besuchte Veranstaltungen, die ihren Ursprung im „Muggefug“ hatten. Oder wusstet ihr z.B. dass die Culture Nights bei uns statt fanden? Dass die „Internationale Fressmeile“ auf den Stadtfest eine Idee aus dem Verein war und

ursprünglich zur Nachmittagsveranstaltung des Sommerfestes der BTU gehörte? Dass die „Blicklicht“ ohne das „Muggefug“ nicht existieren würde und das „quasi-MONO“ auch nicht.

Wir sind nicht nur der „Schmuddelclub“, als der wir manchmal hingestellt wurden. Gut, wir hatten Tiefen und dann waren Tetanus Geimpfte auf jeden Fall gut dran. In diesen Zeiten war einfach die Luft raus. Wir taten alles ehrenamtlich und haben alle viel Zeit und Energie aufgewendet um etwas mehr Abwechslung in die Kulturszene von Cottbus zu bringen. Um so mehr haben wir uns nach solchen Phasen ins Zeug gelegt. Da wir uns selbst als Kultur- und Kleinkunst-Cafe sahen, haben wir uns in alle Richtungen bewegt und alles ins „Muggefug“ geholt, was ging. So unterschiedlich die Mitglieder waren, so unterschiedlich waren auch die Veranstaltungen. Die Konzerte gingen von Liedermachern über Hardcore, Ska, Punk bis Metal. Kabarettisten und Schiftsteller gaben sich die Ehre. Ein 16mm-Filmvorführgerät wurde dauerhaft vom Studentenwerk geliehen und das Kino hielt Einzug.

Als ehemalige Chefin vom „Muggefug“ finde ich es sehr schade, dass dieser Verein, dieser Pool von Ideen sein Ende finden könnte. Sollte dies passieren ginge nicht nur ein persönlicher, sondern der Stadt Cottbus ein wichtiger kultureller Wert nachhaltig verloren! **Anja**

Muggefug, lang lang ist's her!

Der Original-Text zum 10jährigen Bestehen.

An einer Universität gibt es viele Institutionen. Solche die Lehren und Forschen, man besucht sie im allgemeinen am Tage, lauscht diversen Vorlesungen und versteht den derzeitigen Stand der Naturwissenschaften oder versucht es zumindest.

Die anderen Institutionen besucht man meist nachts. Sie dienen der Kommunikation und der Unterhaltung, um in die Kunst zu schnuppern oder einfach nur im Alkohol Erholung zu suchen. An der BTU-Cottbus gibt es derer nicht viele, oft sind Parties der einzige Trost. Dennoch konnte sich eine kleine Insel der Zuflucht über jetzt 10 Jahre halten: Das einzigartige Muggefug.

Als zweiter Studenten-Club hat es sich neben dem schon seit DDR-Zeiten existierenden Zwischenbau V etabliert. Grund genug, sich über die Entstehung und den Werdegang Gedanken zu machen. Vorweg muss noch erwähnt werden, dass sich niemand, weder Gründer oder spätere Mitglieder zum Märtyrer machen wollte, um ganze Semester für eine gute Sache zu opfern. Entsprechend zieht sich ein roter Faden - das geordneten Chaos - durch die Geschichte dieses lebenswerten Etablissements.

Bevor sich also die Pforten zum ersten Mal öffneten, hielten Gerüchte um die Premiere alle Semester und erneut die wartende Gemeinde in Atem.

Für die neu hinzugestoßenen Mitglieder war die Eröffnung natürlich eine große Aufregung, wer kann denn schon im ersten Semester an dem Stelldichein eines Kleinkunst-Cafés teilnehmen. Die Ernüchterung folgte schon am Morgen vor dem Abend X, als weder Kühlschränke nutzbar, noch der Rest unseres Ladens in einem betretbaren Zustand waren. Um dem Leser eine Idee der Situation zu geben: Wäre ein Besucher in unseren Keller gekommen, hätte er sich die Beine gebrochen, beim Hinfallen aufgeschürft und unmittelbar beim Berühren des Bodens freudig feststellen können, das dieser rot und nicht grau ist - erfahren hätte es keiner, denn der Besucher wäre Minuten später einer Blutvergiftung erlegen.

Wie immer in gemeinsam geführten Läden, hat denn doch alles funktioniert. Aber auch schon am Abend der Eröffnung traten die ersten Zwistigkeiten zwischen den Mitgliedern auf, corpus delicti: die Bar. Auf einer solchen ist selbst bei rauschender Festatmosphäre nicht zu tanzen oder eben doch. Die Erfahrung zeigte, dass viele Tische durch Tanzende ihr Leben lassen mussten. So entwickelte sich das erste Se-

mester zu einem wechselhaften, zu einer Pionierzeit, die schlagartig mit den Semesterferien aufhörte. Eine erste Krise zeichnete sich ab, Mitglieder traten aus, andere zog es in fremde Städte, die Motivation nahm ab, und von einigen Ehemaligen wurde das Muggefug schon totgesagt, bevor es richtig etabliert war.

Natürlich würde es den Rahmen dieses Heftes sprengen, wenn man bei der Geschichte unseres kleinen Horrorladens chronologisch und detailliert vorgeht. Daher wird sich dieser Abschnitt mit einigen Anekdoten befassen, die wohl am besten das Gedeihen unserer kleinen Grotte beschreiben.



Der Fall Gundermann: Für alle Nichtwissenden: Gundermann war zu DDR-Zeiten Baggerführer in einem Braunkohleloch und nach der Wende Liedermacher. Ihn für einen Soloauftritt in unserer kleinen Konzerthalle zu begeistern war etwas ähnliches wie Neil Armstrong auf dem Mond: Ein weiterer kleiner Schritt für den Ex-Baggerer, aber eine Quantensprung in der Muggefug-Kultur. Gundermanns Auftritt sprengte unsere Kapazitäten. Der Einlasser erlaubte gnädigerweise den besten Bettlern den Eintritt, obwohl schon Überfüllung angesagt war und jede Lücke infinitesimal ausgenützt wurde. Entsprechend war Gundermanns Laune. Er wollte wieder kommen.

Nach zwei Jahren bekam er seinen Wunsch erfüllt - unser Terminkalender war ja jetzt voll. Ob es aber am Generationenwechsel, der schlechten Werbung oder an Gundermann selbst lag: Kein Schwein war da, Gundermanns Laune auch nicht. Und tragischerweise fand er drei Wochen später den Tod - Herzversagen. Unser Terminkalender war leer, aus schlechtem Gewissen, weitere Künstler zu engagieren, es wäre ihr letzter Auftritt gewesen.

Ein anderer Fall, aus dem sich das Muggefug doch wieder heil herauswand war ein Uni-Seminar. Heldenhaften Mut bewies damals Professor Lorenz, sein Seminar samt Gastdozenten in unserem kleinen Vorlesungssaal abzuhalten. Nach den Winterferien sollte der Gastraum soweit sauber sein, dass man ein Seminar mit einzigartigen Kartierungen eines archäologischen Projektes abhalten konnte. Das verantwortliche Mitglied (gerade vier Stunden aus Portugal zurück) und Teilnehmer der Veranstaltung schlossen die Türen auf und nix war. Es herrschte ein Saustall wie eingangs schon beschrieben. Nur dass der Gastdozent seine Blutvergiftung selber mitbrachte, kein Scherz. An dem süß-sauren Lächeln konnte man gespieltes Wohlwollen ablesen. Als dann Diaprojektor und laufende Kühlschränke die Sicherung ständig springen ließen, hätte man die Temperatur der zwei Professoren nicht mehr messen wollen. Dass denn doch noch alles funktionierte lag an der Motivation der Kursteilnehmer und einem kleinen Trick mit einem Drahtkleiderbügel. Solche eigenen sich hervorragend zum Festklemmen von widerspenstigen Schnappsicherungen.

Die Reaktionen auf das Muggefug sind äußerst unterschiedlich: Gut gesinnt sind meist solche, denen Stromgitarre spielen und Haschisch spritzen nachgesagt wird. Was der Muggefug-Besatzung vollkommen unerklärlich ist. Genau so offen zeigen sich solche, die gerne mal was anderes erleben wollen. Zugegeben, es kommt selten im Muggefug etwas ganz anderes. Dafür gab es das in Cottbus aber vorher noch nicht.

Solche, die feine Läden lieben und Stil etwas mit Geld ausgeben und teurem Inventar zu tun hat, werden schon durch den Namen abgeschreckt, zum Glück. Alternative und Intolerante werden vor den Kopf gestoßen, denn dafür ist das Muggefug zu offen. Bei uns ist alles erlaubt, solange keinem anderen Schaden zugefügt wird.

Exaktheit und Konsequenz liebende Menschen haben es bei uns auch schwer. Diese Ziele werden zwar angestrebt, aber bleiben in weiter Ferne wie für manchen das Erreichen des Vordiploms.

Menschen mit Ideen werden bei uns liebevoll aufgenommen, denn davon lebt das Muggefug.

Menschen mit Veränderungsneurose und Erstbesucher mit dem Drang zu Weltverbesserung spricht Muggefug-Verschönerung werden akzeptiert. Aber wie gesagt nur solange, wie keinem anderem, dem Muggefug zum Beispiel, Schaden zugefügt wird.

Wer im Muggefug Geld verdienen will, kann gerne einen Versuch machen. In diesem Fall wäre eine Investition in Millionenhöhe notwendig, und ein Gespräch mit dem Studentenwerk Frankfurt/Oder.

Ergänzung in eigener Sache

10 Jahre Muggefug waren damals viele Tage Arbeit und Anlass genug, den oben stehenden Text zu verfassen. Nun ist die selbe Zeit fast schon wieder rum, und ein mögliches Aus des Kulturvereins Nummer Eins in Cottbus steht bedrohlich vor den Pforten des LG 9. Daher muss das Gerücht aus dem Wege geräumt werden, das Muggefug wäre ein tatenloser Säuferschuppen. Das ist so nicht richtig. Bei uns liefen über die Jahre hinweg Literaturkreis mit Frühstück, Jazz-Frühstück, Lesungen, Dia- und Reisevorträge mit Essen, Kino und Kurzfilme, Comedy und Kabarett, Kindersozialarbeit, offene Bühnen, sehr viele Konzerte, Kombinationen von Film und Kabarett, Kabarettbrunch bei den Einfällen, anthroposophische Dialoge, Vorlesungen und Seminare der FH Lausitz und BTU-Cottbus, Volksküchen, Diplomkonzerte von Musikern aus Konservatorium oder FH, Männerstrip, Elektro-Tanzveranstaltungen mit Open-End, internationale Parties mit Tanz auf den Tischen, LAN-Parties, Karaoke, Tischtennis, Kicker, Vernissagen, Mitveranstalter bei Festen und Parties an der Uni und in der Stadt, Erfinder der internationalen Fressmeile an der Uni, Wegbereiter des quasiMONO und der Blicklicht und natürlich auch mal nur Barabend. Ach ja - und gegessen haben wir auch. Viele Menschen arbeiteten mit uns zusammen, allen gilt Dank. Besonders aber einem geduldigen Mann, der nicht immer froh gestimmt unserem Tun zusah - Andreas Gaber, Kulturbeauftragter des Studentenwerks. Bevor das Mufu 2008 in neue Räume umzog, gab er uns die Möglichkeit, den Laden so zu führen, wie wir wollten! Hoffentlich gibt es noch mehr solche Kulturinteressierte in dieser Stadt. **Martin B.**



Bei dieser Gelegenheit sei einem Menschen gedankt, ohne den das Muggefug erst gar nicht möglich gewesen wäre: Andreas Garber, Kulturbeauftragter des Studentenwerks Frankfurt/Oder.

Aus der Sicht eines Außenstehenden mit Einblick bietet sich derzeit folgendes Bild: In der Vereins-Kultur als auch Soziologie haben sich Prinzipien herausgebildet, die sich, vorweggesagt, nie verändert haben und verändern werden. Nur die speziellen Ausführungen der einzelnen Jahrgänge bringen etwas Neues. Höhen - wie ein Semester lang volle Veranstaltungen - oder Tiefen - Abrutsch in den Zustand eines Bierkellers - gehören offenbar zu den Stationen der Entwicklung eines jeden Kultur-Vereins. Gerade das Thema Alkohol liegt stetig, manchmal riechbar, in der Luft und brachte schon viele Probleme, seitens der Gäste, als auch der Besatzung. Genau das machte die Pionierzeit gerade zu einer schönen: Die Intention, Kultur in allen Varianten zu bringen, ebenso vielfältig wie die Mitglieder waren und trotzdem in vollen Zügen zu leben. Zur Zeit zeichnet sich eine ähnliche Phase wieder ab. Und das kann doch keine Sünde sein, oder? **-M.-B.-**



Ich hätt' so gern ein kleines Pferd, ein Sattel und ein Zelt

(gekürztes Interview mit Michael Golze, Vorsitzender des studentischen Vereins Muggefug e.V. im Oktober 2007, kurz vor dem Umzug insLG 9)

Das Muggefug ist aus dem kulturellen Leben der Stadt und der Universität nicht wegzudenken. Seit 13 Jahren finden hier regelmäßig Veranstaltungen und Konzerte statt. Dabei hat das Muggefug sich auch mehrfach gewandelt. Um einmal nachzufragen, wie es jetzt um das Muggefug steht und welche Leute sich dort engagieren führten wir ein Interview mit dem, wie so schön heißt, Vorstandsvorsitzenden des Muggefug e.V., Michael Golze. Stilecht führten wir das Interview auf bequemen Couchen, die ihre letzte Nutzung vor sich haben, weil sie dann endgültig auf dem Sperrmüll landen, mit einigen Bieren und in einer lockeren Atmosphäre. [...]

D: Du bist zum dritten Mal zum Vorstandsvorsitzenden des Muggefug e.V. gewählt worden. Was bedeutet dir das Muggefug?

M: Ich häng da wirklich mit dem Herzen dran. Ich bin damals eingestiegen als normaler Student an der Uni, wollte eigentlich nur meine Regelstudienzeit abreißen (herzliches Lachen von Daniel), und hatte mich hundertprozentig darauf konzentriert. Durch das Muggefug bin ich aber darauf gekommen, dass es viel mehr gibt. Hier hat man einfach die Chance, sich auf eine Art in die Kultur in Cottbus einzubringen, die einmalig ist. Wenn man Lust und Ideen hat, kann man wirklich alles machen. Sei es die Organisation von irgendwelchen Konzerten, Sportfesten, Lesungen oder etwas, das es im Muggefug noch nie gab. Ich konnte mich hier selber verwirklichen und genau das ist es, warum mir dieser angeblich kleine Studentenclub soviel bedeutet.

D: Man kann sich also verwirklichen - aber es geht ja hier schon in eine sehr spezielle Richtung....?

M: Ja, das stimmt. Das Spezielle ist, dass das Muggefug hundertprozentig nicht kommerziell ist. Die Leute kommen her um aus reinem Engagement etwas zu bewegen und ehrenamtlich einfach einen Teil von sich einfließen zu lassen. Und so unkommerziell wie die Mitglieder sind auch unsere Veranstaltungen. Wir machen hier nichts, was gerade besonders angesagt ist, sondern das, was uns gefällt. Genauso beim Einlass: Wenn wir für 2 Bands mal 5 Euro Eintritt nehmen, dann kosten die uns einfach mal so viel. Wir machen das nicht um uns zu bereichern. Im Muggefug verdient niemand Geld.

D: Was ist denn Deine Lieblingsveranstaltung?

M: Früher waren es die Culture Nights, weil es einfach eine ideale Plattform ist für internationale Studenten sich zu präsentieren. Es gab Vorträge über Land und Leute und später kulinarische Köstlichkeiten. Danach wurde einfach gefeiert und sich kennengelernt. Aber dieses Event haben wir leider durch das kurzzeitige Veranstaltungsverbot 2006 verloren, was ich sehr schade finde. [...] Heute sind es die Literaturfrühstücke und natürlich die Ska-Konzerte. Das ist nämlich die musikalische Richtung, die ich in den Verein mit einfließen lasse. Und das kann jeder. Wir verstehen uns nicht als reinen Studentenclub, sondern als kulturelle Plattform.

D: Was wird dir von deiner Zeit im Muggefug bleiben, was sind die schönsten Erinnerungen?

M: Das ist die Zeit, die ich mit den Leuten verbracht habe,

die dieselben Vorstellungen haben, die einfach ihre eigenen Ideen umsetzen wollen, die kreativ sind und die Spaß auf Parties haben und dann zu Freunden wurden.

Es ist einfach toll zu sehen, wie sich Menschen zusammenraufen können. Vor kurzem erst, bei der Vorbereitung zum Sportfest, haben wir uns zwei Wochen vorher zusammengesetzt und dann jeden Tag geackert, um alles auf die Beine zu stellen. Dass Menschen hier von morgens bis abends stehen und das Muggefug ausgestalten, von Hand den Sand sieben und dann zusehen, dass Leute auch kommen, das ist richtig cool. Und das macht auch Spaß und Mut fürs nächste Mal.

Das Engagement, die Solidarität und das zwischenmenschliche wovon die Politiker so gerne reden, gibt's genau hier im Muggefug noch.

[und hier war noch unklar, ob das Muggefug ins LG 9 zieht....2007 halt]

D: Gibt's denn eigentlich auch Flyersammlungen oder Bildergalerien?

M: Auf unserer Homepage sind Flyer und auch Bilder. Unter www.muggefug.tk findet man auch neuere Bilder und auch Clips von Veranstaltungen.

D: Möchtest Du zum Schluss noch irgendwas sagen?

M: Ich möchte noch die Leute grüßen, mit denen wir immer zu tun haben und die uns unterstützen. Danke für Alles was ihr fürs Muggefug tut und getan habt.

Film: 15 Jahre Muggefug (Dokumentation)

Der Muggefug e.V. feierte 2009 sein 15-jähriges Jubiläum - ein freudiger Anlass, um in einer aufwendigen Dokumentation eine Reise in die Vergangenheit des Cottbuser Klubs zu unternehmen. Zahlreiche Zeitzegen erinnerten sich und gaben ihre schönsten Erinnerungen und Erlebnisse preis.

Der Verein wurde 1994 von Studenten der Sozialpädagogik gegründet und ist heute weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Was ursprünglich als Integrationscafe für ausländische Studenten begann, entwickelte nach und nach eine beachtliche Eigendynamik. Künstler wie der Leipziger Komiker Olaf Schubert oder Bandgrößen wie Maroon standen im Muggefug ebenso auf der Bühne wie einheimische Nachwuchskünstler.

Die Idee für den Film entstand während des 13-tägigen Umzugsfestivals 2007. Dazu erklärte Alexander Bareiß, Produzent und Mitglied des Muggefug e.V.: „Da es vor dem Umzug lange Zeit so aussah, als ob das Muggefug schließen müsse, nahm ich während der dreizehn Tage alles auf. Wir haben in diesem Frühjahr über dreißig Interviews geführt, unter anderem mit Gründungsmitgliedern, Künstlern und Gästen. So ergibt sich ein interessantes Gesamtbild.“ Die DVD gibt es direkt im Muggefug.



Zur heutigen Struktur des Vereins

...und der Probleme



Der Muggefug e.V. hat seit 2008 seine Räumlichkeiten im Keller des Lehrgebäude 9. Der Wandel in den letzten drei Jahren hat sich bemerkbar gemacht, sowohl bei den Mitgliedern, als bei den Ansprüchen der Gäste. Dies warf einige Probleme auf, die von Zeit zu Zeit abgearbeitet wurden.

Eines der einschneidendsten Erlebnisse in der Muggefug-Geschichte war der Einbruch im Juni 2009.

Der Gesamtschaden belief sich auf mehrere tausend Euro. Dies war für den Kulturverein ein großer finanzieller Verlust. Sozusagen mussten wir mit allen helfenden Händen und anderen Vereinen gemeinsam um Spenden bitten. Dank dieser Hilfe konnte das Muggefug aber relativ schnell wieder genesen.

Auch in der letzten Zeit gab es einige Vorfälle von Diebstahl und Vandalismus, wo jedes Mitglied nach einem Warum? fragte. Warum einem ehrenamtlichen Verein etwas zu entreißen, der selber nichts hat, stößt auf schüttelnde Köpfe und Nicht-Verständnis. Seitdem mussten wir uns sicherheitstechnisch aufrüsten. Warum auf den Toiletten die Wände mit hässlichen Tags beschmierem? Ganz ehrlich - sieht doch Scheiße aus. Und dem versuchen wir etwas entgegenzusetzen.

Von der Mitgliederzahl her, ist es im großen und ganzen gleich geblieben. Leute ziehen weg, neue Studierende kommen her. Das ist ein normaler Prozess, der einfach passiert. Das sich der aktive Kern verkleinert hat, ist offensichtlich, aber für den Erhalt dieser Kulturplattform von erheblichen Nachteil. Allein durch die Tretmine Bachelorstudium, fällt es nicht leicht, sich nebenbei zu engagieren. Man muss sich halt die Zeit nehmen, nebenbei praktisches Ehrenamt zu machen – und dadurch zu leben – nicht nur zu studieren.

Das kann auch als gesellschaftlicher Wandel betrachtet werden. Der heutige Massenkonsum und das Überangebot an kommerziellen Medien lassen subkulturelle nicht-kommerzielle Vereine, wie der Muggefug eins ist, bluten. Dass das heutige Studium eine Grenze bekommen hat, was die Studienzeit betrifft, ist für viele ein Genickbruch und führt zu ziemlichen Druck. Dies ist ein Kreislauf, der anscheinend nicht endet.

Es kamen(kommen) regelmäßig Leute dazu, die sich für den Verein engagieren. Diese Leute bringen sich mit ihren Ideen und ihrer Kreativität nach eigenem Ermessen ein. Das ist auch der Sinn dieser Kulturplattform. Einige haben diese Plattform genutzt und entwickeln sich mit ihrer Kunst und ihren musikalischen Talenten weiter auch in anderen Bereichen. Im Muggefug findet man schnell Anschluss und nützliche Kontakte, um kulturell etwas darzubieten. Diesen Ruf der Selbstverwirklichung wollen wir beibehalten.

Da der Muggefug e.V. in seinen Räumlichkeiten so wandelbar ist, wie kein anderer Club hier in Cottbus, ist das der Stempel der kulturellen Unabhängigkeit, der einzigartig ist. Das ist auch der Magnet für Fremdveranstalter: sie können die Räume nach ihren eigenen Vorstellungen einrichten.

Gerade für die Studierenden der BTU und der Hochschule Lausitz war das Muggefug immer ein Anlaufpunkt für ihre Festlichkeiten. Ob nun die Culture Nights der internationalen Studierenden, den Semesterparties der Hochschule Lausitz, dem jährlichen Sommerfest der BTU oder einfach nur Weihnachtsfeiern von diversen Fachschaften – dies sind für uns unermessliche Bereicherungen.

Was wir an Unmengen verschiedenster Veranstaltungen planen und den Studierenden und Städtern anbieten, bereitet viel Arbeit. Das monatliche Kulturprogramm fällt nicht einfach so

vom Himmel. Viele Gäste wissen gar nicht, dass die Leute hinter der Bar Ehrenamtliche sind – überhaupt, dass alles ehrenamtlich geschieht. Auch im internen Bereich ist die Philosophie, dass Mitglieder den Mitgliedern bei alltäglichen Arbeiten helfen. Ohne dem, wäre hier ein Chaos und einer muss immer den Hut hinhalten, vor allem der Vorstand. Eine bunte Truppe mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten, verfolgen doch alle das gleiche Ziel: den Muggefug tatkräftig zu unterstützen und gemeinsam die kulturelle Vielfalt zu erhalten.

Im Gegensatz zu der alten Location im Wohnheim 7 in der Papitzer Straße ist die „neue“ Location mehr als doppelt so groß. Bei der schwankenden Anzahl an Mitgliedern, ist es eine Herausforderung der letzten Jahre geworden, mit genug Einsatz den Laden für Gäste attraktiv zu machen. Veranstaltungen, wie das Filmfestival 2009 und dem jährlichen Kabarettreffen der Studiosi „Einfälle“, ist es uns gelungen, den Laden so umzuwandeln, dass man im ersten Moment nicht dachte, dass man im Muggefug ist – so schnike sah es aus. Andere Veranstaltungen, wie Konzerte beispielsweise, sind so „wie immer“. Das machte im Gegensatz zur alten Location keinen Unterschied.

Doch nun schauen wir erst einmal wie es weiter geht...im September gibt es aber erst mal die traditionelle Jam-Session und MuFu-Küche jeden Dienstag, Grill+Chill am Donnerstag, verschiedene Veranstaltungen und Interessierte können gern auch zum Plenum des Vereins jeden Sonntag abend ab 19.00 Uhr vorbeischaun, um uns zu unterstützen.

Anniko



Wie geht es weiter?

Das Muggefug muss raus aus dem Lehrgebäude 9 – dem ehemaligen Offiziersclub. Das Gebäude wird von der Universität zurück an das Land Brandenburg gegeben und soll verkauft werden. Und deshalb ist die Zukunft ungewiss – zwar gibt es Interessierte am Gebäude und das Muggefug könnte bleiben – das stand zum Redaktionsschluss aber noch nicht fest – und wird sich erst im September entscheiden. Und das ist krass, wird doch schon seit langem nach einer neuen Location gesucht – und da gibt es nur wenige in Uninähe und scheinbar nichts passendes.

Zunächst lag es natürlich auf der Hand in die Location des alten Muggefug, ins Wohnheim 7 in die Papitzer Straße, zurück zu ziehen - doch das gestaltete sich schwierig. Nach ewigem Hin und Her mit dem neuen privaten Vermieter des alten Wohnheims 7, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir da leider nicht zurückziehen können. Der Grund ist einfach: Im Keller des Gebäudes werden die Wände eingerissen und die Location somit doppelt so groß und doppelt so teuer – zu teuer für unseren gemeinnützigen Verein.

Alle anderen Räumlichkeiten, die wir bisher angeschaut haben, waren beim nächsten betrachten nicht geeignet. Ja wohin nur mit dem Kulturverein? Vielleicht habt ihr ja noch Ideen? Wir suchen schon gemeinsam mit Universität und Studentenwerk...

Die Zeit rennt und der Muggefug e.V. braucht eine angemessene, langfristige Unterkunft.

Bei der diesjährigen Stadtrallye und der Campus Club Night, veranstaltet durch den Verein OTTIWO, werden wir aber auf jeden Fall dabei sein!

Jahre. Nigel Slater ist in seiner Heimat ein gefeierter Kochbuchautor und TV-Koch, der mit Jamie Oliver auf eine Stufe gestellt wird. Basierend auf der Autobiografie von Slater (in Deutschland unter dem Titel „Halbe Portion. Wie ich meine Leidenschaft für das Kochen entdeckte“ erschienen) schufen der „BILLY ELLIOT - I will dance“-Drehbuchautor Lee Hall und die Regisseurin SJ Clarkson ein bezauberndes

BELGRAD RADIO TAXI

KINO: 9.9. 20:00 Uhr, Obenokino, BRD/Serbien 2010, 101 Min, Regie: Srdjan, Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch statt., Weitere Veranstaltungen: 11.09. 18:00 Uhr

Mal wieder Stau auf der Belgrad-Brücke, im Autoradio erklingt fröhlicher Balkan-Schlager - eine junge Frau verlässt fluchtartig ein Taxi, geht zur Brüstung und stürzt sich ohne zu zögern in die Tiefe. Ihr kleines Baby lässt sie auf dem Rücksitz des Fahrzeugs zurück. Der Taxifahrer Gavriilo, ein abgebrühter Bosnienflüchtling, der seit Jahren keinerlei emotionale Bindung zu irgendeinem Menschen hatte, fühlt sich unerwartet für das Baby verantwortlich. Der Apothekerin Biljana wird durch die plötzliche Tat der jungen Frau schlagartig bewusst, dass sie ihren Freund gar nicht heiraten will. Kurzerhand steigt sie bei strömendem Regen aus dem Auto und läuft davon. Die Lehrerin Anica wird ebenfalls Augenzeugin der Tat und durchlebt augenblicklich noch einmal den schrecklichsten Tag ihres eigenen Lebens, wird aber auf der Stelle wieder aus ihrer Melancholie gerissen, als die völlig durchnässte Biljana einfach zu ihr ins Auto steigt. Mitten im Stau werden diese drei Menschen durch das Erlebnis auf schicksalhafte Weise miteinander verbunden ... Ein Film über das heutige Belgrad, seine Menschen und die letzten Tage einer fröhlichen Belgrader Radiostation. Ein Film über die Wiederentdeckung der Liebe und die Lust am Leben, immer begleitet von den schrecklich-schönsten Schlagern, die der Balkan zu bieten hat.



Foto: Obenokino

viele Besucher in ihren Bann schlagen.

Live on Stage: Der Silberrücken

KONZERT: 9.9. 21:00 Uhr, LaCasa, Solo Gitarre von Beatles bis F. Sinatra und Blues

Wer hin und wieder bei einer Jam Session war, der kennt ihn von seinen morgendlichen Auftritten auf unserer offenen Bühne. Dem Kenner ist er unter dem Spitznamen „Der Silberrücken“ bekannt. Michael Vogt, zu DDR Zeiten Profimusiker in der Reggaeband AUT, bekannt aus Funk und Fernsehen, wird an diesem Abend im La Casa ein Solo-Gitarren-Konzert zum Besten geben, in dem es von den Beatles über Frank Sinatra bis in den Blues gehen wird.

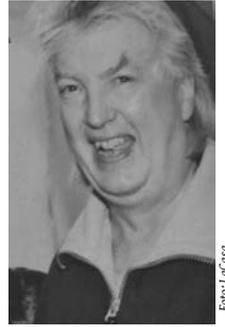


Foto: LaCasa

80er Jahre Party - Explosion

EVENT: 9.9. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Granada + DJ Dick



Die 80er Jahre sind wohl das Jahrzehnt der Musikgeschichte, welches sich extrem und nachhaltig in unsere Gehörgänge festgesetzt hat. Für manchen ist diese Musik eine Neuentdeckung für manchen birgt es aber auch nur schöne Erinnerungen. Sei es wie es sei, bei keiner Party, egal wie abgefahren sie auch heißen mag, fehlen die großen Hits der 80er Jahre. Man höre sich nur Depeche Mode, Billy Idol, Kim Wilde, The Cure oder all die anderen Helden dieser Ära an - und man wird unmissverständlich feststellen, dass diese Musik das ganze Indie, Alternative oder Elektrogewaber bei weitem in den Schatten stellt. Woran das liegt, lässt sich leicht erklären - diese Musik ist absolut partytauglich, tanzbar und zeitlos. Und wer bis um elf den Weg in den Club findet, zahlt für diese Party nicht einen einzigen Cent an Eintritt.

Sei es wie es sei, bei keiner Party, egal wie abgefahren sie auch heißen mag, fehlen die großen Hits der 80er Jahre. Man höre sich nur Depeche Mode, Billy Idol, Kim Wilde, The Cure oder all die anderen Helden dieser Ära an - und man wird unmissverständlich feststellen, dass diese Musik das ganze Indie, Alternative oder Elektrogewaber bei weitem in den Schatten stellt. Woran das liegt, lässt sich leicht erklären - diese Musik ist absolut partytauglich, tanzbar und zeitlos. Und wer bis um elf den Weg in den Club findet, zahlt für diese Party nicht einen einzigen Cent an Eintritt.

9.9. Freitag

Event

Pegasus, Senftenberg
... und sie bewegt sich doch! - Jugendkulturtage in Senftenberg
19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Herr Lehmann hat die Lu gezwickt...
20:00 Planetarium
Der aktuelle Sternenhimmel, Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. d. Jahr
20:00 Jugendkulturzentrum Basta! Görlitz
fokus Festival Preview Party
20:00 Forster Hof
Eröffnungsparty, Mit ScArlet Liveband, Boogie Blasters Berlin, Kurzfilmen
20:00 Comicaze
No Suspects
21:00 Kulturhof Lübbenau
Vogelfrey - Mittelalterrock

21:00 LaCasa

Live on Stage: Der Silberrücken

22:00 Bebel

80er Jahre Party - Explosion

Kino

17:30/20:00 KinOh

Der Zoowärter

20:00 Obenokino

BELGRAD RADIOTAXI

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

JEKYLL & HYDE, Musical von Frank Wildhorn

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

WO DIE STERNE LEUCHTEN, Eine Heimat-Revue von Milena Paulovics

19:30 TheaterNativeC

Der Manndecker

Herr Lehmann hat die Lu gezwickt...

KONZERT: 9.9. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Sommerfrische (Bade)Chansons und Texte, 10 EUR



Foto: Nina Straußgärtl

Möchten Sie gerne wissen, wo und wann Herr Lehmann die Lu gezwickt hat? Vielleicht in einem Massenstrandbad oder unter Wasser? Im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus geht die Berliner Chansonette Evelin Förster dieser Frage leidenschaftlich auf

den Grund. Begleitet von Matthias Binner am Piano präsentiert sie sommerfrische (Bade)Chansons und Texte aus den Jahren 1910 bis 1930.

Ratschläge, Benimmregeln und Chansons aus den „Goldenen Zwanzigern“ sorgen für eine gute Abkühlung an heißen Tagen. Am Strand lernt man Amalie und ihren Gummikavalier kennen, erfährt einiges über Damen- und Familienbäder, die „Zwickelverordnung“ und die Formgebung des Badeanzugs bei Damen und Herren. Aber auch die Beseitigung von Sommersprossen und die Behandlung eines Sonnenstichs bleiben nicht unbeachtet.

Evelin Förster, die im letzten Herbst bereits mit großem Erfolg im Museum gastierte, besticht durch Temperament und ihre kraftvolle Stimme und ist ein Garant für einen unvergesslichen Abend.

Vogelfrey

Mittelalterrock

KONZERT: 9.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.fenfleisch.de/www.myspace.com/vogelfrey

Vogelfrey, hinter diesem Namen verbirgt sich eine raffinierte und eigenständige Mischung aus Mittelalter, Folklore, Rock und Metal, kurz und bündig Folk Metal genannt. Im Frühjahr 2004 in Bergedorf gegründet, hat sich das dynamische Sextett mittlerweile schon ein paar Jahre durch die Bühnen Deutschlands gespielt. Neben Festivals wie dem Hörnerfest, Spectaculum Infernum, dem Black Troll und dem Celtic Rock Open Air erreichten die 6 Vaganten das Bundesfinale vom Local Heroes-Bandcontest 2007. Die erste Tour „Das Lumpenpack ist in der Stadt“ im Frühjahr 2010 wurde erfolgreich mit Ingrim und Cumulo Nimbus absolviert. „Selbst die Inquisition singt uns're Lieder schon!“ Die Konzerte der Band bekommen durch stilgerecht altertümlich-anmutende Kleidung und unterhaltsame Showeinlagen den richtigen Flair. Lyrische Texte, ob melancholisch, heiter, finster oder nachdenklich, geben der Musik die zusätzliche Würze. Bei dieser Band weiß man nie, was als nächstes kommt und nicht nur alteingesessene Freunde dieses Genres kommen auf ihre Kosten. Geschickt werden Elemente verschiedenster Stilrichtungen in den unverkennbaren Sound Vogelfreys integriert. Ob stampfend-treibender Metal, sanft-mystische Ballade, straighte Rocknummer oder powergeladener Folk-Punk, alles ist möglich. Mit ihrer offenherzigen Vielfalt konnten die Mittelalter-Rocker auch schon



Foto: Kulturhof Lübbenau

Getränke Inh.: S. Meier SHOP

Friedrich-Ebert-Str. 15

Skat
Billard
Würfeln
Dart

einmal monatlicher Preis/kat

reichhaltiges Angebot an Getränken

Öffnungszeiten
Mo - So
16.00 Uhr - open End

Inh.: S. Meier
Fr.-Ebert-Str.35
03044 Cottbus

10.9. Samstag

Event	Bebel Band Contest Staffel III
Dissen Dissen mäht für das Landesfest	22:00 LaCasa Tesla Party, EBM, Industrial, Darkelectro, Synthiepop
Pegasus, Senftenberg ... und sie bewegt sich doch! - Jugendkulturtage in Senftenberg	Kino
10:00 Yamaha ACADEMY OF MUSIC Tag der offenen Tür	17:30/20:00 KinOh Der Zoowärter
10:00 Zelle 79 Schaffe, schaffe Häusle baue!	20:00 Oben kino TOAST
12:00 Görlitz Fokus Festival 2011, Volles Programm von Breakdance über Streetart bis Livemusik	Theater
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	10:00 Staatstheater Großes Haus Orpheus in der Unterwelt, OFFENE PROBE, on Jac- ques Offenbach, Hinweis: Freier Eintritt
16:30 Planetarium Augen im All, Vorstoß ins unsichtbare Universum	19:30 Staatstheater Großes Haus KÖNIG LEAR, von William Shakespeare / Fassung von Mario Holetzack
17:00 Muggefug (im LG9) the Fusion Fest V - 10 (11) Bands / 2 Bühnen / 1 Club	19:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?
21:00 Bunte Haus Forst Dubstep & Electric Night, iLLBiLLY HiTEC ft. Longfin- gah (Berlin)	Ausstellung
21:00 Bebel	20:00 Atelier Ebert XV wie schön sie waren - Fotografie von Hans Scheuerecker, 10.09. bis 25.09.2011
	20:00 Galerie Fango Angelika Jaunich

the Fusion Fest V

10 (11) Bands / 2 Bühnen / 1 Club

KONZERT: 10.9. 17:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Eintrittspreis: VVK: 8,00€ (100Stk.), AK: 10,00€. VVKarten sind im Internet unter www.partyausfall.de und über uns www.myspace.com/invictuscrow bis zum 31.08.2011 bestellbar. In Cottbus im Skulls in Heaven Store / Mühlen Str. in oder direkt im Club bis zum 09.09.2011 erhältlich.

Nun bereits zum fünften mal geht das Fusion Fest an den Start. Wie gewohnt präsentieren sich diesmal 11 Bands aus den verschiedenen Musikbereichen vom HC/Punk über Doom/Sludge - Metal/Math bis hin zum Nintendocore. Diesmal mit dabei Empowerment die Jungs um Jogges (ex Sidekick) spielen astreinen Hc / Punk mit deutschen Texten und sind längst ein Geheimtipp. Wer bei unseren Shows wie Finalprayer, No Turning Back oder Set it off dabei war, sollte unbedingt vorbeikommen. Die Jungs geben Vollgas. Never Put Aside und Coldburn leisten natürlich Empowerment anständig Schützenhilfe. Wer mehr auf „den modernen Kram steht“, vielleicht wie Callejon oder Sonic Syndicate, der wird mit Bionic Ghost Kids bestens bedient, wobei die Jungs aus Berlin dann eher tanzbare Titel im Gepäck haben. BGK sind bereits auf größeren Bühnen zu Hause und wir sind froh, dass sie zugesagt haben. Portrait of Tracy bilden hier eine perfekte Überleitung und bei Science of Sleep und Conviction kreist der Moshhammer wieder übers Muggefug. Etwas langsamer und schwerer wird es bei den Jungs von Starve. Die musikalischen Wurzeln sind ziemlich sumpfig und unheilig. (sludge/doom) Natürlich haben wir wieder neue junge Bands dabei, wie Lord of Schimmel (Projekt), Use your Mind (WSW) und auch schon die bekannten How i shot your Mother. (CB). Da es wieder ein langer Abend wird, gibt es wie gewohnt was zu futtern und unsere Getränkepreise sind sowieso unschlagbar.

Fokus Festival 2011



Foto: Fokus Festival

EVENT: 10.9. 12:00 Uhr, Görlitz, Volles Programm von Breakdance über Streetart bis Livemusik, Alter Schlachthof Görlitz (Cottbuser Straße 22)

Am 10. September präsentiert der Second Attempt e.V. in Görlitz zum sechsten Mal mit dem „fokus Festival“ die Vielfalt junger Kunst und Kultur und jugendliches Engagement von beiden Seiten der Neiße. Zu sehen, erleben und ausprobieren gibt es auf dem Areal des Alten Schlachthofes, einer Industriebrache im Stadtzentrum, tagsüber u.a. den DOUBLE TROUBLE Breakdance Contest und einen Workshops der VITA COLA Breakdance-Akademie, ein FunSport-Areal mit Skateboarding, BMX, Bike-Trial, Bike Polo und Parkour, Street Soccer, eine Streetart Session mit Künstlern aus Deutschland, Polen und Mexico, Visuals und Installationen auf dem gesamten Festivalgelände, Workshops von Skateboarding bis Percussion, einen Festivalcampus mit verschiedenen Vorträgen, ein Kinder- und Spieleland, den Markt der Ideen mit Projekten und Initiativen aus der Region sowie Live-musik mit der Leipziger Band A Forest und Twilite aus Polen.

die keinen Anspruch auf professionell hohes fotografisches Niveau erheben, sie sind und bleiben einfache Momentaufnahmen - Erinnerungen eines bewegten Lebens eines Malers. Eine von dem Künstler zusammengestellte Auswahl dieser privaten Fotografien, fast ausschließlich Porträtfotos, werden im exklusiven Ambiente des Ateliers der Malerin Ekaterina Orba präsentiert. Alle dargebotenen Exemplare sind unverkäuflich.

Dubstep & Electric Night

KONZERT: 10.9. 21:00 Uhr, Bunte Haus Forst, iLLBiLLY HiTEC ft. Longfingah (Berlin), www.myspace.com/illbillyhitec Danach: DJ Session & Cocktails



Foto: Bunte Haus Forst

Der Sound von iLLBiLLY HiTEC verbindet Dubstep, Jungle, Breakbeat und Reggae. Live Drums, fette Bässe und schrille Sounds paaren sich mit Longfingahs Talent am Mikrofon, erzeugen einen energetisches Klangbild, das die Band zu einem der vielversprechendsten Dub-Electro Acts Deutschlands macht. Ihre erste EP „BadBoyBass“ enthält Songs, die in Zusammenarbeit mit Marlene Johnson, Longfingah und Emanero entstanden sind, die europäische Szene aufhorchen lassen und Türen zu den Bühnen zwischen Bukarest, London, Bergen und Palermo öffneten.

Bebel Band Contest Staffel III

EVENT: 10.9. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/lucstargazer, www.myspace.com/dogonweelsofficial, www.liveatkaliboubeach, VVK: Stadthalle, City Ticket

Das Interesse an Bewerbern für diesen Wettbewerb ist so gewaltig, dass es uns mal wieder echt schwer gefallen ist, drei Bands für die Dritte Staffel auszuwählen. Man hätte auch gut und gerne 8 bis 10 Bands spielen lassen können, aber das Regelwerk sagt nun einmal - Drei Bands und Schluss. An den Start gehen „Luc Stargazer“ aus Dresden, „Dog On Weels“ aus München und „Live At Kalibou Beach“ aus Leipzig. Es wird wieder sehr abwechslungsreich zugehen, „Luc Stargazer“ fühlen sich dem Indie Rock verbunden, mit Ehrlichkeit und einer emotionalen Dichte, die ihres Gleichen sucht. Das Münchener Trio „Dog on Weels“ findet ihre musikalische Nische im Gitarren Power Pop der 80er und 90er Jahre, ohne elektronischen Schnick Schnack, sie lassen es einfach krachen und rollen und bringen es genau auf den Punkt. Elektronisch und knarzig dagegen kommen „Live At Kalibou Beach“ aus Leipzig daher. Auf der Bühne finden sich neben Gitarre und Synthesizer auch Pfefferminzlikör, Konfettikanonen und Kinderspielzeug, Mr. Alex Pop wir euch wie gewohnt kompetent und unterhaltsam durch den Abend geleiten. Es wird garantiert eine spannende Nacht, soviel ist sicher - mit Tanzen, Springen und Schwitzen. Obendrein habt ihr es wieder selbst in der Hand die Band zu bestimmen, die dann im Dezember beim Finale des BBC um den Hauptpreis spielt.



Foto: Bebel

Angelika Jaunich

AUSSTELLUNG: 10.9. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Ausstellungseröffnung, Livemusik von Norman Golz, Aufgelegtes von der Künstlerin und dem verygoodfango-music DJ Team!



Foto: Galerie Fango

Hunderte Treppen. Kreischend bunte Werbeschilder. Verzernte Straßenszenen. Zarte Tänzerinnen. Die Cottbuserin Angelika Jaunich malt, was sie sieht. Verwoben mit dem was ihr „Unterbewusstsein so produziert“, sagt sie. Gelehrt und inspiziert von Menschen wie Max Görner, Gerhard Knabe, Rainer Mersiowski und Stefan Plenkens, hat sie ihren eigenen Stil gefunden. Abwechslungsreich, farbkraftig und stark. Nach langer Zeit der künstlerischen Abstinenz hat sie ihre Liebe zu Pinsel und Farbe wiederentdeckt. Das Ergebnis, ältere als auch ganz neue Arbeiten verschiedenster Techniken, Skizzen, Experimente und Gedankenblitze, ist ab September in der Galerie Fango zu sehen.

wie schön sie waren

Fotografie von Hans Scheuerecker

AUSSTELLUNG: 10.9. 20:00 Uhr, Atelier Ebert XV, 10.09. bis 25.09.2011, Friedrich-Ebert Str. 15, Di. Mi. Do. 12-15 Uhr & Fr. 16-19

Hans Scheuerecker fotografierte in mehr als zehn Jahren Bekanntschaften, Geliebte und Musen. Dabei sind mehrere Hunderte Fotodokumente entstanden,

11.9. Sonntag

Event	10:00 Forster Hof Das Moosweiblein
Dissen Dissen mäht für das Landesfest	10:30 Piccolo Das Rübchen
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	16:00 Staatstheater Kammerbühne KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN, Schauspieler-Geschichten
12:00 Görnitz fokus Brunch	19:00 Staatstheater Großes Haus AIDA, Oper von Giuseppe Verdi
21:00 Muggefug (im LG9) Gründ over Muggefug	19:30 TheaterNativeC Sissy
Kino	Ausstellung
18:00 Obenkino BELGRAD RADIO TAXI	11:00 Kunstmuseum
20:30 Obenkino TOAST	Diesellokraftwerk Cottbus FINISSAGE - Jazz, Lyrik, Bilder
Theater	
10:00 Staatstheater Probenzentrum THEATERSPIELPLATZ	

FINISSAGE

Jazz, Lyrik, Bilder

AUSSTELLUNG: 11.9. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, Eintritt: 6 EUR

Foto: Marlies Kross



Die diesjährige Sommerausstellung „Max Uhlig. Claus Weidensdorfer. Arbeiten auf Papier“ mit den beiden ostdeutschen Altmeistern zieht viele Besucher aus nah und fern ins Kunstmuseum. Mit einer ganz besonderen Veranstaltung, die dem 80. Geburtstag von Claus Weidensdorfer gewidmet ist, geht sie ihrem Ende entgegen. Zur Finissage vereinen sich Jazz von Walburga Walde (Stimme) und Max Loeb (Gitarre) mit Lyrik der namhaften sorbischen Dichterin Róža Domašcyna. Angeregt davon werden Direktorin Dr. Perdita von Kraft und Kustos Jörg Sperling mit dem Künstler und Jazzliebhaber Claus Weidensdorfer über seine Kunst ins Gespräch kommen. Eine ungewöhnliche Begegnung der Künste unter dem Motto „Jazz, Lyrik, Bilder“.

THEATERSPIELPLATZ

THEATER: 11.9. 10:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Ein Vormittag mit dem Philharmonischen Orchester für alle ab 5, Eintritt: 6 Euro Kinder / 8 Euro Erwachsene mit Kindern / 12 Euro Erwachsene solo

Viermal in dieser Spielzeit veranstalten die Künstler des Staatstheaters sonntags von 10 bis 13 Uhr für Kinder, Eltern und Großeltern einen THEATERSPIELPLATZ. Geboten werden kleine Konzerte und Programme, Einblicke in Arbeitsweisen, Workshops zum Mitmachen, Gespräche über Musik und Theater und viele persönliche Begegnungen.

Zur Auftaktveranstaltung laden die Musikerinnen und Musiker der Kammermusikensembles des Philharmonischen Orchesters ins Probenzentrum zum Zuhören, Mitspielen und Experimentieren ein. Vor-



Foto: Marlies Kross

gestellt werden einzelne Instrumente oder eine ganze Kunst- und Musikepoche: das Barock. Zu hören sind Werke, die später in den Kammerkonzerten erklingen werden. Es geht um Blues-Musik und Blas-Musik und in jedem Falle sind Kinder wie Erwachsene zum Mitmachen und Ausprobieren aufgefordert. Deshalb bitte eigene Instrumente mitbringen. Die Tonspezialisten des Theaters öffnen ihr Tonstudio für kleine Aufnahmen. Ballettmeister Dirk Neumann probt mit Besuchern Tänze aus Bernsteins „West Side Story“; wer mitmachen möchte, packe Trainingsachen ein. Und der rbb-Sender Antenne Brandenburg lässt alle Neugierigen in seinen Ü-Wagen schauen. Für das leibliche Wohl von Klein und Groß ist gesorgt.

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

THEATER: 11.9. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Schauspieler-Geschichten, Mit den Schauspielern Anne Moll, Norbert Hülm und Martin Richter, Moderation: Hellmuth Henneberg



Foto: Marlies Kross

Moderator Hellmuth Henneberg setzt den „Kaffeeklatsch“ mit drei Schauspielern fort. Am längsten von ihnen war

Martin Richter am Cottbuser Theater, nämlich 31 Spielzeiten. Er schlüpfte in dieser Zeit in mehr als 122 Rollen, unvergessen sein Preußenkönig Friedrich II. Norbert Hülm, von 1982 bis 1993 in Cottbus engagiert, arbeitet heute als freischaffender Schauspieler, Regisseur und Hörfunkmoderator, ist immer wieder in Film und Fernsehen zu sehen oder mit seiner markanten Stimme auf Hörbüchern zu hören. Anne Moll begeisterte in Cottbus von 1989 bis 1996 in Schauspiel, Tanztheater und sogar in der Oper. Genauso vielseitig ist sie weiterhin auf der Theaterbühne und in Film und Fernsehen präsent, arbeitet als Sprecherin und Synchronsprecherin und wurde bereits mehrfach für ihre Hörbücher ausgezeichnet.

Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau **MCM** Multimediale Cooperative

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

12.9. Montag

Event	Kino
09:30 Senftenberg Algenforschung in der Energieregion Lausitz	17:30/20:00 KinOh Der Zoowärter
20:00 Zelle 79 VoKü	18:00/20:30 Obenkino TOAST

13.9. Dienstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen, Fahrt ins All ab 6 J.	16:30/19:00 KinOh Der Zoowärter
19:00 Oberkirche Wie schütze ich mein Kind?	17:00 Oberkirche Sag Nein
20:00 HERON Buchhaus Sturm über Branitz - Ein Fürst-Pückler-Roman	18:30/21:00 Obenkino TOAST
20:00 Muggefug (im LG9) MufuKü und Jam	Ausstellung
	19:00 Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus An Geschenken wachsen, 13.09. bis 13.11.2011

An Geschenken wachsen



Foto: Edwin Zwakman

=AUSSTELLUNG: 13.9. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, 13.09. bis 13.11.2011, Ausstellungseröffnung

Museen haben es heutzutage schwer. Bei den überaus geringen Ankaufsetats sind sie auf die Unterstützung von Förderern und Kunstfreunden angewiesen. Der Verein der Freunde und Förderer unterstützt das Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus seit langem mit Erwerbungen. Aber auch Unternehmen und Stiftungen tragen zum Wachsen bei. Die Präsentation zeigt einen Auszug aus dem Schatzhaus – eine Vielzahl von Kunstwerken, die glücklicherweise über Schenkungen ans Haus gekommen sind, auch von Künstlerhand. Und es gibt auch ganz besondere Glücksfälle, wie die Geldspende aus dem Vermächtnis des ehemaligen Cottbusers Rudolf Sturm, mit der nach musealen Gesichtspunkten maßgebliche Werke von Klaus Hartmann, Thoralf Knobloch, Norbert Schwontkowski und Cornelia Schleime erworben werden konnten.

Eine Ausstellung zum Cottbuser Themenjahr 2011: Wirtschaft und Ehrenamt mit Unterstützung von Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus und KM DKW. Freunde und Förderer e.V.

Sturm über Branitz

Ein Fürst-Pückler-Roman

LESUNG: 13.9. 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Moderation: Johannes M. Fischer (Chefredakteur der Lausitzer Rundschau) Eintritt frei, Platzreservierungen unter 0355/380 1731 oder heron@heron.de

Die Lausitz, Mitte des 19. Jahrhunderts. Ein Unwetter tobt über den Branitzer Schlosspark. Als begeisterter Landschaftsarchitekt ist Fürst Pückler besorgt und schickt am nächsten Morgen seine Gärtner aus. Sie sollen ihm beichten, ob Bäume beschädigt wurden. Bei ihrem Rundgang machen sie einen grausigen Fund: In den Wurzeln eines umgestürzten Baumes hängt ein toter Knabe. Im Ort kommt Unruhe auf. Hat etwa der alte Fürst etwas mit dem Verbrechen zu tun? Franziska Steinhauer, geboren 1962 in Freiburg im Breisgau, lebt seit 1993 in Cottbus. Die studierte Pädagogin arbeitet seit 2004 als freie Autorin. Durch ihre Cottbus-Krimis mit dem Hauptkommissar Peter Nachtigall wurde sie einem breiten Publikum bekannt.

14.9. Mittwoch

Event

- 15:00 Planetarium**
Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.
- 16:30 Planetarium**
Pücklers Garten, Eine Wanderung durch den Branitzer Park
- 18:00 Lila Villa**
Ein Bestseller fällt nicht vom Himmel - Maxi Hille liest
- 21:00 Muggefug (im LG9)**
Cross over goes Bad Toast

Kino

- 17:30/20:00 KinOh**
Der Zoowärter
- 20:00 Obenkino**
TOAST
- Theater**
- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
KOPF ODER HERZ
- Ausstellung**
- 16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**
Führung in der Ausstellung: Max Uhlig, Claus Weidendorfer. Arbeiten auf Papier

KOPF ODER HERZ

THEATER: 14.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Ein literarisch-musikalischer Suizid von Monika Radl, Aufführung des Theaters an der Wendeschleife Cottbus



Foto: FR

Am 21. November 1811 hallen zwei Schüsse durch die kalte Herbstlandschaft am Kleinen Wannsee bei Berlin. Heinrich von Kleist schreibt zuerst Henriette Vogel ins Herz, danach sich selbst in den Kopf. Monika Radls Stück forscht nach den Motiven für den rätselhaftesten Doppelselbstmord der Literaturgeschichte. – Das Cottbuser Theater an der Wendeschleife inszenierte den „literarisch-musikalischen Suizid“ als Beitrag zum Kleist-Jahr 2011.

15.9. Donnerstag

Event

- 12:00 Oberkirche**
Das kleine Orgelkonzert
- 15:00 Planetarium**
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.
- 21:00 Muggefug (im LG9)**
Bingoabend mit Ronny Reck, Und Niemand geht leer aus.

Kino

18:00/20:00 KinOh

Die Relativitätstheorie der Liebe

19:30 Obenkino
KLEINE WAHRE LÜGEN

Theater

- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
- 19:30 TheaterNativeC**
Das gibt's nur einmal

Das gibt's nur einmal

THEATER: 15.9. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, mit Scarlett O, Jürgen Ehle, Matthias Binner

Motto eines Lebens, das mindestens so spannend war wie die von Heymann vertonten UFA- und Hollywoodfilme. Von 1896 bis 1961 stürmte er durch Länder, Sprachen, Reiche, Kontinente, Konfessionen, Ehen, Genres und Formate, Orchester, Kabarett und Tonfilm, arbeitete mit Walter Mehring und Kurt Tucholsky, Fritz Lang und Billy Wilder, Hans Albers und Greta Garbo – die einzige Konstante dieses Lebens war der Erfolg. Scarlett O's besonderer Liederabend

verführt Sie in ein unvergleichbares Leben und Werk. Für dieses Programm öffnete Heymanns Tochter Elisabeth erstmals das Archiv ihres Vaters, aus dem sich Scarlett O', Jürgen Ehle und Matthias Binner mit vollen Händen bedienten. Die dort gefundenen Rohdiamanten haben sie mit viel Liebe zurecht geschliffen – für die Bühne und für Sie. Und die Frauen aus Heymanns Leben verraten so manches seiner Geheimnisse...

KLEINE WAHRE LÜGEN



Foto: Obenkino

KINO: 15.9. 19:30 Uhr, Obenkino, Frk 2010, 154 Min, Regie: Guillaume Canet, Weitere Veranstaltungen: 16.09. 19:30 Uhr, 17.09. 18:30 Uhr, 18.09. 19:00 Uhr, 20.09. 18:00/21:00 Uhr, 21.09. 18:30 Uhr

Sommer am Cap Ferret. Wie jedes Jahr hat der Restaurantbesitzer Max seine Freunde in sein Strandhaus eingeladen. Freunde, von denen er vieles weiß, aber einiges nicht wahrhaben will: Da ist zum Beispiel der Chiropraktiker Vincent, der vor kurzem festgestellt hat, dass er heimlich in Max verliebt ist, oder Antoine, der unermüdlich von seiner Ex redet und allen damit ganz schön auf die Nerven geht, oder Eric, der auch mit Mitte 30 noch immer meint, jede ins Bett kriegen zu können, und Marie, die hofft, sich hier vor einem hartnäckigen Pariser Verehrer verstecken zu können, sowie Max' Ehefrau Vero, die sich für alle verantwortlich fühlt, vor allem, wenn es um die biodynamisch richtige Ernährung geht. Nicht zu vergessen die besonders nachts aktiven Marder, die die Stimmung im Haus an den Rand der Explosion bringen ... Ein Urlaub unter Freunden mit Gruppendynamik pur. Doch die Fassade, hinter der sich jeder einzelne zu verstecken sucht, beginnt zu bröckeln, als sie die Realität einholt: Denn ein Freund fehlt - Ludo. Nach einem schweren Unfall liegt er im Krankenhaus, und die Freunde müssen nun überlegen, wie sie mit dieser außergewöhnlichen Situation umgehen sollen ... Mit viel Witz, Ironie und Charme schildert Regisseur Guillaume Canet das sommerliche, aber keinesfalls konfliktfreie Wiedersehen einer Gruppe von Freunden. Die beeindruckend besetzte, mitreißende Komödie begeisterte mehr als fünf Millionen Zuschauer in Frankreich.

16.9. Freitag

Event

- Sachsendorfer Oberschule**
3. Cottbuser Jonglierconvention
- 20:00 Planetarium**
Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.
- 20:00 Comicaze**
Haystackers
- 20:00 Muggefug (im LG9)**
Stoner Rock - Grandloom, Sahara Surfers, Beach Party Weirnam, Home
- 22:00 Bebel**
King Kong Kicks Party
- 22:00 GladHouse**
Rainbowparty zum 3. CSD Cottbus
- Kino**
- 19:30 Obenkino**
KLEINE WAHRE LÜGEN
- Theater**
- 19:30 Staatstheater Großes Haus**
KEIMZEIT AKUSTIK QUARTETT

3. Cottbuser Jonglierconvention

EVENT: 16.9. , Sachsendorfer Oberschule, Weitere Veranstaltungen: 17.09., 18.09.

Jongleure aufgepasst: Vom 16. bis 18. September findet die 3. Cottbuser Jonglierconvention statt! Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen zu 3 Tagen Spaß beim Jonglieren, Diabolo spielen, Staff wirbeln, Poi verknoten, Keulen fliegen lassen, Einrad fahren, Hula hoops, zaubern lernen, Slackline laufen, Workshops besuchen, mit anderen austauschen, gemeinsam essen, fachsimpeln und, und, und, ... Zentraler Veranstaltungsort ist die Sachsendorfer Oberschule, dort kann auch übernachtet werden. Bei der Galashow am 17. 9. um 20 Uhr im Piccolo-Theater werden Künstler aus Nah und Fern dem interessierten Publikum ihr Können zeigen. Auch Nichtjongleure sind dazu herzlich eingeladen.
Infos unter www.jonglierconvention-cottbus.de

KEIMZEIT AKUSTIK QUARTETT

THEATER: 16.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Gastspiel



Foto: Rom Marzok

Im Frühjahr 2009 gründete sich das KEIMZEIT Akustik Quartett, jetzt kommt es erstmals nach Cottbus. Die „Keimzeit“-Musiker

Feuerbach, Leisegang & Leisegang haben sich um die Geigerin Gabriele Kienast geschart und machen auf zuvor un-erhörte Weise Musik. Ab und an erklingt Bekanntes aus dem Keimzeit-Repertoire, hauptsächlich zu hören ist jedoch Neu- und Wiederentdecktes aus der Welt der Filmmusik und einer speziellen Keimzeit-Sammlung ausländischer „Originale“. All das dargeboten auf Gitarren, Geige, Bass und Megaphon. Mit: Norbert Leisegang (vocals, guitars), Gabriele Kienast (Violine), Rudi Feuerbach (guitars, vocals) und Hartmut Leisegang (bass).

Stoner Rock

Grandloom, Sahara Surfers, Beach Party Weirnam, Home

KONZERT: 16.9. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), www.myspace.com/grandloom, www.myspace.com/saharasurfers, www.myspace.com/beachpartyweirnam

Stoner- wie immer er auch ist, er ist fesselnd, er nimmt einen mit auf die Reise durch den Grand Canyon. Auf dem Weg liegen eiserne Gitarren und eine riesen Wand mit Monstersound vernebelt uns den Weg zur Realität. So schnell geht man da nicht nach Haus.

King Kong Kicks Party

EVENT: 16.9. 22:00 Uhr, Bebel, Guitar pop & indie elektro sensations, info: www.myspace.com/wearekingkong

Was als kleines Pilotprojekt in Bochum begann hat sich mittlerweile über die gesamte Indierepublik verbreitet und sichert dem großen Affen unangefochten die Pool-Position in den besten Clubs des Landes. Keine andere Partyreihe gelang es bisher, vollkommen unbekannte Bands in den Fokus der geeigneten Hörerschaft zu katalpultieren. Die King Kong Kicks DJ's gelten als Meinungsmacher in Sachen IndiePop & Elektro Sensations. Hier stehen wirklich nur DJ's am Pult die echt nicht langweilen und ihr Handwerk richtig gut verstehen. Getanz wird ab der ersten, gezahlt ab der zweiten Stunde.

Rainbowparty zum 3. CSD Cottbus

EVENT: 16.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 05,00 €



Foto: GladHouse

Als Abschluss des 3. Christopher Street Day in Cottbus am 17.09.2011 steht die RAINBOWPARTY im Glad-House natürlich ganz im Zeichen der Parade. Nach dem Hissen der Regenbogenfahne und einer kleinen Demo durch die Stadt, begleitet durch ein umfassendes Infoangebot der AIDS-Hilfe Lausitz, sind alle LesBiSchwulen und toleranten Nachtschwärmer zum feiern mit DJ Scampi aus Köln und EliZa live on stage eingeladen. Damit aber noch nicht genug! Als ganz besonderes Special gibt's in der Glad-House-Kneipe eine Albumpremiereparty zur neuen Rosenstolz-Scheibe „Wir sind am Leben“. Powerfrau EliZa und ihre Band machen mit einer Stimme, wie es kaum eine Zweite gibt und einer dynamischen Bühnenshow in atemberaubenden Outfits aus jedem Konzertabend ein aufregendes Erlebnis. EliZa tourte mit ihren aktuellen CD-Veröffentlichungen bereits europaweit und stand neben Größen wie Silly, City, Elektra oder Helene Fischer auf der Bühne. Nach dem wahnsinnigen Erfolg von ROSENSTOLZ in den letzten Jahren sowie fast permanentem Tourleben, war ein Rückzug in das so kostbare Privatleben notwendig. Nun sind sie wieder da. Wie Phoenix aus der Asche – und legen ganz lässig und mit großer Selbstverständlichkeit das beste Album ihrer Karriere hin. Ein Album das einfach nur »Ja« sagt - »Ja« zur Liebe, »Ja« zur Sehnsucht, »Ja« zum Glück! Rosenstolz sind am Leben. Und wie! Schon immer wurde bei Rosenstolz gerne gefeiert. Das Erscheinen des neuen Albums, „Wir sind am Leben“, wie 20 Jahre Rosenstolz, sind gleich zwei fantastische Anlässe dafür. Mit gleichnamigen Single, die am 09.09.2011 erscheint, sendet Rosenstolz schon einmal die herzlichsten Grüße und ein großes Dankeschön an ihre Fans für ihre Treue. Das Album erscheint am 23.09.2011. Deshalb findet auch bei uns im Glad-House eine der begehrten „Wir sind am Leben“-Partys statt. Hier werden die Songs aus dem neuen Albums exklusiv zu hören sein und es werden noch einige Überraschungen bereitgehalten.

Enough is Enough

KONZERT: 17.9. 20:00 Uhr, Bunte Haus Forst, Deathcore Night, Kosten: 6Euro, Start: 21:00Uhr

Seit Anfang 2009 bespielen Bedlam Broke Loose aus Wolfsburg deutschlandweit die Bühnen. Der Gewinner des Sucks'n'Summer Votings weiß mit einer melodischen Mischung aus Metal und Hardcore zu überzeugen. Avenue Six Left kommen aus Rheinland-Pfalz und teilten die Bühne schon mit Bands wie Wfahm, Neaera und vielen mehr – mit ihrer Mischung aus komplexen Melodien und harten Breakdowns erspielten sie sich schnell eine große Fangemeinde in ihrer Heimat und Umgebung. Die Anfang 2010 gegründeten Science of Sleep liefern feinsten Brutal Deathcore aus Braunschweig. Der äußerst spielfreudige Fünfer ist schon lange kein ungeschriebenes Blatt mehr und schon über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Once We Killed stammen aus Forst/Cottbus und haben sich durch ihre Liveshows und ihre zwei bereits erscheinenden Demos einen Namen in der Death/Metalcore Scene gemacht und gewinnen immer mehr Fans dazu.

KAMMERKONZERT

Wie eine Unterhaltung zu zweit

THEATER: 17.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Wie eine Unterhaltung zu zweit | Mit dem Duo Concorde

Im Kammerkonzert spielt das Duo Concorde mit Antje Gräupner (Harfe) und Ekkehard Kießling (Blockflöte, Flöte, Klavier) Werke unter anderem von Doppler, Chabrier, Damase und Spohr. Der Titel „Wie eine Unterhaltung zu zweit“ weist auf eine besondere Eigenschaft von Kammermusik hin. Die Stimmen der Instrumente begegnen sich in einfühlsamen Dialogen, die auf große Gesten verzichten können. Wer das ganze Spektrum eines Instrumentes, die ganze Schönheit von Musik aus der Nähe erleben möchte, ist in den Kammerkonzerten genau richtig.

DIE SCHÖNE METROPOLIS PARTY

EVENT: 17.9. 21:00 Uhr, GladHouse, Die Schöne Party beendet offiziell die Sommerpause, präsentiert von Radio EINS vom rbb, Eintritt (AK): 09,00 €, Eintritt (VK): 07,50 €

Viele Wochen des Wartens haben nun ein Ende - die Schöne Party lädt ein zum Tanz mit der Mensch-Maschine im umgebauten Glad-House Cottbus, das ein visuelles Metropolis für den Schönen Partygast bereit hält. Am 17. September öffnet das Glad-House seine fabriktüren Türen und präsentiert neue Ansichten und Räumlichkeiten. Die Schöne Party begrüßt alle Feierwütigen zur Schönen Metropolis Party. Stundenlanges Tanzen auf dem großen Floor ist dank Dr. M keine Utopie mehr; gestillt werden hier die sehnsüchtigen Erwartungen seiner Fertigkeiten an den Plattenspielern mit dem wohl schönsten Party-Mix. Voller Vorfreude auf den tonalen Teil des Abends sind ebenfalls die drei DiskoTIERE. Eine geradezu perfekte Mischung aus 80s und Pop umschmeichelt dabei das Ohr des Publikums. Neben allerlei musikalischen Höhepunkten, setzt auch das neue Glad-House Maßstäbe. Die Baumaßnahmen der letzten Monate sind abgeschlossen; die Hallen werden nun gebührend durch die Schöne Party eingeweiht. Dabei dürfen die wohlthuenden Köstlichkeiten an der schönen Obstbar und frischesten Cocktails vom Team des Lehnertz natürlich nicht fehlen. Die besten Gäste in schönster Umgebung und natürlich nur für Erwachsene.

illuminatus & Decent Cold

KONZERT: 17.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Rockmusik, www.illuminatus.uk.com, www.myspace.com/illuminatusuk, www.myspace.com/decentcold



Foto: Kulturhof Lübbenau

„illuminatus“ sind ein Spanier, ein Engländer, ein Italiener und ein Deutscher. Ihre Musik besteht aus expandierenden Soundkollagen, einer geschliffenen scharfen Dynamik und der Rückkehr zu traditionell melodischem Liedgut. Für „illuminatus“ gibt es keine Szene; keine Mitläufer; keinen Modekrieg. Mit der Veröffentlichung ihres zweiten Studioalbums 'Glasnost' haben sich illuminatus nun als DIE aufstrebende Band für 2011 etabliert. Aufgenommen im Juni 2010 mit Produzent Willi Dammeier (Apoptygma Berzerk, Symphony Cult) hat die Platte grossartige Pressereaktionen erhalten – „Ein so organisches, rundes und großartiges Album ist selten zu hören“ (Legacy), „Suchtfaktor 9 und jetzt schon ein absolutes Highlight, nicht nur für dieses Jahr!“ (Big Five). Die speziell eigene Art ihrer kraftvoll, melodiosen Musik verschafft „illuminatus“ weiterhin Platz auf diversen Radiostationen, z.B. Bruce Dickinson's Rock Show (BBC6, UK). Aufbauend auf den Erfolg ihrer Tourneen mit Bands wie Ministry, My Ruin, Breed77 und Susperia und Rise To Addiction und Festivalauftritten beim Bloodstock Festival, Fordham Music Fest, Bulldog Bash und dem Midwinter Meltdown Festival, haben „illuminatus“ soeben eine erneut erfolgreiche Tour durch Europa abgeschlossen und traten im Juni beim Download Festival im berühmten Castle Donington auf.

17.9. Samstag

Event	PARTY
Sachsendorfer Oberschule Jonglierconvention	21:00 Kulturhof Lübbenau illuminatus & Decent Cold
10:00 Burg/ Spreewald Diakonische Tagespflege Burg lädt zum Tag der offenen Tür ein	21:00 Muggelzug (im LG9) A Tribute to Ton Steine Scherben
14:30 Ogrosen Filmfest Goldene Ziege	22:00 Bebel Der schön gemein(t)e Tanzabend - Heine miez Gärtner
19:00 Piccolo Galashow der Jonglierconvention	Kino
20:00 Bunte Haus Forst Enough is Enough, Deathcore Night	18:30 Obenkino KLEINE WAHRE LÜGEN
20:00 Forster Hof Kesselalarm ...es war nicht Allen schlecht	Theater
20:00 Chekov Töhles Birthdaykatsche Vol.24	19:30 Staatstheater Großes Haus AMPHITRYON
20:30 F60 Lichterfeld Superstars in der Lausitz, Eine gigantische Illusion erweckt den Titanen F60	19:30 Staatstheater Kammerbühne LEIDENSCHAFTEN, Ballettabend von Winfried Schneider
21:00 GladHouse DIE SCHÖNE METROPOLIS	20:00 Staatstheater Probenzentrum KAMMERKONZERT - Wie eine Unterhaltung zu zweit

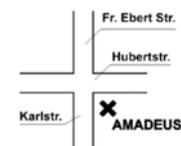
Martin Schwarzwälder (Dipl.Ing.)
Sachverständigenbüro für Verkehrswertgutachten, Gebäudeenergie- und Kaufberatung
Tel.: 0176/21971145
e-mail: www.schwarzw_1999@yahoo.de

AMADEUS
PIZZA · AMADEUSROLLE · FALAFEL
DÖNER · FRISCHER GYROSKEBAP



jeden So. ab 19 h
ALLE PIZZEN ST für 3,50 Euro

bis 15. März
im Laden Abholpreis



Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2

Töhles Birthdayklatsche Vol.24

EVENT: 17.9. 20:00 Uhr, Chekov, Line Up: Mona Reloaded, The Uppercuts

Auch dieses Jahr lädt er wieder ein zu einem immer wiederkehrenden Punkspektakel der Oberklasse! Neben dem alljährigen Schritt näher an die Rente, werden auch Lecker Gegrillte Burger, ein paar Liter freien Zaubertranks und Musikalische Robby Bubble Korken knallen gelassen. Die Korkenschützen sind dieses Jahr, Mona Reloaded fetziger englischsprachiger Punk aus Bernau und Berlin (<http://www.myspace.com/monareloaded>) und The Uppercuts schöner Streetpunk aus Berlin mit einer sehr Schönen Frauenstimme (<http://www.myspace.com/uppercutsberlin>).

A Tribute to Ton Steine Scherben

KONZERT: 17.9. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Nach langer langer Zeit gibt es endlich wieder die lang ersehnte Ton Steine Scherben Party! Schöne gute alte Musik aus der Konserve. Wir werden die alten Sachen wieder aus dem Schrank kramen und diesen Abend genießen. Schnell noch mal zu Hause fleißig Texte lernen und mitröhlen. Keine Macht für Niemand!

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Heine miez Gärtner

EVENT: 17.9. 22:00 Uhr, Bebel

Vielleicht ist es klüger diese Party nicht anzukündigen, denn zu viele Partyjünger stehen sich regelmäßig die halbe Nacht vor dem Club die Füße platt. Gerade deswegen gilt exakt für die erste Stunde freies Geleit – die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

18.9. Sonntag

Event	Kino
Sachsendorfer Oberschule 3. Cottbuser Jonglierconvention	19:00 Obenkino KLEINE WAHRE LÜGEN
10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Theaterbrunch im DKW	Theater 15:00 Piccolo Der kleine Angsthase
11:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.	16:00 Staatstheater Großes Haus JEKYLL & HYDE
	19:00 Theaterscheune Ströbitz WO DIE STERNE LEUCHTEN

Theaterbrunch im DKW

EVENT: 18.9. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Theater-Familien und Familien-TheaterEin Brunch zum Spielzeit-Thema 2011/2012 des Staatstheaters Cottbus

Der Brunch im Kunstmuseum auf der Mühleninsel ist eine feste Größe auf der Sonntagsspeisekarte Cottbuser Familien. Zum 1. Theaterbrunch der neuen Saison stellt Intendant Martin Schüler die „Familienspielzeit“ des Staatstheaters Cottbus vor. Beim Familien-Frühstück mit theatralen Genüssen und Leckereien aus der Conditorei Lauterbach geben u. a. Tänzerin Weinina Weilijiang und Schauspieler Kai Börner sowie die Musiker Nikola und Markus Göt-

zinger Auskunft, wie Theaterleute Beruf und Familie heute unter einen Hut bringen. Anschließend führt Kustodin Barbara Martin durch die neue Plakatausstellung. Für alle Kinder ab 5 hat die Museumswerkstatt ihre Pforten geöffnet.

Der kleine Angsthase

THEATER: 18.9. 15:00 Uhr, Piccolo, PREMIERE, eine Geschichte von Elizabeth Shaw/Regie: Jörg Bretschneider, Ein Stück über die Angst für Kinder ab 4 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 20.09. 09:30 Uhr, 21.09. 09:30 Uhr, 22.09. 09:30 Uhr

Es war einmal ein kleiner Angsthase. Der wohnte bei seiner lieben Oma, die leider auch sehr ängstlich war. „Pass nur immer auf, Kleiner“, sagte sie. „Es könnte dir etwas zustoßen.“ Angsthase hatte Angst vor dem Hund. Er fürchtete die Dunkelheit. Er hatte Angst vor großen Jungen. „Angsthase, Angsthase!“, riefen die Kinder. Sie wollten nicht mit ihm spielen. Da aber weinte Angsthase bitterlich. Er war sehr unglücklich. „Du musst Deine Angst überwinden“, sagte der gute Onkel Heinrich. „Sei einfach nicht mehr ängstlich.“ Das war leicht gesagt. Angsthase spielte lieber mit dem kleinen Ulli. Eines schlimmen Tages schlich der böse Hasenfeind ins Dorf: der Fuchs! *Es spielen: Monika Gerboch und Werner Bauer Ausstattung: Jörg Bretschneider / Bau und technische Einrichtung: Manfred Schmidt*



Grafik: Jutta Märschlin

19.9. Montag

Event	Kino
20:00 Obenkino Jazz&Cinema 130 - EASTERN BOUNDARY QUARTETT	18:00/20:00 KinOh Die Relativitätstheorie der Liebe
20:00 Zelle 79 VoKü	

Jazz&Cinema 130

EASTERN BOUNDARY QUARTETT

EVENT: 19.9. 20:00 Uhr, Obenkino, OBENKINO im Glad-House



Foto: Obenkino

Die Mitglieder des 2007 gegründeten Quartetts sind aus Ungarn (Balázs Bagyi, Mihály Borbély) und aus den USA (Joe Fonda, Michael Jefry Stevens).

Sie wollen die heutige Jazz-Szene von zwei Kontinenten vereinen und waren sowohl in den USA als auch in Osteuropa auf Tour. In dieser besonderen musikalischen Zusammenarbeit kommt es zu einer spannenden Mischung aus Avantgarde-Jazz und Ethno-Musik aus Ungarn.

und die Kurzfilme: YOUR FACE (USA 1987, 3 Min), FINGERSPIEL (Ungarn 1986, 2 Min), SOUR DEATH BALLS (USA 1992, 5 Min), GUSTAV EMPFÄNGT GÄSTE (Ungarn 1985, 5 Min)

20.9. Dienstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	16:00/18:00/20:00 KinOh Die Relativitätstheorie der Liebe
19:00 Kreisgeschäftsstelle der LINKEN Regiogeld Lausitzer - eine Alternative zum Euro?	18:00/21:00 Obenkino KLEINE WAHRE LÜGEN
19:30 Piccolo Kleiner Rücken, großer Ranzen	Theater 09:30 Piccolo Der kleine Angsthase
20:00 Muggefug (im LG9) MufuKü und Jam	19:00 Staatstheater Kammerbühne DER GUTE MENSCH VON SEZUAN, nach Bertolt Brecht, Aufführung der Jungen Bühne Senften- berg
20:00 HERON Buchhaus WOLFGANG SWAT - Mord ohne Mörder, Buchpre- miere	

Kleiner Rücken, großer Ranzen

LESUNG: 20.9. 19:30 Uhr, Piccolo, Vortrag von Prof. Dr. Michael Schierack, Foyerreihe

Nach einem interessanten Auftakt-Vortrag von einem waschechten Ironman setzt das Piccolo Theater seine Foyerreihe mit einem Vortrag von Prof. Dr. Schierack fort. „Kleiner Rücken, großer Ranzen“ geht Fragen auf den Grund wie „Warum Kinder keine Rolle rückwärts machen können?“ Oder „Welche äußeren Faktoren führen bei unseren Kindern heute zu Haltungsschäden?“ Bei der Foyerreihe gibt es einmal im Monat die Möglichkeit interessante Vorträge zu wichtigen Themen zu hören oder auch selbst zu halten. Das Foyer des Piccolo Theaters bietet genügend Raum und technische Möglichkeit für diese neue Reihe. KARTEN: 0355 - 23 687



Foto: Piccolo

WOLFGANG SWAT

Mord ohne Mörder

LESUNG: 20.9. 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Buchpremiere, Moderation: Peter Blochwitz, Lausitzer Rundschau, Eintritt frei

Seinen zweiten Band mit authentischen Kriminalfällen aus der DDR stellt Wolfgang Swat in diesem Herbst vor. Dr. Rautenberg, Generalstaatsanwalt des Landes Brandenburg betont in seinem Vorwort, er halte es für verdientvoll, „...dass Wolfgang Swat durch die Schilderung spektakulärer, vielen DDR-Bürgern aber unbekanntes Kriminalfälle...falschen Vorstellungen über die gewöhnliche Kriminalität der DDR entgegenwirkt...“ und aufzeige, „... dass Kriminalisten, Staatsanwälte und Richter in der DDR nicht nur politisch agiert, sondern auch anerkennenswerte Strafverfolgung betrieben haben.“ Spannend und detailgetreu sind auch diese Fälle dargestellt.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Lausitzer Rundschau



Foto: Heron

21.9. Mittwoch

Event	Kino
15:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	15:00 Oben kino DIE MACHT DER BILDER
16:30 Planetarium Von Pol zu Pol um die Erde	18:30 Oben kino KLEINE WAHRE LÜGEN
20:00 GladHouse KARL NAGELS IDIOTENKLAVIER - Improvisationsterror total!	Theater
21:00 Bebel Fritz präsentiert: Friska Viljor	09:30 Piccolo Der kleine Angsthase
	19:00 Staatstheater Großes Haus LEHRER SOLLTEN NICHT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!
	19:00 Piccolo und morgen...
	19:30 Staatstheater Kammerbühne LEIDENSCHAFTEN

DIE MACHT DER BILDER

KINO: 21.9. 15:00 Uhr, Oben kino, Spielfilme im Unterricht – pädagogische Chance und Notwendigkeit, Lehrerfortbildung in Vorbereitung des 21. Filmfestivals, Referent: Klaus-Dieter Felsmann, 15 Uhr bis 18 Uhr, Anmeldungen sind unter 0355/ 380 24 30 oder per Mail unter fischer@gladhouse.de möglich

Spielfilme bieten insbesondere im Kontext von personaler und sozialer Kompetenz einen erlebnisorientierten Zugang zu vielfältigen Themen, woran die pädagogische Arbeit kongenial anknüpfen kann. Der Schüler als Zuschauer stellt eine emotionale Beziehung zum Filmkunstwerk her, er öffnet sich dem Thema, bewertet es entsprechend seines Wissensstands und ordnet es in seinen persönlichen Lebenskontext ein. Für den Lehrer bietet sich dadurch die Chance, sehr präzise auf die individuellen Zugänge zum Thema einzugehen. Dabei ist es wichtig, Bildwirkungen und filmische Strukturen zu entschlüsseln, und diese in Beziehung zum thematischen Rahmen der Handlung zu stellen.

„ISABEL AUF DER TREPPE“ entstand 1983 in Potsdam und im DEFA-Studio Babelsberg. Hannelore Unterberg erzählt hier eine Geschichte von einem chilenischen Mädchen, dass vor mehr als dreißig Jahren aus ihrer Heimat fliehen musste. Die Menschen in Chile können heute glücklicherweise wieder in einer Demokratie leben. Doch an anderen Orten müssen sich nach wie vor Erwachsene und auch Kinder vor Kriegen und Diktatoren immer wieder in fremden Ländern in Sicherheit bringen. Dieser Film soll im Mittelpunkt der Fortbildung stehen. Das ist sowohl filmästhetisch interessant, bietet aber auch eine Anregung zur Auseinandersetzung mit Aspekten der internationalen Geschichte und sozialen Verhaltensmustern. Mit der praxisorientierten Fortbildung möchten wir in die Thematik einführen, wichtige Grundlagen der Filmpädagogik verdeutlichen und nicht zuletzt dazu einladen, gemeinsam mit den Schülerinnen beim Festival die Filme anzusehen.

Das Seminar ist so angelegt, dass die jeweiligen Anregungen mit Blick auf alle Schulformen und Schulstufen modifizierbar sind.

und morgen...

THEATER: 21.9. 19:00 Uhr, Piccolo, frei nach Jürgen Eick 14+, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 22.09. 19:00 Uhr

Ole ist ein Nazi. Aufgewachsen in einem sozial schwachen Viertel ohne Chancen auf eine bürgerliche Zukunft. Bei einem Konzert lernt er die wohlbehütet aufgewachsene Barbie kennen, die sich sofort in ihn verliebt. Doch im Verlauf dieser Liebesgeschichte kommt es zu einem fatalen Rollentausch. Das Stück malt nicht schwarz-weiß. Es zeigt,



Foto: Michael Heilig

dass auch ein Skinhead seine menschliche Seite hat und das auch ein unvoreingenommenes Mädchen wie Barbie zum Spielball rechten Gedankenguts werden kann. Barbies Sinneswandel zeigt, dass nicht 'bestimmte' Jugendliche anfällig für rechte, klar strukturierte Parolen sind, sondern dass sie fernab des sozialen Hintergrunds ihren Sog ausüben.

14 Jugendliche des Piccolo Inszenierungsjugendklubs assoziieren frei nach der Textvorlage von Jürgen Eick und arbeiten sich kreativ, mit selbst entwickelten Texten an die Thematik heran. Das Stück erfährt gerade nach den schockierenden Vorkommnissen in Oslo traurige Brisanz und verhandelt ein wichtiges Problem in einem zunehmend rechtspopulistisch orientierten Europa unserer Zeit...

KARL NAGELS IDIOTENKLAVIER

Improvisationsterror total!

EVENT: 21.9. 20:00 Uhr, GladHouse, Beginn: 21:00 Uhr, Eintritt (AK): 05,00 €, Eintritt (VK): 03,00 €



Foto: Gladhouse

Voller Freude dürften wir den Zugang eines neuen Patienten vermelden, der sich mit Leib und Seele für die nächsten 30 Jahre an uns gebunden hat: Es handelt sich hierbei um keinen geringeren als KARL NAGEL, Ex-Kanzlerkandidat der APD und Masterbrain der völlig verantwortungslosen CHAOS-TAGE! Der Fake-Nazi und Politische Selbstmörder ist außerdem bekannt als Autor, Politiker, Sänger, Redner, Webmaster, Berufsprovokateur, Demagoge, Schundproduzent und Selbstdarsteller! Er ist ständig besoffen von drei Litern Leitungswasser täglich. Eben der Luis Trenker des Punk! KARL NAGEL ist bereit, ALLES zu

tun, um zu verhindern, dass ihn bald niemand mehr auf der Straße erkennt! Nach all den anderen Alt-Punkrockern, die nun per Reunion durch die Lande tingeln, ein Held von Gestern mehr, der seine wilde Jugend in klingende Münze verwandelt. Ein armer Irrer, der es nötig hat, sich auf den Bühnen der Welt zum Affen zu machen und seinen Teil beiträgt, den Kulturbetrieb am Kacken zu halten. In diesem Fall mit einer DOPPELSTRATEGIE um ganz sicherzugehen: mit dem IDIOTENKLAVIER! Euch erwartet Punk-Geschichtsunterricht mal anders. Zu einer idiotischen und einzigartigen Mischung aus Geschwätz, billigen Filmchen und aufgewärmten Hits verrät KARL alle Geheimnisse, die das Publikum aus ihm herauszupressen vermag. Ein bunter Abend mit Musik, vielen Filmchen und der spannenden Frage: Gelingt es dem Fernseh-Publikum, ECHTE GEFÜHLE von BILLIGEN SHOWEINLAGEN und LÜGEN zu unterscheiden?

Fritz präsentiert: Friska Viljor

EVENT: 21.9. 21:00 Uhr, Bebel, The Beginning of the Beginning of the End Tour 2011, info: www.myspace.com/friskaviljor, VVK: City Ticket, Stadthalle

Wir erinnern uns: Vor fünf Jahren begann die Geschichte des schwedischen Herrendoppels Friska Viljor reichlich traurig. Da trafen sich zwei junge Männer, um sich den Frust auf die Frauen von der Seele zu singen. Zwar ist Alkohol auch keine Lösung, aber ganz offensichtlich zeitigte das gemeinsame Musizieren therapeutische Wirkung und bescherte uns 2009 das wunderbar lamoyante dritte Album „For New Beginnings“. Die Kritiker überschlugen sich in Begeisterung über diese Ode an den Liebeskummer. Mit ihrem vierten Werk „The Beginning of the Beginning of the End“ präsentieren die Schweden jetzt nicht nur einen augenzwinkernden Titel, sondern schlagen auch eine neue Seite auf und die Frauen sind nicht mehr Probleme, sondern werden als inspirierende Musen gefeiert. Was immer das bedeuten mag, das neue Album ist ein Feuerwerk optimistischer Losgehnummern, allesamt äußerst tanzbar und mit unwiderstehlichem, schwedischem Pop-Appeal.



Foto: Bebel

Ihre Suchergebnisse für
Veranstaltungen Cottbus September 2011
ungefähr 11 Ergebnisse gefunden (0,90024 Sekunden)

- 30.09. Trümmerparty**
20:00 Uhr
Dukes+ Colossal Connection
- 24.09. MetalFest**
20:00 Uhr
HeadbangersNight
- 23.09. Kickerturnier**
18:00 Uhr
und Ringelpietz
- 17.09. "A tribute to..."**
21:00 Uhr
TonSteineScherben
- 16.09. StonerRockFestival**
20:00 Uhr
Ohropax gratis!!!
- 15.09. Bingoabend**
20:00 Uhr
Niemand geht leer raus
- 03.09. HipHop**
22:00 Uhr
BabbaMusic21+ Hoodrich Berlin
- 10.09. Fusion Fest**
17:00 Uhr
Hardcore NonStop auf 2 Bühnen
- 02.09. Prohibition Returns**
22:00 Uhr
Mink&Joe
- 11.09. GrandOverMuggelug**
20:00 Uhr
Volle Pelle auf die Presse
- 14.09. Cross Over 3rd Part**
20:00 Uhr
BadToast, BadDay

22.9. Donnerstag

Event

12:00 Oberkirche

Das kleine Orgelkonzert

15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

21:00 LaCasa

Die Kleine Schwarze Nacht

Kino

20:00 Obenkino

VERGISS DEIN ENDE

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

19:00 Piccolo

und morgen...

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung: Damm & Fiedler. Plakate

VERGISS DEIN ENDE



Foto: Obenkino

KINO: 22.9. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2011, 93 Min, Regie: Andreas Kannengießer, Weitere Veranstaltungen: 24.09. 20:00 Uhr, 25.09. 18:00 Uhr, 26.09. 21:00 Uhr, 27.09. 19:00 Uhr, 28.09. 20:00 Uhr

Seit 4 Jahren pflegt Hannelore ihren demenzkranken Mann Klaus. Sie ist am Ende ihrer Kräfte und nutzt die Chance aus ihrem Alltag zu entfliehen, als sich ihr Nachbar Günther auf eine Reise begibt. Hannelore folgt ihm unbemerkt in den Zug und lässt ihren Mann allein zurück. Ihr Sohn Heiko findet seinen hilflosen Vater allein zu Hause und weiß nicht, wie er damit umgehen soll. Was Hannelore nicht weiß: Günther hat soeben seinen Lebensgefährten an Krebs verloren und will sich in einem Ferienhaus an der Küste das Leben nehmen. Dass Hannelore ihm gefolgt ist, bemerkt Günther erst an der Endhaltestelle. Ist er anfangs noch verärgert, so entwickelt sich doch bald Vertrauen zwischen den beiden. Sie versuchen sich gegenseitig Hoffnung und Halt zu geben. Günther bringt Hannelore wieder nach Hause. Dort wagt sie einen Neuanfang mit ihrem Mann.

Die Kleine Schwarze Nacht

EVENT: 22.9. 21:00 Uhr, LaCasa, Gothic, Wave, Electro, Rock & Mittelalter

Nachdem zwei Monate Sommerpause bei der KSN war, geht's nun im September wieder richtig los! Mit kleinen Änderungen im Programm und doch mit vielem Vertrauen ... WICHTIG ist, dass die KSN nun immer donnerstags und mit einem wechselnden Gast DJ stattfinden wird.

23.9. Freitag

Event

18:00 Muggefug (im LG9)

Kickerturnier

20:00 Planetarium

Professoren hautnah
- Lindenplatz-Reihe

20:00 Comicaze

Sander van Flint

20:00 Galerie Fango

Concerto Fango: T.Basco

21:00 GladHouse

Three Record Release

21:00 LaCasa

Rockzilla Night

Kino

17:30/20:00 KinOh

Larry Crowne

19:30 Obenkino

EIN SOMMERSAND-
TRAUM

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

AMPHITRYON

Kickerturnier

EVENT: 23.9. 18:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Nach dem enormen Ansturm im letzten Jahr, werden wir auch in diesem September wieder ein Kickerturnier ausrichten. Es wird gespielt 2 gegen 2, für die Verköstigung ist gesorgt und auf die Ohren bekommt Ihr von der Kapelle Seitensprung und Captain Blauschimmel. Alle Infos und zur Anmeldung (be)kommt Ihr unter www.kickerturnier.muggefug.de.vu. Bis zum Redaktionsschluss standen die Preise noch nicht fest - aber es wird welche geben. Dazu mehr im iNet.

EIN SOMMERSANDTRAUM

KINO: 23.9. 19:30 Uhr, Obenkino, Schweiz 2011, 90 Min, Regie: Peter Luisi, Vorfilm: TOUR D'AMOUR, Weitere Veranstaltungen: 25.09. 20:00 Uhr, 26.09. 18:30 Uhr, 27.09. 21:00 Uhr, 28.09. 18:00 Uhr

Benno mag sein Leben gern geordnet. Er liebt Beethoven und schöne Frauen. Die Nachbarin, Sandra, und ihre Musik sind ihm ein Dorn im Auge. In ihrem Café, ein Stockwerk unter seiner Wohnung, probt Sandra lautstark ihre Songs, träumt vom großen Durchbruch und lässt sich von Bennos Beleidigungen nicht beeindrucken. Als Benno eines Morgens aufwacht, findet er - Sand. Und der kommt von niemand anderem als ihm selbst. Und er wird mehr. Jeden Tag. Schon lässt sich die Sandspur nicht mehr ignorieren, und Benno versucht verzweifelt, die skurrilen Vorkommnisse zu vertuschen. Erschwerend kommen erotische „Alpträume“ von Sandra hinzu, aus denen er jeden Morgen sandgebadet erwacht. Es folgt eine schreckliche Entdeckung: Je mehr Sand er verliert, desto leichter wird er. Mehr Sand heißt weniger Benno. Der Sand scheint etwas einzufordern, dass Benno einfach nicht wahrhaben will - verborgene Sehnsüchte und geheime Wünsche, die mit der ungeliebten Musikerin zu tun haben könnten. Benno beginnt zu ahnen, dass nur die nackte Wahrheit ihn vor dem endgültigen Verschwinden retten kann. Schwarzer Humor und phantasievolle Romantik machen EIN SOMMERSANDTRAUM zu einer unverwechselbar charmanten Liebeskomödie.



Foto: Obenkino

Professoren hautnah

Lindenplatz-Reihe

LESUNG: 23.9. 20:00 Uhr, Planetarium, Gast: Dr. Alexander Hempelmann - Uni Hamburg



Foto: Planetarium

Der beliebte Wissenschaftstalk im Planetarium wird am 23. September 2011 um 20:00 Uhr fortgesetzt. Zu Gast bei Planetariumsleiter Gerd Thiele ist diesmal Dr. Alexander Hempelmann von der Universität Hamburg. Dr. Hempelmann ist beobachtender Astronom. So arbeitet er im Projektmanagement des Hamburger Robotischen Teleskops an der Hamburger Sternwarte. Sein Spezialgebiet ist zum Beispiel die Aktivität kühler Sterne.

Eines der öffentlich meistdiskutierten wissenschaftlichen Themen ist sicher der Klimawandel. Die dramatischen Folgen schon geringer stetiger Erwärmung unserer Atmosphäre scheinen unabwendbar.

Dr. Hempelmann wird wissenschaftliche Fakten dafür vorlegen, dass das Klima auf der Erde, betrachtet man Jahrtausende oder noch größere Zeiträume, immer Schwankungen unterlag. Und er wird Belege vorweisen, die die These stützen, dass die Aktivität der Sonne das irdische Klima viel stärker beeinflusst, als das, was Menschen verursachen. Damit kann durchaus eine interessante und auch gegensätzliche Diskussion mit dem Publikum erwartet werden.

Übrigens reist Dr. Hempelmann zwar aus Hamburg an, hat seine Wurzeln aber ganz hier in der Nähe. Er ist in Herzberg zur Schule gegangen und hat sich seine ersten astronomischen Meriten in der Arbeitsgemeinschaft der dortigen Sternwarte verdient.

Kartenbestellungen unter 0355 713109 bzw. im Internet www.planetarium-cottbus.de

Concerto Fango: T.Basco

KONZERT: 23.9. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Irgendwann, wenn nicht gar die ganze Zeit, sind wir doch alle auf der Suche nach Musik, die ein Stück Identität und eine tiefe persönlichen Umarmung verspricht, mitsamt dem wohligen Prickeln der ersten Begegnung mit dem Song. Oft verläuft diese Suche im Sande. Die Zeitfenster saisonaler Popularität werden eben immer kürzer. Aber es gibt ihn trotz allem, den wahrhaft zeitlosen Pop, dem es egal ist, wann man ihm begegnet.

Ja, T.Basco paaren Melancholie und Schwere hörbar mit Indiepop, auf dem liebgewonnenen Fundament aus Country und Folk. Dabei lassen die t.basco-Songs noch immer viel Platz für eigene Projektionen und sind neben der musikalischen Gefangennahme auch schon allein deshalb ganz hinterlistige Fallensteller. Aufmerksamkeit wecken, Sicherheit vorgaukeln, und - zackbumm - sieht die Welt schon wieder ganz anders aus.



Foto: Galerie Fango

Three Record Release

OROMusik + TFS + Acoustic View

KONZERT: 23.9. 21:00 Uhr, GladHouse, Hip Hop Record Release, Einlass: 21:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr, Eintritt (AK): 05,00 €



Foto: GladHouse

Gleich 3 Hip Hop Releases stehen bei Berlin Massive Records ins Haus, die wir mit einer Doppel Release Party in Cottbus und Berlin feiern. Die Cottbuser OROMusik werden zusammen mit TFS und Acoustic View (VNA) aus Berlin ihre neuen Longplayer veröffentlichen. Zur Unterstützung werden Flexis (Da Flexiblez) und Luke27 aus Berlin am Start sein. Und wie es sich für ein Hip Hop Release gehört, wird danach noch ordentlich heiße Ware auf die Plattenteller gelegt. Wir feiern den guten 90er Hip Hop genauso wie den aktuellen Clubsound aus London, der mit Dubstep, Grime und Elektro aus den Boxen geschreddert kommt. An den Plattentellern wirbeln ITF Champion Quincy Million (QMS Crew, Berlin) und DJ Kite (Berlin). OROMusik steht für authentischen Rap aus Cottbus. 2005

fanden A2K, Ferro, Joka, RelAtiv und Skore zusammen um gemeinsam Musik zu machen und sich zu organisieren. Für die fünf ist Rap mehr als Gewalt, Sex und Drogen zu glorifizieren. Vielmehr beobachten sie genau, was um sie herum geschieht und beschreiben dies in authentischen Lyrics. Mit ihren einfallsreichen Bühnenshows begeistern sie ihr Publikum und sorgen immer wieder für Überraschungen. 2009 gingen ORO-musik im Halbfinale des bundesweiten Jam Session Rap Battles sowie beim Red Bull Rap Contest an den Start. Zahlreiche Auftritte in den neuen Bundesländern folgten, wo sie für ihre explosive Gesellschaftskritik und ihre witzigen Bühnenshows gefeiert werden. Mit „08/15“ veröffentlichten OROmusik ihr erstes Crew Album. TFS (ehem. Too Funk Sistaz) - das sind die Chaos-Ladies unter den Rappern! Unabhängig von Trends und Klischeevorstellungen über Ghetto-bräute rappen sich die vier Girls auf deutsch und spanisch durch die Tracks des ersten Albums „TFS - Best Off“. Acoustic View ist HipHop-Produzent und Teil des Rap Duos VNA aus Berlin. Seine Produktionen lassen sich nicht einfach kategorisieren. Egal ob sample-basierter Boom-Bap oder harte Synthie-Bretter, Acoustic View macht immer das, worauf er gerade Bock hat und versucht nicht auf „Mainstream-Nutte-Komm-Raus“ seinen Sound künstlich zu verändern. Mit der Compilation „The Review“ (Eine Art „Best of“) setzt Acoustic View einen persönlichen Schlusspunkt für seine alten Produktionen, um sich mit neuer Energie seinen zukünftigen Projekten zu widmen.

Rockzilla Night

KONZERT: 23.9. 21:00 Uhr, LaCasa, Live on Stage: NAPE (Alternative / Rock / Surf, Cb.) & Skydive (Alternative, Tschechien)

NAPE (Cb.), Record Release: „Es scheint, als wären wir musikalisch gesehen im Arsch – hinter uns kann nur noch Scheiße kommen.“



Foto: LaCasa

Harte Worte, die an eine Zeit erinnern sollen, in der Musik nicht einfach nur nebenbei wahrgenommen wurde. Eine Zeit, in der Musik noch nach Gefühlen und nicht nach kalter Technik klang, in der Liveauftritte mit echten Instrumenten noch geschätzt wurden.... Diese Momente sind rar geworden und Ihre Vertreter am Aussterben. An vereinzelten Stellen finden sich jedoch junge Erben in dem trüben Tümpel, so auch die Band „Nape“. Von den Rockgrößen Sonic Youth, Mudhoney, Led Zeppelin, etc. beeinflusst, gründete sich die Band Ende 2008 und sammelte seitdem jede Menge Bühnenerfahrung. Auch, was es heißt, richtig tief ins Klo zu greifen um Wasser zu spüren ist den drei Jungs aus Cottbus und Berlin nicht fremd und dennoch spielen sie jeden einzelnen Gig vor 5 oder 500 Leuten so, als wäre es der, auf den sie ihr Leben lang gewartet hätten. Leidenschaftlich, ehrlich und ohne Rücksicht auf ihre Instrumente oder Körper rocken Nape die Bühne. Momentan arbeiten Nape an ihrem Debütalbum „Synthetic Unity“, welches 2011 erscheinen wird. Alle weiteren Informationen über ihr letztes Demoalbum („Say Yes To Me“), Fotos, Merchandise und natürlich Auftritte findet ihr auf www.myspace.com/bandnape und Facebook unter „Nape“.

Skydive (Tschechien): „Mit einer Energie wie Nirvana, gepaart mit einem Feingefühl von der Indie-Szene, leicht gewürzt mit Bitrock und man erhält SKYDIVE - drei freche Jungs aus Osteuropa, deren AlternativRock man lieben wird!



**Forstunternehmen
Florian Baumert**

Drebkauer Hauptstraße 85
03116 Drebkau
Fon: 0355/ 529 625 39
0173/ 2473667
Mail: flo-baum@hotmail.de

**Garten- Landschaftsbau
Fällarbeiten/ Rodungen
Baumpflege/ -verschnitt
Mäharbeiten/ Abtransport
Kanzelbau/ Teichbau
Verkauf von Kaminholz**

www.forstunternehmen-baumert.de

Plakatkunstwerk: Andreas Klöse

24.9. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Muggelug (im LG9)

Metalfest, Succubus, Morbid Butcher, Killing Spree, Napalm Entchen, Inkompetent, How I Shot your Mother, Vargsjel, Tormentor

16:30 Planetarium

Pücklers Garten

22:00 Forster Hof

Mitternachtsparty zum Forster Mitternachtshopping

22:00 Chekov

90er Jahre Hip Hop Party & Open Mic

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2

22:00 GladHouse

FRITZ DISCO - Die Fritz DJs unterwegs

22:00 LaCasa

I Love T(w)o Disco

Kino

17:30/20:00 KinOh

Larry Crowne

20:00 Obenkino

VERGISS DEIN ENDE

Theater

15:00 Piccolo

Peter und der Wolf

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ORPHEUS IN DER UNTERWELT

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MICHAEL BECKER LIEST STRITTMATTER

Peter und der Wolf



Foto: Michael Heibing

THEATER: 24.9. 15:00 Uhr, Piccolo, Ein Tanztheaterstück für Kinder ab 5 Jahren, ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofjew, PREMIERE, Weitere Veranstaltungen: 25.09. 15:00 Uhr

Das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew begeistert seit seiner Entstehung im Jahr 1936 Kinder und Erwachsene. Erzählt wird die spannende Geschichte des kleinen Peter, der bei seinem Großvater auf dem Land lebt und einen Wolf fängt. Damit rettet er ihn vor den Jägern, die den Wolf erschießen wollen. Bis es soweit ist, erlebt Peter den Streit zwischen der Ente und seinem Freund,

dem Vogel, sowie die erfolglose Jagd einer Katze auf beide. Seit der Wolf aufgetaucht ist, sind alle ihres Lebens nicht mehr sicher. Das Besondere an diesem musikalischen Drama: jeder der Figuren ist eine spezifische Instrumentenstimme zugewiesen und wird im Piccolo Theater von Kindern für Kinder getanzt.

ORPHEUS IN DER UNTERWELT

THEATER: 24.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Operette von Jacques Offenbach, Premiere:



Orpheus (Matthias Bleidorn/HardyBrachmann) und Eurydike (Debra Stanley / Cornelia Zink) leben in Scheidung. Der Konservatoriumsdirektor widmet sich seinen jungen Schülerinnen; seine Ehefrau tröstet sich mit dem Gärtner. Der ist kein Geringerer

als Pluto, Chef der Unterwelt (Jens Klaus Wilde), der die Ehebrecherin schnurstracks hinab in seinen teuflischen Zuständigkeitsbereich befördert. Womit das leidige Eheproblem gelöst wäre, wenn nicht plötzlich die personifizierte „Öffentliche Meinung“ (Marlene Lichtenberg) aufträte: Sie werde, gibt sie Orpheus zu wissen, seinen Ruf als Künstler vernichten, falls er nicht unverzüglich die widerrechtlich abgängige Gattin vom Götterchef Jupiter (Jörg Simon) zurückfordere. Nur widerwillig folgt Orpheus der „Öffentlichen Meinung“ zum Olymp. Welche Abenteuer er besteht, wie Eurydike zum erotischen Streitobjekt zwischen Himmel und Hölle wird und was das mit einer schillernden Fliege zu tun hat, ist ab 24.9. im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus in Jacques Offenbachs frecher Operette voller Witz und Esprit „Orpheus in der Unterwelt“ zu erleben. Unter der musikalischen Leitung von Evan Christ und in der Inszenierung von Martin Schüler rebellieren die Götter gegen Jupiter und erinnert sich das Faktotum Hans Styx (Heiko Walter) an bessere Zeiten als Prinz von Arkadien. Es singen die Damen und Herren des Opernchores (Einstudierung Christian Möbius) und es tanzt – in der Choreografie von Dirk Neumann – das Ballett des Staatstheaters. Die Bühne entwarf Gundula Martin und die Kostüme Nicole Lorenz.

MICHAEL BECKER

LIEST STRITTMATTER

THEATER: 24.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gastspiel

Was Eva und Erwin Strittmatter geschrieben haben, ist nie aus der Luft gegriffen, im Gegenteil: Poesie, Weisheit und Humor treffen sich mit Pferden, Schwalben, Großeltern, Kaukasiern und allen anderen Erdenwesen, die auf zwei oder vier Beinen zumindest zeitweise fest auf der Erde stehen. In anderthalb Lesestunden lässt Schauspieler Michael Becker seine Zuhörer Anteil nehmen an der eigenen Liebe und Hochachtung für die beiden Dichter seiner Lausitzer Heimat. Er liest Texte aus Erwin Strittmatters „Schulzenhofer Kramkalender, Briefe aus Eva Strittmatters „Briefe aus Schulzenhof“ und Gedichte aus ihrem Band „Hundert Gedichte“.



Foto: Mariëles Kross

90er Jahre Hip Hop Party & Open Mic

EVENT: 24.9. 22:00 Uhr, Chekov

„Back to the roots“ heißt es an diesem Abend im Chekov. Alte Hits und Klassiker der goldenen Hip Hop Ära erinnern an die gute alte Zeit und werden von Kratzteufel Pimpone und Frank Lukas fachmännisch aufgelegt. Auch die Open Mic Saison geht in die nächste Runde und wer Lust und Laune hat kann sich das Mic in die Hand nehmen und ein paar Rhymes spitzen.

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 24.9. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Das FAB 2 DJ Team tritt wieder einmal an, den Club ordentlich zu rocken und euch gewaltig einzuheizen. Die Jungs haben auch keine Mühe damit, denn schließlich haben sie mittlerweile hunderte Partys und Events bespielt. Ihre Auswahl an Hits der Indie, Alternative, Rock und Elektroballet ist so grandios, das ihre Partys regelmäßig in eine wilde Feierei ausarten. Für alle Sparfüchse noch ein Tipp – getanzt wir ab zehn, kassiert aber erst ab elf.

I Love T(w)o Disco

EVENT: 24.9. 22:00 Uhr, LaCasa, 1. Floor: Indie-Rock mit den Djs Mo & Co. 2. Floor: Minimal, Techno, House, Electro mit Ampli Tude (Resident) & Company, Freier Eintritt bis 23 Uhr!

Two Disco: 2 Floors 2 verschiedene Musikrichtungen; Indie Rock meetz Electro und Minimal. Für diejenigen, die sich den Eintritt sparen wollen, ist nur früheres Erscheinen nötig, denn von 22.00 Uhr bis 23.00 Uhr ist der Eintritt frei! Ansonsten ist das Motto einfach: I Love To Disco, vor allem wenn es zwei sind!

FRITZ DISCO

Die Fritz DJs unterwegs

EVENT: 24.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 06,00 €, Eintritt (VK): 06,00 €

Die Fritz-DJs sind wieder unterwegs und eröffnen für Euch die Klubsaison im frisch 'rausgeputzten GladHouse. Monatelang wurden hier Wände und Decken abgerissen, wieder aufgebaut und mit frischer Farbe versehen. Jetzt könnt Ihr hier wieder feiern, was das Zeug hält. Im Saal treten für euch mit DJ Dissn und Moses zwei Fritz Disco-Veteranen an, die quasi seit Urzeiten den ultimativen Fritz-Sound in die Klubs Berlins und Brandenburgs tragen. Diese beiden wissen ganz genau, was Ihr hören wollt und werden trotzdem die eine oder andere Überraschung im Gepäck haben. Getreu dem Motto: Neue Musik spielen wir zuerst! Aus dem Slow ist ein moderner und komplett neuer zweiter Floor geworden. Diesen wird für Euch Mr. Scoop mit dem Besten aus Black Music, Hip-Hop und R'n'B bespielen. Dicke Beats sind garantiert. Eintrittskarten für die Fritz Disco im Glad-House gibt es ab sofort auf www.kvkv.de als Print@Home-Ticket – und das zum Abendkassenpreis ohne zusätzliche Gebühren. Für kürzere Wartezeiten und längeres Feiern! Und wenn Ihr bereits jetzt schon für den Jahreswechsel plant: im Glad-House startet am 31.12. Die FRITZ Silvesterparty. Alle Infos zum Kartenvorverkauf gibt's – wie immer – unter www.gladhouse.de.

25.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

17:00 Oberkirche
Orgelkonzert

Kino

17:30/20:00 KinOh

Larry Crowne
18:00 Obenkino
VERGISS DEIN ENDE

20:00 Obenkino

EIN SOMMERSAND-TRAUM

Theater

15:00 Piccolo

Peter und der Wolf

16:00 Staatstheater

Großes Haus
KÖNIG LEAR

16:00 Staatstheater

Kammerbühne
SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT

SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT

THEATER: 25.9. 16:00 Uhr, StaatstheaterKammerbühne, Marionettenspiel mit dem Michaelis Puppentheater Cottbus

„Eine arme Witwe, die lebte einsam in einem Hüttchen, und vor dem Hüttchen war ein Garten, darin standen zwei Rosenbäumchen, davon trug das eine weiße, das andere rote Rosen; und sie hatte zwei Kinder, die glichen den beiden Rosenbäumchen...“ – Das Michaelis Puppentheater Cottbus zeigt als Marionettenspiel ein Märchen über Sanftmut, Fleiß und Unverdroßtheit, in dem das Gute am Ende über Bosheit, Habgier und Undank siegt.

26.9. Montag

Event

09:30 Planetarium
Unendliche Weiten, unvorstellbare Entfernungen im Weltall, ab 13 J.

17:00 Oberkirche

Orgelkonzert

20:00 Zelle 79

VoKü

Kino

17:30/20:00 KinOh
Larry Crowne

18:30 Obenkino

EIN SOMMERSAND-TRAUM

21:00 Obenkino
VERGISS DEIN ENDE

Theater

20:00 Foyer der Kammerbühne

MONTAG - DER THEATER-TREFF

MONTAG

DER THEATERTREFF

THEATER: 26.9. 20:00 Uhr, Foyer der Kammerbühne, Mit Regisseur Christian Schlüter, Oberspielleiter am Theater Bielefeld, der im Großen Haus „Die Orestie“ von Aischylos inszeniert. Hinweis: Freier Eintritt



Foto: Matthias Kross

Erster Gast der neuen Theatertreff-Saison ist der Bielefelder Oberspielleiter und Regisseur Christian Schlüter, der in Cottbus bereits erfolgreich den „Volksfeind“ von Henrik Ibsen inszenierte. Am 22. Oktober wird seine neue Produktion „Die Orestie“ von Aischylos am Staatstheater Premiere haben.

Beim Theatertreff ist bereits vor der Premiere die Konzeption der Inszenierung zentrales Gesprächsthema. Theaterfreunde und Neugierige sind herzlich willkommen.

27.9. Dienstag

Event

09:30 Planetarium
Unendliche Weiten, unvorstellbare Entfernungen im Weltall, ab 13 J.

15:00 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

19:30 Oberkirche

Orgelkonzert

20:00 HERON Buchhaus

Lesen und Leute - 19. Cottbuser Leseherbst

20:00 Muggel (im LG9)
Mufukü und Jam

Kino

16:30/19:00 KinOh

Larry Crowne

19:00 Obenkino

VERGISS DEIN ENDE

21:00 Obenkino

EIN SOMMERSAND-TRAUM

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

JEKYLL & HYDE

Lesen und Leute

19. Cottbuser Leseherbst



Foto: Heron

LESUNG: 27.9. 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Auftaktveranstaltung, als Gast Prof. Walter Ch. Zimmerli, Musik: Karsten Noack, Eintritt: 8,00 €/ 6,00 € ermäßigt-Kartenreservierung unter 0355/ 380 17 31 oder heron@heron.de

Zum dritten Mal werden die drei Gastgeber ihre Herzen öffnen - ihre lesebegeisterten, bücherliebenden Herzen wohlgermerkt. Erwartet werden dürfen wiederum streitbare Meinungen zu Büchern aus den verschiedensten Bereichen und wie immer auch innige Bekenntnisse zu Lieblingsbüchern. Dazu wird ganz sicher auch der Gast des Abends beitragen: BTU-Präsident Prof. Walther Zimmerli ist selbst Autor und Herausgeber mehrerer Bücher vor allem zu philosophischen Themen. Trotz engen Terminkalenders liest er jeden Abend eine halbe Stunde schöne Literatur. Aber was ist das: schöne Literatur?

28.9. Mittwoch

Event

09:30 Planetarium
Unendliche Weiten, unvorstellbare Entfernungen im Weltall, ab 13 J.

15:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen, Fahrt ins All ab 6 J.

16:30 Planetarium

Gefahren aus dem All, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

17:00 Oberkirche

Orgelkonzert für Kinder

18:30 Diakonieladen

TelefonSeelsorge Cottbus sucht neue ehrenamtliche Helfer

20:00 Oberkirche

Orgelimprovisation im

Kerzenschein
20:00 Pegasus, Senftenberg
Schwarze Grütze - Bühnenarrest

20:00 LaCasa

Die Lesebühne, Mit Matthias Heine, Udo Tiffert und Andreas Vent-Schmidt, Infos unter: www lesebuehne-cb.de

Kino

17:30/20:00 KinOh

Larry Crowne

18:00 Obenkino

EIN SOMMERSAND-TRAUM

20:00 Obenkino

VERGISS DEIN ENDE

29.9. Donnerstag

Event

10:00 Weltspiegel
DIE WILDE FARM

12:00 Oberkirche

Das kleine Orgelkonzert

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon
durchs Weltall

18:00 Lila Villa

Eva Strittmatter - Salona-
abend

**19:00 Stadt- und Regional-
bibliothek**

„Was ist mit mir los?“

19:30 Oberkirche

Improvisationen zu Nacht
- Striche, Farben, Töne, P
feifen-

20:30 GladHouse

SAMAEL - Lux Mundi,
European Tour 2011

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ORPHEUS IN DER
UNTERWELT, Operette von
Jacques Offenbach

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

OSTZEIT - Geschichten aus
einem vergangenen Land

DIE WILDE FARM

**EVENT: 29.9. 10:00 Uhr, Weltspiegel, Programmlänge 50
Minuten, Eintritt 1 Euro.**

Der Bauer muss ins Krankenhaus und nun genießen seine Tiere ungewohnte Freiheiten. Schweine, Pferde, Kater und vielerlei Federvieh verlassen ihre Ställe und erkunden ungehemmt Hof und Feld. Auf der Suche nach Futter finden die Schweine schnell das Gemüsebeet und treffen im Wald auf wilde Verwandte. Und als die Enkel des Bauern mit ihren eigenen Tieren auf den Hof kommen, beginnt ein aufregendes Schnuppern, Streiten und Kennenlernen. Natürlich kennen die meisten Kinder Hoftiere wie Kühe, Hühner oder Schweine aber gerade das macht den Film für junge Zuschauer auch so reizvoll. In eindrucksvollen Aufnahmen können sie einiges Neues über die bekannten Bauernhofbewohner erfahren. Wo brütet z.B. ein Huhn am liebsten und wie verlieben sich Schweine? Ohne pädagogischen Zeigefinger erzählt „Die wilde Farm“ (Frankreich/Deutschland 2009, Regie: Dominique Garing, Frédéric Goupil) über Tier, Hof und das Leben selbst. Ein Kinoerlebnis der besonderen Art nicht nur für Kinder.

OSTZEIT

Geschichten aus einem vergangenen Land

**AUSSTELLUNG: 29.9. 19:00 Uhr, Kunstmuseum
Diesellochwerk Cottbus, 29. September 2011 bis 15.
Januar 2012, Ausstellungseröffnung**



Sibylle Bergemann, Harald Hauswald, Ute Mahler, Werner Mahler, vier der bekanntesten ostdeutschen Fotografen, und Maurice Weiss

zeigen in ungeschönten und zugleich sensiblen Bildern den Alltag und die Menschen in der DDR jenseits der sozial-realistischen Wunschwirklichkeiten. Sie alle sind Mitglieder der Agentur OSTKREUZ. Durch ihre Offenheit und persönliche Sichtweise ermöglichen die Fotografien einen authentischen Blick auf den Osten Deutschlands. Sie sind eine Auseinandersetzung mit einer Realität, die bis in die Gegenwart nachwirkt.

So stehen neben Sibylle Bergemanns vielfach ausgezeichneten Fotografien zur Entstehung und Montage des Marx-Engels-Denkmal ihre unerreich menschlichen Bilder von „Clärchens Ballhaus“. Des Weiteren werden Werner Mahlers Studie über das thüringische Berka sowie seine Serie über eine Abiturientenklasse, die er bis heute weitergeführt hat,

in der Ausstellung präsentiert. Ein fotografischer Essay Harald Hauswalds erzählt von der Tristesse und versteckten Komik des DDR-Alltags, während Ute Mahler in ihrer Serie „Zusammen leben“ über Jahre hinweg in sensiblen Bildern Menschen in ihrem privaten Umfeld porträtierte. Und nicht zuletzt schlägt Maurice Weiss mit seiner Dokumentation über die Tage nach dem Mauerfall eine Brücke in die Zeit nach der Wende.

SAMAEL

Lux Mundi

**KONZERT: 29.9. 20:30 Uhr, GladHouse, European Tour
2011, Einlass: 20:00 Uhr, Eintritt (AK): 18,00 €, Eintritt (VK):
15,00 €, SAMAEL + MELECHESH + KEEP OF KALESSIN +
NOCTEM + DEAD SHAPE FIGURE + SIX REASONS TO KILL**

Die mächtigen SAMAEL werden auf der Releasetour zu ihrem aktuellen Album „Lux Mundi“ auch das GladHouse beehren. Die Schweizer gelten als Pioniere in Ihrer Musikrichtung. Anfangs spielten sie noch stark von Celtic Frost beeinflussten Black Metal. Im Laufe der Zeit bauten sie ihren Stil immer weiter aus. Neben Doom und Death-Elementen wurde auch immer mehr Keyboards und elektronische Spielereien in den Sound integriert. Mit ihrem vorletzten Album „Above“ kehrten sie wieder mehr zum ursprünglichen Sound zurück. Das neue Werk „Lux Mundi“ kann man getrost als Best-Of aus allen Alben von Samael bezeichnen. MELECHESH um Mastermind Ashmedi, bezeichnen ihren Stil als „Mesopotamien Black Metal“. Die Band steht wie Samael und auch Keep Of Kalesin bei Nuclear Blast unter Vertrag und hat gerade mit dem aktuellen Album „The Epigenesis“ einen großen Sprung nach vorne gemacht. Lasst Euch von den Jungs aus Israel bzw. NL in ihr Reich von dunkler Magie, mystischer Vorzeit und Ägyptologie entführen – Ihr werdet es nicht bereuen! KEEP OF KALESSIN kommen aus Norwegen. Dort hat die Band um den Gitarristen Obsidian Claw (ehemals Satyricon) vor zwei Jahren am Vorentscheid des Eurovision Songcontest teilgenommen und einen hervorragenden 3. Platz belegt. Stellt Euch eine Mischung aus Dimmu Borgir, Satyricon und Dissection vor. Die Band teilt sich mit Melechesh einen so genannten Rotating-Slot. Jeden Abend tauschen sie die Positionen im Billing. Als Special-Guestes werden noch folgende Supports mit von der Partie sein: NOCTEM aus Spanien, diese Vampire spielen Black/Death-Metal und waren bereits im letzten Jahr mit Manegarm und Ragnarok bei uns. DEAD SHAPE FIGURE aus Finnland spielen technischen Deathcore und SIX REASONS TO KILL sind quasi die Lokal-Matadore aus Koblenz. Sie spielen eine Mischung aus Deathcore und melodischem Death Metal.



Foto: GladHouse

20:00 Forster Hof

In 80 Minuten um die Welt

20:00 Comicaze

Mr. Wiggly & Friend

21:00 Kulturhof Lübbenau

Vic Du Monte's Persona

Non Grata

21:00 Muggeluf (im LG9)

Dukes - + Colossal

Connection

22:00 Bebel

BLOcRock - Party

22:00 GladHouse

SCHOOLS OUT, Biggy

Beat Mountain, Eintritt
(AK): 05,00 €, Eintritt (VK):
05,00 €

Kino

20:00 Obenkino

MEIN BESTER FEIND

AUFBRUCH IN DIE MODERNE

**EVENT: 30.9. 18:30 Uhr, Obenkino, Vernissage und
Lesung**

Was wollten die Expressionisten? Woran scheiterte der Traum vom Bild- und Tontheater im „Weißen Ross“ und wie klang es in einer Tuchfabrik? Die Epoche der Moderne ist rätselhaft und spannend. Unter Anleitung der Schreibpädagogin Ines Göbel und des Künstlers Daniel Sambo-Richter näherten sich die Kinder und Jugendlichen der aufregenden Zeit. Dem Sommerkurs zu diesjährigen „Kultur-land Brandenburg“-Projekt entsprangen unter anderem historische Geschichten, expressionistische Malereien, dadaistische Gedichte und Fotografien im Bauhausstil, die durch Charme und neuen Reiz bestehen. In einer Vernissage und Lesung präsentieren die TeilnehmerInnen des Sommerkurses „Kunst und Literatur“ ihre Kunstwerke.

MEIN BESTER FEIND



Foto: Obenkino

**KINO: 30.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Österreich/Luxemburg
2011, 100 Min, Regie: Wolfgang Murnberger, Vorfilm:
SCHWARZFAHRER, Weitere Veranstaltungen: 01.10.
20:00 Uhr, 02.10. 18:00/20:30 Uhr, 03.10. 18:30/21:00 Uhr,
04.10. 18:30/21:00 Uhr, 05.10. 20:00 Uhr**

Wien, 1938: Der jüdische Galeristensohn Victor Kaufmann, der Arbeiter Rudi und Victors Freundin Lena sind unzertrennlich. Nur insgeheim neidet Rudi dem Freund Frau und Finanzen. Eines Tages tauscht Rudi seine Arbeiterkluft gegen die SS-Uniform und verrät seinen Nazi-Kumpels ein brisantes Geheimnis: Die Kaufmanns besitzen einen echten Michelangelo! Was Rudi nicht weiß - auch zwei Fälschungen sind im Umlauf. Rudi beschlagnahmt, was er für das Original hält, schickt die Kaufmanns ins KZ und verlobt sich mit Lena. Doch gerade als der „Michelangelo“ dem Duce geschenkt werden soll, entdeckt man das Geheimnis. Die Italiener sind empört. Rudi sammelt Victor im KZ ein und soll ihn nach Berlin zu den etwas anderen Verhörmethoden bringen. Als die Maschine abstürzt und Rudi verletzt am Boden liegt, schnappt sich Victor Rudis Uniform. Mit vertauschten Rollen geht es nun zur Kommandozone, aber dorthin ist auch Lena unterwegs, um ihren Verlobten zu besuchen ... Die Jagd nach dem echten Michelangelo ist eröffnet! MEIN BESTER FEIND ist ein mit leichter Hand inszeniertes, ausgefuchstes Katz-und-Maus-Spiel aus der Feder von Regisseur Wolfgang Murnberger („SILENTIUM“, „DER KNOCHENMANN“).

30.9. Freitag

Event

09:30 Planetarium

Unendliche Weiten, unvorstellbare Entfernungen im Weltall, ab 13 J.

10:00 Piccolo

Deutsch-Polnisches
Festival

18:30 Obenkino

AUFBRUCH IN DIE
MODERNE

19:30 Oberkirche

Konzert für Orgel und
Schlagzeug

20:00 Planetarium

Geheimnisse des
Südhimmels, Bilder
aus der Forschung der
Südsternwarte

BLOCrock - Party

EVENT: 30.9. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/blocrockcottbus

So langsam verabschiedet sich der Sommer und der Herbst steht unweigerlich in den Startlöchern, die BLOCrock-Partyagenten aber sind noch immer guter Stimmung und beamen euch zurück in den heißen Partydschungel des Sommers. Mancher von euch wird an eines der so zahlreichen Festivals sicherlich noch gute Erinnerungen haben. Das BLOCrock DJ-Team trägt dem heute Rechnung und serviert euch das Beste und Heiße Zeug in Sachen Indie, Rock, Punk und Elektro. Die Türen öffnen sich um zehn, kassiert wird aber erst ab elf.

Dukes

+ Colossal Connection

KONZERT: 30.9. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), www.dukes.de, www.facebook.com/colossalconnection

Ein Duke kommt selten allein, nein diesmal sind sie zu viert! Und sie bringen Colossal Connection mit! Sie werden das Publikum ordentlich einheizen und dafür sorgen, das alle, aber auch wirklich alle in die erste Reihe rocken wollen. Da niemand weiß, ob der Laden bis dahin leer oder ganz leer sein wird, nennen wir dies Trümmerparty und neigen etwas dazu, zerstörerisch zu sein. Das vorerst letzte Konzert. Der saubere Abschluss eines ehrenamtlichen Kulturvereins nimmt an dem Abend in der Location seinen Lauf. Wir sind gespannt! Denn das Muggefug wird immer das Wohnzimmer der Stadt bleiben. Egal wie und egal wo.

Vic Du Monte's Persona Non Grata

KONZERT: 30.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Rock/Punk & „Green Milk“ Alternative Grunge



Foto: Kulturhof Lübbenau

Brant Bjork, Queens Of The Stone Age, Unida, Nebula, Hermano, Fu Manchu, lang ist die Liste der Bands, die von Ex-Mitgliedern

der vielerorts immer noch als göttergleich verehrten Kyuss gegründet und angeführt wurden. Mit Chris Crocknell a.k.a. Vic Du Monte ist seit 2005 nun ein weiteres Kyuss-Gründungsmitglied dabei, die Welt mit eigenwilliger Rockmusik zu überziehen. Nach einigen bandinternen Umbesetzungen seit seinem Debüt „Idiot Prayer“ ist Du Monte nun mit seiner neuen Gang „Persona Non Grata“ am Zuge und offensichtlich hören bei Vic die Band sowie die Albumtitel gerne mal auf dieselben Namen. Das ist zwar kurios, passt aber irgendwie zur Musik. Denn schließlich ist die offerierte „Persona Non Grata“ eine ziemlich schillernde Persönlichkeit, die ihre ganze Wut und Energie in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen des guten alten Rock'n'Roll herauschleudert. Als Klammer des Ganzen fungiert dabei Vics unverwechselbares Organ, das mal an den ziemlich durchschossenen jungen Iggy, dann wieder ein wenig an Junkie-Gentlemen Nick Cave erinnert. Rotzig, aggressiv und expressiv. Auch bei der musikalischen Einordnung von „Persona Non Grata“ liegt man mit einem Vergleich zu den Stooges nicht schlecht. Hin und wieder kommen dann auch die uramerika-

nischen Wurzeln der Band zum Vorschein und manifestieren sich in Countryrocksongs der durchaus geileren Art. „Senators“ oder auch das ziemlich dazuge „House Of Cards“ sind hier zu nennen. Unterm Strich ist „Persona Non Grata“ ein mit viel Energie hingeretztes Rockalbum, das vor allem Liebhaber von Bands mit echter Punkattitude gut reinläuft. Und auch der klassische Stonerrocker dürfte mit der Scheibe seinen Spaß haben. Die Band kommt aktuell mit den beiden Ex-Kyuss Mitgliedern Chris Crocknell und Alfredo Hernandez. www.myspace.com/vicdumontespersonanongrata

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Vorschau

Fritz präsentiert:
The Domino State
Uneasy lies the crown

KONZERT: 1.10. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.thedomino-state.com, VVK: City Ticket, Stadthalle



Foto: CB&K

“The Domino State“ diese fünf Jungs aus London supporteten nicht nur Goldplay in der Londoner O2 World vor 20.000 begeisterten Zuhörern, nein sie könnten ihre Helden auch bald von der Bühne verdrängen, so jedenfalls argumentierte die Presse. Schön ausgeleuchtete Poprock-Melancholie, die Indie Tanzbuden Besuchern genauso gut gefällt wie Goldplay-Fans und Biomarkt-Einkäufern. Wer momentan den guten alten Zeiten von Interpool, Snow Patrol oder den Editors nachweint, könnte The Domino State als rettenden Anker empfinden. Sie gehen da weiter, wo White Lies stolpern und sich Muse in kunstvolles Zeug verzetteln. Eins scheint aber sicher zu sein, so nah, intim und zum anfassen wird man The Domino State wohl nie wieder erleben können. Vor und nach dem Konzert gibt es vom Sarajuly Disco-Team noch ordentlich was auf die Ohren - zum abfeiern und abtanzen.

Kabarett Leipziger Funzel Deutschland, peinlich Vaterland“

EVENT: 16.10. 20:00 Uhr, Alte Chemiefabrik, Tickets erhältlich bei CityTicket im Heron Buchhaus, Tel. 0355 355 4994, sowie an allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen!

Wir Kabarettisten sind stinksauer! Das, was in unserem Lande täglich so abgeht, geht nicht nur auf keine Kuhhaut – nein, es ist auch nicht mehr auf der Bühne zu topfen. Das glaubt uns doch kein Mensch, auch wenn noch so viele dran glauben müssen. Kein Wunder, dass man in dieser Krise 'ne Krise kriegt! Und dabei ist das Ganze grotesk, saukomisch, ja, eigentlich zum



Foto: CB&K

Totlachen – doch leider nur für wenige. Das ist ja das Peinliche. Doch die Leipziger Funzel bleibt ihrer Tradition treu: Getreu dem Motto „Wer lacht, hat noch Reserven!“, kann man bei uns darüber lachen, worüber man eigentlich nur heulen müsste. Lachen als Therapie, die Ihnen keine Gesundheitsreform mehr streitig machen kann! Erleben Sie in dem Programm „Deutschland, peinlich Vaterland“ eine turbulente Parade politischer Peinlichkeiten, bei der garantiert kein Auge trocken bleibt – auch wenn uns das Wasser erst bis zum Hals steht. Für kein peinliches Fettnäpfchen zu schade ist sich das altbewährte Team der Funzel mit ihrem Chef Thorsten Wolf an der Spitze, Katherina Brey, Bernd Herold und Sabine Kühne-Londa. Am Klavier begleitet wird das Ensemble von Helge Nitschke, der auch virtuos mit seiner Stimme zum Erfolg des Abends beiträgt.

Schwanensee

Ein romantisches Ballett über die wahre Liebe

EVENT: 22.12. 19:30 Uhr, Stadthalle, Stadthalle Cottbus Tel. (0355) 75 42 444 oder Rundschau-Tickethotline: (0355) 481 555 erhältlich.

Es ist wieder so weit, auch in diesem Jahr dürfen sich wahre Ballettfreunde wieder freuen! Denn am Donnerstag, den 22.12.2011 um 19:30 Uhr in der Stadthalle Cottbus haben Sie wieder die Möglichkeit sich die Weihnachtszeit mit dem Russischen Klassischen Ballett versüßen zu lassen. Diesmal haben die Künstler der Russischen Staatlichen Ballettakademie R. Nurejew das romantische Ballett „Schwanensee“ im Gepäck. Der Kartenvorverkauf wurde bereits gestartet und Karten sind schon jetzt u. a. Stadthalle Cottbus Tel. (0355) 75 42 444 oder Rundschau-Tickethotline: (0355) 481 555 erhältlich. Die nach dem Ballett-Tänzer Rudolf Nurejew benannte Russische Staatliche Ballettakademie R. Nurejew gehört zu den anerkanntesten Ballettschulen Russlands und hat international einen ausgezeichneten Ruf. Der „Schwanensee“ gilt seit seiner Uraufführung 1877 als eines der beliebtesten und bekanntesten Ballettklassiker. Für Generationen von Theaterbesuchern gehört Tschaikowskys Schwanensee zur weihnachtlichen Vorfreude. Aber worin besteht der Zauber dieses Ballettes? Es ist ein romantisches Märchen und erzählt über den jungen Prinzen Siegfried, der sich in die Schwanenprinzessin Odetta verliebt und sie vom bösen Zauber des Herzogs Rotbarts befreien will. Es ist eine Geschichte über die Macht der wahren Liebe. In der Bühnenauffassung erreicht die Verbindung von Choreographie und Komposition im „Schwanensee“ als eines der legendären „Tschaikowsky-Petipa-Ballette“ eine beglückende Vollendung, die als singular und in der Geschichte des klassischen Balletts als unübertroffen bezeichnet werden darf. Getragen wird der Stoff des Balletts durch die unvergleichliche Musik Tschaikowskys. Wer kennt sie nicht, die einzelnen Passagen aus dem „Schwanensee“?! Der legendäre Tanz der kleinen Schwäne weckt Kindheitserinnerungen und die Sehnsucht nach einer Märchenwelt. Durch die tänzerischen Meisterleitungen des Ensembles und die bezaubernden Kostüme wird der Zuschauer in eine andere Welt entführt, in der er träumen und sich verzaubern lassen kann.



Foto: Amade Concerts

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknichtstr. 29

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

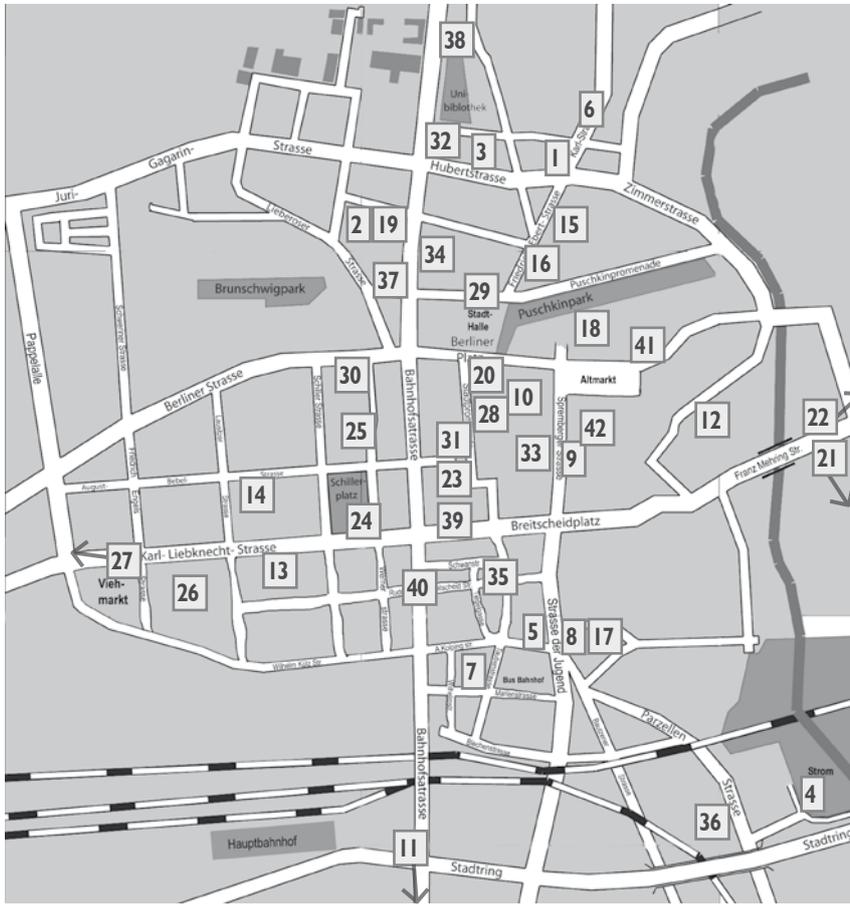
August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbiblio-

thek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theatervative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00

– 17.00 Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebknichtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.

de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.

de

41 Yamaha Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel. : 0355 700 800

www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010



